Bayerischer Schwerathletikverband bis 1975

Bayerischer Gewichtheberverband 1975 – 1988

Bayerischer Gewichtheber- und Kraftsportverband seit 1988

Aus der Geschichte des Kraftdreikampfes und dessen Kampfrichterwesen in Bayern und in Deutschland

Verbandsabzeichen des BGKV seit Ende der 1980er Jahre

BAYERISCHER GEWICHTHEBER VERBAND E.V.

Mitglied des BLSV und des BVDG

BGV

1975 – 1985

Fitneß

Gewichtheben

Kraftdreikampf

BGV

Aus der Geschichte des Kraftdreikampfes und dessen Kampfrichterwesen in Bayern und in Deutschland

BAYERISCHER GEWICHTHEBER- UND KRAFTSPORT VERBAND E.V.

Kraftdreikampf

Bayerischer Gewichtheber- und Kraftsport Verband e.V.
Georg-Brauchle-Ring 93 · 8000 München 50

BGKV

Erstellt 2016 von Wolfgang Steidle
(Landeskampfrichterobmann für KDK im BGKV e. V.)
aktueller Stand 11.06.2024

Auf dem Deckblatt sind oben von links nach rechts angeordnet die Abzeichen des Bayerischen Schwerathletikverbandes (BSV), des Bayerischen Gewichtheberverbandes (BGV) und des Bayerischen Gewichtheber- und Kraftsportverbandes (BGKV).

Quelle:
Abzeichen des BSV im Ursprung von Helmut Ott, bearbeitet von Dr. Karl Greiner
Abzeichen des BGV und des BGKV von Dr. Karl Greiner
Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer

Auf Seite 1 befindet sich oben der Briefkopf des alten Bayerischen Gewichtheberverbandes (BGV), gültig bis 1988. In der Mitte ist ein Logo aus einer Jubiläumsschrift platziert und unten auf Seite 1 befindet sich der erste Briefkopf des 1988 umbenannten Bayerischen Gewichtheber- und Kraftsportverbandes (BGKV).

Quelle:
Die beiden Briefköpfe von Dr. Karl Greiner, das Logo aus der Jubiläumsschrift „1975 – 1985 BGV“ (Bernd Richmann) von Michael Wimmer, Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer

Vorwort

Der Landesverband Bayern ist deutschlandweit in Sachen Kraftdreikampf (KDK) der älteste Landesverband. Auch ist er, was die Anzahl der aktiven Sportler und der aktiven Kampfrichter betrifft, der stärkste Landesverband. Der Sport wurde durch einen Bayer nach Deutschland gebracht. Der KDK verbreitete sich von Bayern aus in ganz Deutschland. Viele hochrangige Funktionäre und Kampfrichter der ersten Stunde stammen aus Bayern. Etliche sehr gute Kraftsportler haben ihre Heimat in Bayern. Wir, vor allem die jüngeren Sportler, Funktionäre und Kampfrichter, sollten dies wissen und wertschätzen. Diese Tradition ist etwas, auf das wir in Bayern stolz sein können. Es ist aber auch eine Verpflichtung für jeden Sportler, Funktionär und Kampfrichter in seinem Aufgabengebiet stets sein Bestes zu geben.

Haben wir Respekt vor den Leistungen unserer Vorfahren!

Höchberg im Juni 2016

Inhaltsverzeichnis

Seite	Inhalt
04	Auszüge aus der Geschichte des KDK im Landesverband Bayern und in Deutschland
21	Referenten/Vizepräsidenten für KDK im BVDG Präsidenten für KDK im BVDK
22	Referenten für Technik und Kampfrichterwesen für KDK im BVDG und im BVDK Präsidenten des BGV und des BGKV Referenten/Vizepräsidenten für KDK im BGV und im BGKV
23	Landeskampfrichterobmänner für KDK im BGV und im BGKV Bezirkskampfrichterobmänner/-frauen für KDK im BGV und im BGKV Statistiker für KDK im BGV und im BGKV Kampfrichter für KDK der ersten Stunde im Landesverband Bayern und im BVDG
28	Die Wurzel und die Gegenwart – Wappen des bayerischen Kraftsportes seit 1975
29	Abbildungen
38	Ausrichter von DM KDK offene Klasse im BGV, BVDG und BVDK
39	Ausrichter von DMM, sowie Endkämpfen der 1. Bundesliga KDK im BVDG u. BVDK
41	Bayerische Meisterschaften KDK, BD und KH im BGV und BGKV
52	Auszüge aus den Kampfrichterstatistiken KDK des BVDG, BGV und BGKV
53	Danksagung
54	Impressum

Auszüge aus der Geschichte des KDK im Landesverband Bayern und in Deutschland

Der Gründung eines internationalen Kraftsportverbandes ging eine längere Zeit voraus, in der es vereinsinterne Vergleiche in diversen Kraftübungen gab (u. a. Kniebeuge, Bankdrücken, Kreuzheben, …). Daraus entwickelten sich Vereins- und Ländervergleiche – also Meisterschaften mit einheitlichem Regelwerk und Wettkampfbestimmungen an geeigneten Wettkampforten.

Auf deutschem Boden wurden schon **1962** vom Deutschen Bodybuilding- und Kraftsportverband (DBKV) Meisterschaften im Bodybuilding und Kraftdreikampf durchgeführt. Man versuchte dabei aber oftmals, das Kreuzheben durch den „Swing-Curl" (Bizepsübung) zu ersetzen oder es wurde lediglich ein Zweikampf durchgeführt. Dies war aufgrund eines fehlenden einheitlichen Regelwerkes möglich.

In den 70er Jahren wurde die allererste Weltmeisterschaft im Kraftdreikampf durchgeführt. Sie fand am **10./11.11.1972** in Harrisburg (USA) statt. Da es, wie gesagt, zu dieser Zeit weder einheitliche Regeln, noch eine internationale Verbandsstruktur gab, wurde diese WM als inoffiziell bezeichnet.

1973 wurde unter Federführung der Vereinigten Staaten von Amerika (USA) die International Powerlifting Federation (IPF) gegründet, der sich auch mehrere europäische Länder anschlossen. Ab diesem Jahr werden Weltmeisterschaften nach einem festen Regelwerk durchgeführt. So fand die erste offizielle Weltmeisterschaft im Powerlifting (Kraftdreikampf) am 09./10.11.1973 ebenfalls in Harrisburg (USA) statt.

1978 gründeten die europäischen Staaten folgerichtig die European Powerlifting Federation (EPF). Seit dieser Zeit gibt es sowohl Welt- als auch Europameisterschaften im Kraftdreikampf für Männer.

Der Neuaufbau von Verbandsstrukturen im Sport nach dem 2. Weltkrieg begann im Freistaat Bayern am **18.07.1945**, wo sich der Bayerische Landessportverband (BLSV) formierte. Unter dem Dach des BLSV organisierten sich in der Folgezeit verschiedene Sportfachverbände, darunter auch **1946** der Bayerische Schwerathletikverband (BSV). Dieser Großverband beheimatete die Sportarten Ringen, Gewichtheben, Rasenkraftsport und Kunstkraftsport. Erster Präsident des BSV war Josef Hergl aus München, der seine sportliche Heimat beim früheren Ringerverein Roland Ramersdorf hatte. Hergl war außerdem vom 16.09.1948 bis zum 22.10.1949 Vorsitzender des Arbeitsausschusses deutscher Schwerathleten (ADSA), um vom 22.10.1949 bis zum 24.07.1962 erster Präsident des neu gegründeten Deutschen Athletenbundes (DAB) zu werden. Mitstreiter von Hergl in der Aufbauphase des BSV war Jean Foeldeak (geboren am 09.06.1903 in Ungarn, gestorben am 05.05.1993 in München). Der gebürtige Ungar und spätere Wahlbayer war seit 1927 deutscher Staatsbürger. Ausserdem war der sehr erfolgreiche Ringer von 1945 bis 1966 Bundestrainer der westdeutschen Ringer. Eine weitere treibende Kraft in der Anfangsphase des BSV war Franz Peter (näheres zu seiner Person weiter unten). Hergl wird von Peter als BSV-Präsident abgelöst, der diesen Verband bis zu seiner Auflösung rund 30 Jahre lang führen wird.

Die Auflösung des Bayerischen Schwerathletikverbandes, die der Präsident Franz Peter maßgeblich mit vorantrieb, erfolgte beim 16. ordentlichen Verbandstag des BSV am **30.08.1975** in München-Neuaubing. Man wollte den vier untergegliederten Sportarten die Möglichkeit geben, selbstständige Fachverbände zu gründen. Das Vermögen des BSV sollte nicht dem BLSV zufallen, sondern es sollte anteilig den vier neuen Fachverbänden zufließen. Laut Protokoll des Verbandstages waren 289 Stimmberechtigte anwesend, abgegeben wurden 286 Stimmen, 230 Stimmen befürworteten die Auflösung, 50 Stimmen lehnten die Auflösung ab und sechs Stimmen waren ungültig. Damit wurde der Bayerische Schwerathletikverband, mit der laut Satzung erforderlichen 4/5-Mehrheit, aufgelöst. Das Präsidium mit Franz Peter (München) an der Spitze und den beiden Vizepräsidenten Hans Heubach (Nürnberg) und Franz Schweiger (München), blieb laut Beschlussfassung bis zum 31.12.1975 im Amt.

Als erste Sportart machte sich der Rasenkraftsport selbstständig. Josef Pelkhofer, Obmann für Rasenkraftsport im sich auflösenden BSV, hatte am Sonntag, dem **02.11.1975**, nach Neumarkt/Oberpfalz geladen, um den **Bayerischen Rasenkraftsportverband e. V. (BRKV)** zu gründen. Josef Bader stellte sich als erster Präsident zur Verfügung. Seine sportliche Heimat war der ESV Augsburg, genauso wie bei seinem Sportfreund Pelkhofer. Bader war vom Gründungstag bis zu seinem Tod im Jahr 2001 Verbandspräsident. Noch auf der Beerdigung von Bader beschloss man, dass Helmut Metschl (KSC Amberg, lebt heute in München) zunächst kommissarisch die Aufgaben des Präsidenten übernimmt, bis er dann am nächsten Verbandstag regulär gewählt wurde. Metschl ist als zweiter Präsident bis heute im Amt. Der BRKV wurde in den Jahren 1984/85 umbenannt und nennt sich bis heute Bayerischer Rasenkraftsport- und Tauziehverband e. V. (BRTV).

Als zweite Sportart verabschiedeten sich knapp eine Woche später die Kunstkraftsportler aus dem BSV. In diesem Sport vollzog sich zwischen 1973 und 1977 ein Umbruch hin zur Sportakrobatik. Am Samstag, dem **08.11.1975**, wurde der **Bayerische Sportakrobatikverband e. V. (BSAV)** in Augsburg gegründet. Erster Präsident des neuen Verbandes wurde Ehrhard Swoboda sen. Er übergab die Amtsgeschäfte 1985 an Johann Binapfl, der den Verband bis 2003 führte. Dritter und letzter Präsident des BSAV war Friedrich Schwarz. Er lenkte die Geschicke des Verbandes bis zum 13.11.2015. An diesem Freitag verlor der BSAV seine Selbstständigkeit und musste sich dem Bayerischen Turnverband (BTV) als Sportsparte anschließen. Diese Fusion erfolgte aufgrund sportpolitischer Entscheidungen des übergeordneten Bayerischen Landessportverbandes (BLSV). Dieser übte auf den BSAV massiven Druck aus, um diese nicht unumstrittene Entscheidung durchzusetzen. Friedrich Schwarz

nahm daraufhin von 2015 bis 2019 die Aufgaben des Landesfachwartes für Sportakrobatik im BTV wahr. Alle drei Präsidenten des BSAV waren Mitglied im Sportakrobatikverein (SAV) Augsburg-Hochzoll 1957, dessen Gründungsbezeichnung Kraftsportverein (KSV) Augsburg-Hochzoll 1957 lautete.
Als dritter Nachfolgeverband entstand wiederum zwei Wochen später der am Samstag, dem **22.11.1975**, in Regensburg (Sportheim des ESV 1927 Regensburg) gegründete **Bayerische Gewichtheberverband e. V. (BGV)** mit Reinhold Schertl (München) als erstem Präsidenten.
Den vierten und letzten Akt der Auflösung des BSV führten die Ringer durch und stellten am **14.12.1975** im Vereinsheim des ATSV Kelheim den **Bayerischen Ringerverband e. V. (BRV)** unter dem ersten Präsidenten Heinz Etzel (Moosburg) neu auf. Auffällig sind zwei Dinge: Die Ringer hielten dem sich auflösenden BSV am längsten die Treue und bildeten ihren Verband als letztes. Auch haben sie das Verbandsabzeichen des BSV nahezu übernommen. Der einzige Unterschied sind die Buchstaben „BRV“ im neuen Abzeichen der bayerischen Ringer. Man kann sagen, dass die Ringer, zumindest was die Symbolik betrifft, die Tradition des BSV bewusst oder unbewusst übernommen haben. Die anderen drei neuen Sportverbände haben sich nämlich gänzlich andere Verbandsabzeichen zugelegt.
Wer waren im BSV während der Auflösungsphase die verantwortlichen Funktionäre? Präsident, wie bereits erwähnt, war **Franz Peter** (10.09.1913 – 03.07.1991) aus München. Er war in der bayerischen Sport- und Funktionärswelt eine bekannte Persönlichkeit: Als erfolgreicher Ringer hatte er 1936 an den Olympischen Spielen in Berlin teilgenommen. Seine sportliche Heimat war der TSV Moosach-Hartmannshofen im Raum München, den er 46 (!) Jahre, von 1945 bis zu seinem Tod 1991, führte. Peter war von 1946 bis 1963 Vizepräsident des BLSV, war mehrere Jahre Vizepräsident des Deutschen Athletenbundes (DAB) und in den Jahren 1970/71 Präsident des DAB. Im Januar 1973 bekam er das Bundesverdienstkreuz verliehen. Vizepräsident **Hans Heubach** (Fürth/Nürnberg) war ebenfalls im deutschen Ringerlager beheimatet und wie Franz Peter kein unbeschriebenes Blatt. Der Mittelfranke kannte man im Raum Fürth, Röthenbach, Nürnberg und Feucht in erster Linie als Ringer und Trainer. Heubach hatte beim Deutschen Ringerverband die Funktion des Bundeskampfrichterobmanns. Er besaß die höchste internationale Kampfrichterlizenz. Franz Heubach kam als Kampfrichter bei den Olympischen Spielen 1968 in Mexiko und 1972 in München als Kampfrichter zum Einsatz. Auch er war Träger des Bundesverdienstkreuzes. Der zweite stellvertretende Präsident des BSV war **Franz Schweiger** aus München. Schweigers sportliche Heimat war die Schwerathletikabteilung des TSV 1860 München. Er war ein sehr guter Gewichtheber, der in den 20er Jahren mehrere Deutsche Rekorde hielt. Er erzielte im Bantamgewicht (bis 58 kg Körpergewicht) im einarmigen Reißen links 1924 mit 60 kg, 1926 mit 70 kg bzw. 72,5 kg und 1927 mit 75 kg Rekordlasten. In derselben Gewichtsklasse erreichte er im einarmigen Stoßen links 1926 mit 72,5 kg und 1927 mit 75 kg ebenfalls Deutsche Rekorde. Auch stellte Schweiger in dieser Gewichtsklasse 1927 mit 80 kg, bzw. 82,5 kg Deutsche Rekorde im olympischen Reissen auf. Auch eine Gewichtsklasse höher, dem Federgewicht (bis 62 kg Körpergewicht) finden wir Franz Schweiger in den Listen der Deutschen Rekorde: Einarmiges Reissen links 65 kg im Jahr 1925, 70 kg 1926 und im Jahr 1927 stehen 72,5 kg zu Buche. In dieser Gewichtsklasse finden wir ihn auch im einarmigen Stossen bei den Rekordhaltern: 1926 mit 80 kg und 1928 mit der Leistung von 82,5 kg Last. Gerüchte besagen, dass die Deutschen Rekorde von Franz Schweiger gleichzeitig Weltrekorde waren. Da dem Autor aus dieser Zeit keine Weltrekordlisten vorliegen, lässt sich dieses Gerücht momentan nicht untermauern. Als Mensch war er ein sehr ruhiger und bedächtiger Typ. Im Gewichtheben besaß er mit der IWF I-Lizenz die höchste internationale Kampfrichterlizenz. Er galt als sehr strenger Kampfrichter, der die Wettkampfregeln knallhart auslegte. Man erzählt sich, dass aus diesem Grund manch junger Gewichtheber nach seinem Wettkampf mit diesem Sport aufhörte. Man findet ihn bei den Gründungsmitgliedern des BGV wieder.
Franz Schweiger und Franz Peter verlieh der BGV im Jahr 1980 die Verdienstplakette in Gold mit Urkunde. Zu dieser Auszeichnung ist in der Ehrenordnung des BGKV, Stand 11/2014, unter III 3.1 (Verdienstplakette Bronze) bis III 3.3 (Verdienstplakette Gold) Folgendes zu lesen: „… Diese werden vom Präsidium auf Antrag der Vereine, Bezirke und Ausschüsse an Verbandsangehörige sowie außerhalb des Verbandes stehende Persönlichkeiten verliehen, die sich durch ideelle oder materielle Förderung um den Gewichtheber- und Kraftsport besonders verdient gemacht haben…“. Man kann davon ausgehen, dass die Ehrenordnung des BGV den heutigen Ehrungsrichtlinien des BGKV ähnlich war.

Bereits im **Mai 1975**, zu dieser Zeit bestand der Bayerische Schwerathletikverband noch, stellte Dr. Manfred Burkhardt (STC Bavaria 20 Landshut) den Antrag, in naher Zukunft die „neue“ Sportart KRAFTDREIKAMPF im Verband einzugliedern. Dies sollte zunächst auf zwei Jahre als „Probezeit“ begrenzt sein. Von den 21 stimmberechtigten Anwesenden stimmte mit 20 Stimmen die überwältigende Mehrheit dem Antrag zu. Die einzige Gegenstimme kam von Walter Schießl, dem Landestrainer für Gewichtheben in Bayern. Er hatte Angst, dass durch die Aufnahme des Kraftdreikampfes als zweite Hantelsportart im Verband das Gewichtheben deutlich an Stellenwert verliert.
Wie oben bereits erwähnt, löste sich der BSV auf der Grundlage des Beschlusses vom 30.08.1975 mit Wirkung zum 31.12.1975 auf. Der daraufhin neu gegründete BGV e. V. mit dem Präsidenten Reinhold Schertl an der Spitze übernahm den Beschluss des BSV vom Mai 1975 und ermöglichte damit die Eingliederung des KDK in den Bayerischen Gewichtheberverband. Als eine der Triebfedern für diese Aufnahme des KDK in den BGV

muss Reinhold Schertl genannt werden. Seine Zeit als Präsident des BGV ist geprägt von Weitsicht in seinen Entscheidungen, sowie Aufgeschlossenheit und Interesse gegenüber dem Kraftdreikampf.

Im Herbst **1976** machte sich eine kleine Gruppe Landshuter auf den Weg über den Atlantischen Ozean nach York//Pennsylvania (USA). Es war dabei der beste Landshuter Kraftdreikämpfer, Werner Hauber, der als erster Deutscher an der vierten Weltmeisterschaft im Kraftdreikampf teilnehmen wollte, welche am 06./07. November 1976 stattfand. Er wurde begleitet von Freunden und Idealisten und natürlich von seinem Betreuer, Dr. Burkhardt. In Absprache mit Reinhold Schertl, dem Präsidenten des BGV, hatte Dr. Manfred Burkhardt zwei Aufgaben. Einmal natürlich Werner Hauber betreuen. Zum Zweiten sollte er die Aufnahme von Bayern, stellvertretend für die Bundesrepublik Deutschland, im internationalen Kraftsportverband beantragen. Im Nachhinein war das Eine ohne das Andere nicht möglich. Werner Haubers Startberechtigung kam nur deshalb vor Ort zustande, weil Dr. Burkhardt einen Aufnahmeantrag für Bayern in den Weltverband in Aussicht stellte. Sportlich war die Wettkampfteilnahme Haubers leider ein Fehlschlag. Die Hoffnung auf eine Bronzemedaille wurde in der ersten Disziplin, der Kniebeuge, zunichte gemacht. Er hatte mit 240 kg drei Fehlversuche und konnte damit keine Gesamtwertung erreichen. Beim parallel zur WM stattfindenden IPF-Kongress stellte Dr. Burkhardt mit einer beeindruckenden Rede den Aufnahmeantrag von Bayern in den Weltverband. Auf die Rückfrage der Delegierten, ob die Bundesrepublik Deutschland auch tatsächlich später als Mitglied an Bayerns Stelle tritt, stellte Dr. Burkhardt unmissverständlich klar, dass Bayern die „Vorhut“ der BRD ist, d.h. wenn Bayern kein Mitglied der IPF wird, tritt Deutschland dem Weltverband nicht bei. Diese Aussage verfehlte ihre Wirkung nicht, der Kongress stimmte dem Antrag mit großer Mehrheit zu.

Dr. Manfred Burkhardt (Jahrgang 1935) führte damit folgerichtig im Jahr **1976** den Kraftdreikampf (KDK) aus den USA in Bayern ein. Von Anfang an war sein Bestreben, junge Talente zu sichten und an diesen Sport heranzuführen sowie diesen Sport in Bayern bekannt zu machen. Aus diesem Grund vermittelte der an einer Münchner Schule beschäftigte Gymnasiallehrer Dr. Burkhardt neben seiner Trainerarbeit beim Stemmclub Bavaria 20 Landshut interessierten Schülern im differenzierten Sport den Kraftdreikampf auf freiwilliger Basis. Dr. Manfred Burkhardt war in Landshut im Kraftdreikampf, aber auch im sportartübergreifenden Sportgeschehen der Stadt, der erfolgreichste Trainer und auch im Bereich des Landesverbandes Bayern einer der besten Übungsleiter in Sachen KDK.

Der BGV war somit seit November1976 der erste bundesdeutsche Landesverband, der den KDK als Sportart eingliederte und in der Folgezeit stellvertretend für die Bundesrepublik Deutschland (BRD) auch Mitglied in der EPF und IPF wurde, was normalerweise nur Nationen vorbehalten war. Damit vertrat Bayern die damalige BRD bei internationalen Wettbewerben und Kongressen. Erster Referent für Kraftdreikampf im BGV wurde Dr. Manfred Burkhardt. Er war letztendlich der Initiator, dass Bayern international vorübergehend Nationen gleichgestellt wurde.

Zu den Gründungsmitgliedern des BGV zählten auch Männer wie Konrad Hartl, Klaus Kator, Helmut Lang, Weltklassegewichtheber Rudolf Mang, Helmut Ott, Walter Schießl, Josef Schnell, Franz Schweiger und Gerhard Will.

1976 richtete der STC Bavaria 20 Landshut die erste offene niederbayerische Bezirksmeisterschaft für KDK nach IPF-Regeln aus.

Am 11.06.**1977** plante der BGV die erste internationale Bayerische Meisterschaft im Kraftdreikampf im mittelfränkischen Oberasbach. Ausrichter sollte der TSV 1946 Altenberg sein. Der Wettkampf wurde eine Woche vor dem geplanten Termin abgesagt. Der Grund war eine zu geringe Teilnehmerzahl. Helmut Ott fasste die Situation überspitzt so zusammen: „…Es waren mehr Kampfrichter als Athleten gemeldet…“!. Die vier gemeldeten Kampfrichter kamen aus dem Lager der Gewichtheber. Sie wurden von Helmut Ott ohne Prüfung in die Regularien des Kraftdreikampf eingewiesen. In der Folgezeit besuchten diese vier Kampfrichter allerdings keine Kampfrichterausbildung KDK, sie tauchen auch in keiner späteren Kampfrichterliste KDK mehr auf. Alle vier Kampfleiter, wie es damals hieß, sind dem Gewichtheben treu geblieben.

Der heute noch aktive Rainer Schötz, jetzt SC Oberölsbach, ist in Sachen Kraftdreikampf ein wahres Urgestein aus dieser Anfangszeit des KDK in Bayern und Deutschland. Er nahm am 15.07.**1978** in Regensburg an der ersten nationalen Bayerischen Meisterschaft im KDK, ausgerichtet durch den ESV 27 Regensburg, teil. Hier umfasste das Teilnehmerfeld immerhin schon 17 Starter, alles männliche Athleten. Es wurde in folgenden Gewichtsklassen gestartet: -60,0 kg, -67,5 kg, -75,0 kg, -82,5 kg, -90,0 kg, -100,0 kg und -110,0 kg. In diesem Jahr fand auch die offene Oberpfälzer Bezirksmeisterschaft und die Deutsche Meisterschaft im Kraftdreikampf in Regensburg statt. Deshalb war 1978 auch „Das Jahr der Regensburger“. Gerhard Will, Gewichtheber und Funktionär aus Regensburg, war dafür verantwortlich, dass alle Wettkämpfe der in Deutschland noch jungen Sportart Kraftdreikampf 1978 in der Oberpfalz stattfanden. Will war ein großer Anhänger des Kraftdreikampfes und eines der Gründungsmitglieder des BGV e. V.

1979 das gleiche Bild in einer anderen Stadt. Es fanden alle wichtigen KDK-Wettkämpfe im Leidererssaal in Landshut statt, so auch die zweite Nationale Bayerische Meisterschaft im KDK. Deutscher Meister im KDK konnte man bis 1982 nur in Bayern, bei von Bayern ausgerichteten Meisterschaften (siehe 1981) oder bei Veranstaltungen des DBKV werden. Die ersten KDK-Hochburgen waren der STC Bavaria 20 Landshut und der

KSV Bavaria Regensburg, es folgten wenig später u. a. Würzburger Vereine, München, der STHV Ohlstadt und der KSV Frauenau 1974.

In diesem Jahr stand den Vereinen und deutschen Verbänden erstmals eine Übersetzung des IPF-Regelwerkes vom Englischen ins Deutsche zur Verfügung. Diese wurde von Dr. Burkhardt erarbeitet.

In diesem Jahr überschritt der BGV, seit 1976 stellvertretend für die BRD Mitglied im internationalen Verband (IPF), die Grenze von 100 aktiven Kraftdreikämpfern.

1980 gab es für die BRD die erste Medaille bei einem internationalen Wettbewerb im KDK. Dies gelang Günther Icks (Neumarkt) in der Klasse bis 56,0 kg Körpergewicht bei den in Zürich (Schweiz) abgehaltenen Europameisterschaften im KDK. Auch gab es in diesem Jahr den ersten Weltrekord für die damalige BRD. Rebecca Waibler aus München stellte diesen in Neuaubing im Bankdrücken auf.

Am 22.03.1980 richtete der ASV 1860 Neumarkt in Neumarkt die dritte Nationale Bayerische Meisterschaft im Kraftdreikampf aus.

Das Jahr 1980 endete für die Kraftdreikämpfer des BGV auf Funktionärsebene mit einem Paukenschlag. Mit einem Schreiben datiert vom 17.11.1980 reichte Dr. Manfred Burkhardt, seines Zeichens Referent für Kraftdreikampf im BGV, bei Reinhold Schertl, BGV-Präsident, schriftlich seinen Rücktritt ein. In seinem Schreiben führte Dr. Burkhardt aus seiner Sicht folgende Gründe ins Feld:

1. Die falsche Positionierung des KDK-Referenten im Organisationssystem des BGV.
2. Die unpräzise Aufgaben- und Kompetenzdefinition des KDK-Referenten im BGV, und die damit mögliche Einmischung fachaußenstehender Funktionäre.
3. Zwischenmenschliche Zerwürfnisse mit Heinz Vierthaler.
4. Zwischenmenschliche Enttäuschungen zum Präsidium des BGV und dessen Präsidenten.

Gleichzeitig versicherte Dr. Burkhardt abschließend, seinen internationalen Verpflichtungen als offizieller Vertreter der BRD im Europäischen Powerlifting Verband (EPF) und als internationaler Kampfrichter uneingeschränkt nachzukommen.

Der Mann, der den Kraftdreikampf über Bayern in die Bundesrepublik Deutschland brachte, ist zurückgetreten!

1981 wurde die erste Deutsche Meisterschaft im KDK außerhalb von Bayern, nämlich in Marburg/ Lahn noch unter bayerischer Regie durchgeführt. In diesem Jahr gab es auch einen Wechsel im bayerischen Kraftdreikampf: Dr. Manfred Burkhardt, der erste Repräsentant dieser Sportart in Bayern, gab sein Amt an Heinz Vierthaler (München) ab. Dieser wurde zugleich auch Referent für KDK im Bundesverband Deutscher Gewichtheber (BVDG).

Am 28./29.03.1981 wurde die letzte offene Bayerische Meisterschaft KDK in Oberasbach unter der Regie des TSV 1946 Altenberg durchgeführt.

Allerdings ist der KDK erst **1982** in den BVDG, welcher bis 1972 unter dem Dach des Deutschen Athletenbundes (DAB) organisiert war, als Sportsparte aufgenommen worden.

Die ersten Wurzeln von Organisationsstrukturen im deutschen Kraftsport reichen zurück ins Jahr 1879. Am 30.11.1879 wurde mit dem Wandsbeker Athleten-Klub der erste deutsche Kraftsportverein gegründet. Mit dem Athletenverband Maingau entstand in Franken (Bayern) im Jahr 1887 der erste Regionalverband des Deutschen Reiches. Der ursprüngliche Deutsche Athletenverband (DAV), gegründet am 09.06.1891 in Duisburg mit Rudolf Bredemeyer als erstem Vorsitzenden, erfuhr in der Folgezeit immer wieder Umbildungen und Umbenennungen. So bildete sich 1906 der Arbeiter- und Athletenverband Deutschlands (DAV), 1909 erfolgte die Umbenennung zur Deutschen Athleten-Union (DAU), bereits 1911 folgte auf die DAU der Deutsche Reichsverband für Athletik (DRfA) und 1919 löste der Deutsche Athletik Sportverband (DASV) den DRfA ab. Nach Ende des 2. Weltkrieges gestatteten die Alliierten Besatzungsmächte ab 1948 den Deutschen wieder den Aufbau von Strukturen im Sport und die Durchführung von Deutschen Meisterschaften. So gründete sich in der damaligen Ostzone (später DDR) 1948 die Sparte Schwerathletik. In den vereinigten Westzonen (später BRD) gründete sich am 23.10.1949 in Friesenheim der DAB unter dem ersten Vorsitzenden Josef Hergl. Er beinhaltete im Ursprung die Sportarten Ringen, Gewichtheben, Tauziehen, Rundgewichtjonglieren, Judo, aber auch Rasen- und Kunstkraftsport. Seine Auflösung erfolgte nach einem außerordentlichen Bundestag am 25.06.1972. Im Jahr 1958 entstand in den beiden deutschen Staaten BRD und DDR der Deutsche Gewichtheberverband (DGV). Darin gliederten sich die Sportarten Gewichtheben, Kraftsport und Bodybuilding. Während die Gewichtheber und Kraftsportler der DDR bis zur Auflösung des DGV im Jahr 1990 unter seinem Dach verblieben, lösten sich am 05.07.1969 in der BRD die Gewichtheber aus dem DGV heraus und organisierten sich im Bundesverband Deutscher Gewichtheber (BVDG). Als erster Präsident stand damals Otto Schumann (Egelsbach/ Erzhausen) zur Verfügung. Dieser Verband konzentrierte sich nur noch auf das Gewichtheben, nahm aber dann im Jahr 1982 die Sportart Kraftdreikampf mit auf.

In den Jahren vor 1982 war es Heinz Vierthaler, der als erster deutscher Kampfrichter die höchste internationale Kampfrichterlizenz (IPF I-Lizenz) erlangte. Aufgrund seines Engagements beim BVDG, seinen vermehrten internationalen Einsätzen als Kampfrichter und vielleicht auch aufgrund seiner Ambitionen nach einer Aufgabe in einem internationalen Verband übergab Vierthaler **1982** den Posten des Referenten für KDK im BGV an Dr. Karl Greiner, der dieses Amt bis ins Jahr 1985 bekleidete.1982 war es auch, als die ersten Welt- und Euro-

pameisterschaften im KDK auf deutschem Boden stattfanden. Austragungsort war die Rudi-Sedlmayer-Halle in München. Rebecca Waibler errang in diesem Jahr den Titel einer Weltmeisterin.

Am 11.12.1982 richtete die Berliner Kraftsportvereinigung in Westberlin die erste Deutsche Meisterschaft im Bankdrücken der Aktiven (Frauen/Männer) aus.

Im Januar **1983** verzichtete der Bayerische Gewichtheberverband (BGV) dann zugunsten des Bundesverbandes Deutscher Gewichtheber (BVDG) auf die Mitgliedschaft im internationalen Dachverband IPF. Damit wurde folgerichtig die von Dr. Burkhardt 1976 vor dem IPF-Kongress aufgezeigte deutsche Vorgehensweise bei der Aufnahme Deutschlands in den Weltverband in die Tat umgesetzt. Der Kraftdreikampf war inzwischen in der BRD etabliert. Dieses Jahr wurde bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Darmstadt mit dem AC Soest erstmals eine nichtbayerische Mannschaft Deutscher Mannschaftsmeister. Diesen Erfolg konnte der Verein 1984 wiederholen. Den ersten Deutschen Mannschaftsmeister stellte 1981 die Mannschaft des STC Bavaria 20 Landshut, welche den Titel 1982 erfolgreich verteidigen konnte.

Unter der Wettkampfleitung von Helmut Ott (Referent für Technik und Kampfrichterwesen im BVDG), richtete der ESV München-Neuaubing am 10.09.1983 in Neuaubing die erste Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Kraftdreikampf für Junioren/-innen aus.

Im Dezember fanden die ersten Europameisterschaften im KDK der Frauen in Darmstadt statt. Diese richtete der AC Siegfried Darmstadt unter der Leitung von Heiner Köberich aus.

Das Jahr **1984** brachte für die deutschen Funktionäre eine Sternstunde. Heinz Vierthaler wurde neuer Präsident des Weltverbandes IPF und Heiner Köberich (Darmstadt) Vorsitzender der Satzungs- und Ordnungskommission der IPF.

Friedrich (Fritz) Seese löste Heinz Vierthaler als Referent für KDK im BVDG ab. Ihm gelang es innerhalb von nur zwei Jahren das finanzielle Budget für KDK im BVDG von 20.000,- DM auf über 40.000,- DM zu verdoppeln.

Am 19.09.1984 richtete der AC Goliath-Mengede die erste Deutsche Meisterschaft im Kraftdreikampf für Junioren/-innen in Dortmund-Nette aus.

Ende des Jahres waren die vorbereitenden Maßnahmen zur Durchführung einer 1. und 2. Bundesliga KDK unter Federführung von Dr. Karl Greiner (Landshut) abgeschlossen (Deckblatt der ersten Ausschreibung auf Seite 32). Laut Ausschreibung fanden dann die ersten Bundesligawettkämpfe KDK im März und April 1985 statt. Der erste Bundesligaendkampf ist am 29.06.1985 im Bernlochnersaal in Landshut durchgeführt worden. Sieger und damit erstmalig Deutscher Mannschaftsmeister im Rahmen eines Bundesligaendkampfes wurde zum dritten Mal in Folge der AC Soest, dicht gefolgt vom STC Bavaria 20 Landshut und dem drittplatzierten STHV Ohlstadt. Die 1. Bundesliga KDK gliederte sich in die Gruppe Nord (8 Vereine), die Gruppe Mitte (6 Vereine) und die Gruppe Süd (6 Vereine). Die 2. Bundesliga KDK unterteilte sich ebenso in die Gruppen Nord (hatte mangels Meldungen nicht stattgefunden), Mitte (6 Vereine) und Süd (4 Vereine). Siehe dazu auch die Abbildungen auf den Seiten 32 und 33 dieser Ausarbeitung. Das Startgeld betrug damals für die 1. Bundesliga KDK 300,- DM und für die 2. Bundesliga KDK 200,- DM. Dr. Greiner leitete 15 Jahre lang die Bundesligen KDK als nationaler Ligenleiter beim zuständigen Bundesverband, in diesem Fall beim BVDG.

Rudolf Küster (Kassel) erreichte als erster bundesdeutscher Athlet die 900 kg-Marke in der Totalwertung.

Michael Brügger vom AC Soest gewann den Weltmeistertitel in seiner Klasse und stellte noch zwei Juniorenweltrekorde auf.

Im November dieses Jahres stellte Heinz Vierthaler eine von ihm erarbeitete Neuübersetzung Englisch/Deutsch des IPF-Regelwerkes zur Verfügung. Diese Übersetzung wurde offiziell als ERSTÜBERSETZUNG bezeichnet, obwohl es eigentlich die Zweitübersetzung war?!

Am 08.12.1984 ist der Ausrichter ESV München-Neuaubing, wiederum unter dem bewährten Wettkampfleiter Helmut Ott aus Immenstadt/Allgäu, Gastgeber einer Deutschen Meisterschaft. Erstmalig findet in Bayern die DM im Bankdrücken statt.

In diesem Jahr setzte sich das Wachstum der Kraftdreikämpfer im Landesverband Bayern unvermindert fort. Mittlerweile waren im BGV über 400 Sportler in mehr als 30 Vereinen in dieser Sportart aktiv.

Neuer BGV-Präsident wird 1984 Konrad Hartl sen. Er war seinerzeit beim TSV Forstenried (Oberbayern) beheimatet. Hartl war zumindest seit 1982 Bezirksvorsitzender des Bezirkes Oberbayern.

1985 kam die erste Europameisterschaft der Junioren/-innen im KDK in Soest zur Austragung. Alice Kargl und Annette Maldener holten die ersten deutschen Europameistertitel.

Erstmals wurden auch die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften (DMM) der Frauen in Soest ausgetragen. Überlegener Sieger wurde die Mannschaft vom AC Soest vor den Frauen des SV Würzburg 05, das drittplatzierte Team kam vom ASC Unterwössen.

Die stärksten Senioren aus ganz Bayern trafen sich am 08.06.1985 zur Bayerischen Meisterschaft KDK der Senioren in den Räumlichkeiten des ETSV Würzburg. 23 Männer bildeten das Teilnehmerfeld. Als Kampfleiter waren eingeteilt Anton Engelbrecht (1. AC 1954 Bayreuth), Rainer Griebl (SV Würzburg 05) und Hans-Otto Wöhrle (SV Würzburg 05).

Am 20.10.1985 schauten die Senioren des deutschen Kraftdreikampfes nach Nagold im Nordschwarzwald. Dort richtete der VfL Nagold die erste Deutsche Meisterschaft KDK der Senioren aus.

In diesem Jahr legte Dr. Karl Greiner sein Amt als Referent für KDK im BGKV nieder. Grund dafür waren unter anderem die zeitintensiven Aufgaben als Ligenleiter der neugegründeten Bundesligen KDK beim Bundesverband BVDG. Dr. Greiners Nachfolger beim BGKV als erster Repräsentant für KDK wurde Manfred Poschenrieder vom STHV Ohlstadt.

Die vorhandenen Quellen lassen den Schluss zu, dass Bernd Richmann die Geschäftsstelle des Bayerischen Gewichtheberverbandes in München zumindest seit 1985 leitete.

1986 erringt der Ohlstädter Herrmann Blank den ersten Europameistertitel für die BRD. Gerhard Geißler (Mannheim) wird erster Bankdrückbeauftragter im Bereich KDK des BVDG.

Die Gremien des europäischen Kraftsportverbandes (EPF) wählten mit Heiner Köberich einen Deutschen zum Generalsekretär.

Am 28.06.1986 fand im unterfränkischen Aschaffenburg die zweite Deutsche Mannschaftsmeisterschaft (DMM) im Kraftdreikampf für Frauen statt. Ausrichter in der Stadt am Untermain war die DJK Aschaffenburg.

Am 01.07.1986 wurde Kurt Mück vom AC Kaufbeuren (Bezirk Schwaben) erster Pressereferent für Kraftdreikampf im BGV e. V.

Der SV Würzburg 05 richtete am 02.11.1986 die erste Nordbayerische Meisterschaft im Kraftdreikampf aus. Der Wettkampf war für alle Klassen ausgeschrieben.

Am 08.11.1986 fand in Pfatter die zweite Deutsche Meisterschaft KDK für Senioren statt. Der HSC Pfatter aus der Oberpfalz war der damalige Ausrichter.

Aufgrund von Regeländerungen, die der IPF-Kongress 1985/86 beschlossen hatte, erstellte Heiner Köberich eine dritte Übersetzung des IPF-Regelwerkes, welche dem Autor im Original vorliegt (siehe Abbildung Seite 31).

Zu Beginn des Jahres **1987** wurde im Bayerischen Gewichtheberverband erstmals die Landesliga für Kraftdreikampf eingeführt. Es hatten sich 12 Mannschaften für diesen Ligenwettkampf gemeldet, welcher auf zwei Kampftage (Hin- und Rückkampf) angesetzt war.

Im März 1987 wurde Rosl Feiler (SC 1900 Schweinfurt) zur BGV-Referentin für Frauensport gewählt.

1987 gelang Heinz Vierthaler (München) die Wiederwahl als Präsident des Weltverbandes IPF. Als dritter Deutscher neben Vierthaler und Köberich rückte Gerhard Geißler als Vorsitzender des Finanzausschusses der IPF nach.

Am 16.05.1987 sah die Stadt Mannheim die dritten Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im KDK für Frauen. Den Aufgaben eines Ausrichters stellte sich der RSC Mannheim-Schönau.

Die Nordbayerische Meisterschaft im Bankdrücken fand am 27.06.1987 in den Räumlichkeiten des ETSV Würzburg statt.

Am 11.07.1987 feierte der BGV das 10-jährige Bestehen der Kraftdreikämpfer im Verband. Ort des Festaktes war das Alpenhotel in Ohlstadt.

Am 31.10.1987 veranstaltete der ASC Griesheim in Hessen die dritte DM KDK für Senioren.

Am 14.11.1987 fand im Bezirk Unterfranken die Nordbayerische Meisterschaft im Kraftdreikampf statt. Ausrichter war der SV Würzburg 05.

Nach 1983 war der Landesverband Bayern erneut Ausrichter der DM Kraftdreikampf der weiblichen und männlichen Jugend- und Juniorenklassen. Manfred Poschenrieder und seine Helfermannschaft vom STHV Ohlstadt richteten diesen Wettkampf am 27./28.11.1987 in Eschenlohe aus.

Im Jahr **1988** veranstaltete der AC Marburg anlässlich der 100-Jahr-Feier das erste Kreuzhebeturnier.

In Bayern wurde das Sportjahr durch die Landesliga Kraftdreikampf eröffnet, dessen Kampftage von Klassenleiter Manfred Poschenrieder auf den 30.01. und den 27.02. terminiert wurden. Es nahmen 10 Mannschaften am Ligenbetrieb teil. Für die Teilnahme an der Landesliga KDK mussten die Mannschaften 60,00 DM Startgeld bezahlen.

Die führenden Funktionäre im Bereich Kraftdreikampf des BGV/BGKV e. V. waren in diesem Jahr: Helmut Ott (Vizepräsident Kraftdreikampf und Landeskampfrichterobmann), Manfred Poschenrieder (Sportwart und Klassenleiter), Arthur Hirner (Statistiker), Rosl Feiler (SC 1900 Schweinfurt, Referentin für Frauensport) und Kurt Mück (Pressewart).

Höhepunkt aus bayerischer Sicht war mit Sicherheit die Ausrichtung der Europameisterschaft KDK der Männer vom 11. Bis 15.05.1988. Organisator Manfred Poschenrieder (STHV Ohlstadt) und seine Leute leisteten im Austragungsort Murnau ganze Arbeit. Der Wettkampf war bestens organisiert.

Der Endkampf der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der aktiven Frauenklassen fand am 21. Mai 1988 in Mannheim-Schönau statt. Als Ausrichter bewährte sich der RCA Mannheim-Schönau.

Am 28.05.1988 wurde die Deutsche Meisterschaft im Bankdrücken der weiblichen und männlichen Jugendlichen und Junioren vom Landesverband Rheinland-Pfalz in Speyer ausgerichtet. Federführend als Veranstalter war der AV Speyer.

Die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Bankdrücken wurde in diesem Jahr nach Südwestdeutschland vergeben. Als Ausrichter zeichnete sich der AC Oppenau, Landesverband Baden-Württemberg, verantwortlich. Wettkampftag war der 25.06.1988.

Der KSV Goslar war am 17.09.1988 Ausrichter der Deutschen Meisterschaft im Bankdrücken der Senioren.

Am 16.10.1988 wurde beim Bundesverband Deutscher Gewichtheber ein neues Präsidium gewählt. Hierbei wählte man Detlef Albrings als neuen BVDG-Referent für Kraftdreikampf, die spätere Bezeichnung war BVDG-Vizepräsident Kraftdreikampf.

Am 29.10.1988 folgte die Deutsche Meisterschaft KDK der Senioren in Sarstedt, ausgerichtet vom heimischen FSV Sarstedt.

Am 04.11.1988, bedingt durch eine Neuorientierung im Gewichthebersport mit einer neuen Sportart Kraftdreikampf und den damit verbundenen vielfältigen neuen Aufgaben, wurde beim Verbandstag das bisherige Präsidium um einen Vizepräsidenten KDK erweitert. Dazu die KDK-Referenten für die Aufgabenbereiche Sport, Ligenleiter, KR-Wesen, Frauensport, Pressewesen, Statistik und Jugendmaßnahmen. Vermutlich wurde an diesem Verbandstag der Bayerische Gewichtheberverband umbenannt und heißt seitdem BAYERISCHER GEWICHTHEBER- UND KRAFTSPORTVERBAND (BGKV). Die Umbenennung war mit Sicherheit der Tatsache geschuldet, dass der Verband kein reiner Gewichtheberverband mehr war. Durch die Aufnahme des Kraftdreikampfes und des Fitnesstrainings und auch aufgrund dessen, dass der Verband Trainerausbildungen durchführt und dazu ein Lehrwesen aufgebaut hatte, ist der Verband seither wesentlich breiter aufgestellt. Dies wollte man nach außen durch die neue Verbandsbezeichnung zeigen.

Am 05. November 1988 richtete der Bundesverband Deutscher Gewichtheber in der Bundesgeschäftsstelle in Leimen (Baden Württemberg) die zweite Arbeitstagung der Landeskampfrichterobleute KDK aus.

Am Wochenende 25./26.11.1988 war der neubenannte Bayerische Gewichtheber- und Kraftsportverband Ausrichter der Deutschen Meisterschaft KDK Jugend und Junioren. Veranstalter war in Unterwössen der heimische ASC Unterwössen

Am gleichen Wochenende, nämlich am 26. November, richtete der Schwimmverein Würzburg 05 die Nordbayerische Meisterschaft im Bankdrücken aller Altersklassen aus. Die Wettkampfstätte waren die Räumlichkeiten des ETSV Würzburg.

Der Jahresabschluss auf nationaler Ebene war am 10.12.1988 die Deutsche Meisterschaft im Bankdrücken der aktiven Frauen. Als Ausrichter präsentierte sich der Traditionsverein AC Marburg (Landesverband Hessen, HAV).

1989 fanden die World Games erstmals in der Bundesrepublik Deutschland statt, nämlich in Karlsruhe. Dies sind die „Olympischen Spiele“ der nichtolympischen Sportarten und finden entsprechend dem olympischen Rhythmus alle vier Jahre statt.

Der Klassenleiter der Landesliga Bayern KDK, Manfred Poschenrieder, gleichzeitig Referent für Leistungssport im BGV, legte die diesjährigen Kampftage auf den 28. Januar und den 25. Februar. Es meldeten sich 12 Mannschaften für den Ligenbetrieb an. Das Startgeld betrug in diesem Jahr 60,00 DM pro Mannschaft.

Bei der Präsidiumssitzung des BGKV am 16.02.1989 stellte der Statistiker KDK im BGKV, Arthur Hirner, den Antrag auf das EDV-Programm des BVDG Statistiker KDK, Heiner Köberich, (Hessen) umzustellen.

Am 27.05.1989 traf sich der Nachwuchs zu den Nationalen Titelkämpfen im Bankdrücken der Jugend und Junioren beim KSV Sulzbach-Rosenberg in der bayerischen Oberpfalz.

Die Nordbayerischen Meisterschaften luden 1989 nach Unterfranken an den Main ein. Während die Nordbayerische Meisterschaft im Bankdrücken der ETSV Würzburg veranstaltete, richtete die Nordbayerische Meisterschaft im Kraftdreikampf am 04.11.1989 der SV Würzburg 05 aus.

Am Wochenende 01. bis 03.12.1989 lud der Landesverband Baden-Württemberg zur Deutschen Meisterschaft im KDK der Jugend und Junioren auf die Ostalb ein. Hier richtete der KSC Iggingen die nationalen Titelkämpfe des Nachwuchses aus.

Am 09.12.1989 traf sich die Deutsche Elite im Bankdrücken zu den nationalen Titelkämpfen der aktiven Bankdrücker beim FC Rhein-Main-Rüsselsheim in Hessen.

Im Jahr **1990** war das erste sportliche Kräftemessen im Landesverband Bayern die Landesliga KDK. Die bayerischen Vereine meldeten dem BGKV-Sportreferenten und Klassenleiter Manfred Poschenrieder 14 Mannschaften, wovon dann tatsächlich 13 Mannschaften starteten. Als Kampftage einigte man sich im Vorfeld auf den 27. Januar und den 03. März. Jede Mannschaft hatte 80,00 DM Startgeld zu entrichten. Ab dem kommenden Jahr wird diese Liga in BAYERNLIGA umbenannt.

Am 18.03.1990 ging beim BGKV-Präsidium ein Antrag von Rudolf Listl aus Burglengenfeld ein. Er wollte den neuen Verbandsnamen Bayerischer Gewichtheber- und Kraftsportverband aus diversen Gründen erneut ändern lassen! Vorgeschlagen wurde: Bayerischer Kraft- und Fitness-Verband (BKFV e. V.) und Bayerischer Athletik-Verband (BAV e. V.). Dieses Ansinnen setzte sich allerdings nicht durch!

Am 12. Mai 1990 wurde der diesjährige Bundesligaendkampf KDK der Frauen beim AC Soest durchgeführt. Der SV Würzburg 05 belegte hierbei einen sehr guten dritten Platz.

Am 26.05.1990 wurde im bayerischen Winkelhaid die Deutsche Meisterschaft im Bankdrücken der Jugend und Junioren durchgeführt. Ausrichtender Verein war der TSV Winkelhaid.

Beim Bundesligaendkampf KDK der Männer, ebenfalls beim AC Soest, belegte als beste bayerische Mannschaft der STHV Ohlstadt Rang fünf.

Am 16.06.1990 begrüßte die Bundeshauptstadt Berlin die besten weiblichen und männlichen deutschen Bankdrückermannschaften. Der AC Heros Berlin war Gastgeber für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Bankdrücken der Frauen und Männer. Hierbei nahmen bei Frauen und Männern je drei bayerische Mannschaften teil.

Ebenfalls in diesem Jahr hob der Landshuter Dr. Karl Greiner den internationalen Bavaria-Cup im Kreuzheben aus der Taufe. Dieser Kreuzhebewettbewerb etablierte sich im Laufe der Jahrzehnte bis heute zu einer festen Größe im nationalen, teilweise im internationalen, Wettkampfkalender. Dieser Kreuzhebewettkampf entwickelte sich spätestens seit 1991 zu einem der größten internationalen Turniere.

In diesem Jahr fand man erstmals im internationalen Wettkampfkalender die Weltmeisterschaften im Bankdrücken. Der Weltverband IPF richtete sie auf deutschem Boden in Rüsselsheim aus.

Nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten löste sich der Staat DDR auf.
Der AC Siegfried Darmstadt (HAV) richtete in diesem Jahr zwei nationale Meisterschaften KDK aus.

Bei der BVDG-Hauptvorstandssitzung in Leimen am 30.09.1990 wurden die Landesverbände Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg einstimmig im Bereich des BVDG aufgenommen. Auch wurde festgelegt, dass sich zu einem späteren Zeitpunkt Berlin-Ost und Berlin-West zu einem Landesverband zusammenschließen. DDR-Startbücher und DDR- Kampfrichterlizenzen behielten zunächst für ein Jahr ihre Gültigkeit.

1991 meldeten sich 10 Mannschaften für die Bayernliga im Kraftdreikampf an. Klassenleiter Manfred Poschenrieder vom STHV Ohlstadt legte die beiden Kampftage auf den 26.01.1991 und den 02.03.1991 fest. Das Startgeld betrug 80,00 DM pro Mannschaft, wurde aber für die kommende Saison auf 150,00 DM festgelegt.
Die stärksten Bankdrückmannschaften beider Geschlechter trafen sich am 08.06.1991 zum Kräftemessen beim AC Siegfried Darmstadt. Es waren die jährlichen Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Bankdrücken.

Am 06. Juli 1991 richtete der Landesverband Baden-Württemberg die Deutschen Einzelmeisterschaften im Bankdrücken der Jugend und Junioren aus. Hierzu begrüßte der PSC Mannheim-Schönau Sportler aus dem ganzen Bundesgebiet.

Im herbstlichen Siegerland empfing der TV Jahn Siegen die besten weiblichen und männlichen deutschen Senioren zur Deutschen Einzelmeisterschaft im Bankdrücken.

Am Wochenende 04./05.10.1991 die DM KDK der Aktiven. Anderthalb Monate später, am 29./30.11.1991, trafen sich die Senioren in Darmstadt für die Deutsche Meisterschaft im Kraftdreikampf.

1992 begrüßte Klassenleiter Manfred Poschenrieder (STHV Ohlstadt) an den beiden Kampftagen am 01.02.1992 und am 07.03.1992 neun Mannschaften in der Bayernliga KDK. Das Startgeld betrug in dieser Saison 150,00 DM pro Mannschaft. Eine zweite Quelle nennt als Klassenleiter Ingbert Gerngroß (TSV 1882 Wemding)?!
Der Endkampf der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Frauen fand am 02.05.1992 beim KSV Powerteam Dortmund statt. Hier konnten die Damen des Schwimmvereins Würzburg 05 (SVW 05) einen glänzenden 3. Platz erreichen und waren für den Bayerischen Landesverband ein sehr würdiger Vertreter.

Der SVW 05 war dieses Jahr auch Ausrichter von zwei Regionalmeisterschaften: Am 03.10. richtete das Team um Rainer Griebl die Nordbayerische Meisterschaft im Kraftdreikampf aus. Gut zwei Monate später, am 12.12.1992 war der gleiche Verein Gastgeber für die Nordbayerische Meisterschaft im Bankdrücken.

Für die Saison 1992/93 wurde Peter Dotzauer BGKV-Referent für das Bankdrücken.
Das Sportjahr **1993** startete am 30. Januar 1993 und am 06. März 1993 mit 12 Mannschaften in die Bayernliga Kraftdreikampf. Mit diesem Teilnehmerfeld konnte der Klassenleiter des BGKV, Ingbert Gerngroß (TSV 1882 Wemding), sehr zufrieden sein. Das Startgeld betrug damals 180,00 DM pro Mannschaft.

Die diesjährige Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Frauen wurde am 01.05. beim AC Lünen ausgetragen. Mit von der Partie war die Frauenmannschaft des SVW 05. Vom 06. bis zum 10. Mai 1993 wurde die Europameisterschaft im Kraftdreikampf der Männer beim TSV 1882 Wemding (Sportbezirk VII, Schwaben) ausgetragen. Der Wettkampf wurde akribisch unter der Leitung von Helmut Ott und dem Team von Ingbert Gerngroß, welches hervorragende Arbeit leistete, vorbereitet. Hallensprecher war der Bezirksvorsitzende des Sportbezirks Schwaben, Anton Speth. Als Kampfrichter fungierten auf deutscher Seite Dietmar Kehrer vom VfL Wolfsburg (Kampfrichterprüfung zur Leistungsstufe IPF I), Helmut Ott (TV 1860 Immenstadt) und Dr. Karl Greiner (STC Bavaria 20 Landshut). Die Ausrichter und die Wettkampfleitung bekamen nach der Meisterschaft von den Sportlern und Funktionären aller teilnehmenden Nationen durchwegs sehr gute Kritiken. Man sagte, dass diese Meisterschaft ein Glanzpunkt unter den bisherigen EM´s war!

Der Landesverband Hessen (HAV) richtete vom 03. Bis 06. Juni 1993 die Europameisterschaft im Kraftdreikampf der Frauen in Darmstadt aus.

Am 19. Juni 1993 fand bei Powerlifting Pallas Duisburg die diesjährige Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Bankdrücken der Männer und Frauen statt. Deutscher Mannschaftsmeister der Männer wurde der KSC Amberg mit der Besetzung Riehm, Sibinger, Hirner, Pfraumer und Bollmann. Der AC Amberg belegte in der Besetzung Kollmann, W. Fuchs, H. Fuchs und Heldmann den 5. Platz. Die Frauen erreichten den 3. Platz. Hier starteten Held, Fuchs, Engelhard, Scharl und Koller in der Mannschaft.

Am 26.06.1993 war das Stelldichein der Kreuzheber-Elite. Der Bavaria-Cup im Kreuzheben in Landshut sah Teilnehmer aus Italien, Österreich, der Schweiz und dem Gastgeber Deutschland.

Am 30. Oktober 1993 veranstaltete der Schwimmverein Würzburg 05 wie das Jahr zuvor auch die Nordbayerische Meisterschaft im Kraftdreikampf aus.

Knapp einen Monat später, am 27.11.1993 war der FC Holzheim Gastgeber für die Bayerische Mannschaftsmeisterschaft im Bankdrücken der offenen Klasse.

Der diesjährige Donaupokal im KDK fand im schwäbischen Burgau (Bayern) statt. Organisator Anton Speth wurde nach dem Wettkampf eine sehr professionelle Ausrichtung bescheinigt.

Den Jahresabschluss auf Funktionärsebene bildete die 7. Arbeitstagung der Landeskampfrichterobleute KDK im BVDG, welche in der Bundesgeschäftsstelle des BVDG in Leimen (Baden-Württemberg) stattfand.

Im Jahr **1994** gelang es dem bayerischen Kraftsportler Hans Zerhoch als ersten deutschen Kraftdreikampfsportler innerhalb eines Kraftdreikampfes die magische Marke von 1000 kg im Wettkampftotal zu überwinden. Er erreichte 1007,5 kg.

Das Sportjahr wurde am 03.02.1994 und am 09.03.1994 traditionell mit der Bayernliga KDK eröffnet. Dieses Jahr stellten sich allerdings nur fünf Mannschaften dem Ligenwettkampf. Dieses geringe Meldeergebnis dürfte auch für Ligenleiter Ingbert Gerngroß ernüchternd gewesen sein.

Beim BGKV-Verbandsausschuss am 24.04.1994 wurde per Beschluss für das Kampfrichterwesen KDK Folgendes festgelegt:

1. Dass Sportvereine mit zwei oder mehr Startern zu Bayerischen Meisterschaften KDK und Bankdrücken mindestens einen Kampfrichter benennen müssen.
2. Geschieht dies nicht, wird eine Versäumnisgebühr von 100,00 DM fällig, oder der betreffende Sportverein erhält kein Startrecht.
3. Alle gemeldeten Kampfrichter haben zu Beginn der ersten 1. offiziellen Wiegezeit zu einer Kampfrichterbesprechung anwesend zu sein.
4. Regelung der Kampfrichtervergütung: Der Verband übernimmt die Vergütung von 30,00 DM für jeden zum Einsatz kommenden Kampfrichter. Reisekosten der Kampfrichter gehen zulasten des meldenden Sportvereins.

Diese Regelung trat ab dem 01.01.1995 in Kraft.

Der DMM Endkampf KDK der Frauen wurde auf den 30.04.1994 terminiert. Ausrichter war, wie vor zwei Jahren, der KSV Powerteam Dortmund. Der bayerische Vertreter war zum dritten Mal in Folge die Frauenmannschaft des Schwimmverein Würzburg 05

Die Junioren trugen in diesem Jahr erstmalig nationale Mannschaftstitelkämpfe (DMM) aus. Deutscher Mannschaftsmeister im KDK 1994 wurde das Team des ASV Griesheim.

In Budapest fand **1995** die erste Europameisterschaft im Bankdrücken statt.

Eröffnet wurde das Sportjahr allerdings mit einem handfesten Eklat in der Bayernliga KDK. Der Ligenleiter Bundesliga KDK, Dr. Karl Greiner, meldete ohne das Wissen des Klassenleiters der Bayernliga KDK mit dem FC Ebenhofen, dem KSC Frauenau und dem ASV 1897 Neu-Ulm drei Mannschaften der Bayernliga KDK zur Teilnahme an den Kampftagen der II. Bundesliga KDK Gruppe Süd, obwohl die Paarungen und die Kampftage mitsamt dem Endkampf der Bayernliga schon festgelegt waren. Damit war in der Bayernliga nur noch ein Torso von drei „Restmannschaften“ vorhanden. Die Verärgerung bei den verbliebenen Vereinen AC Power Burgau, AC Bajuwaren München und dem KSC Puch sowie dem Klassenleiter der Bayernliga, Helmut Ott, war mehr als verständlich. Die Bayernliga wurde daraufhin folgerichtig abgesagt.

Auch in diesem Jahr war der bayerische Vertreter beim Endkampf um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft KDK der Frauen der Schwimmverein Würzburg 05. Ausrichter war am 08.04.1995 der SV Westerholt.

In diesem Jahr hatte sich der Hessische Athletenverband (HAV) für die Ausrichtung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Bankdrücken stark gemacht. Die Meisterschaft wurde am 17.06.1995 vom AC Siegfried Darmstadt ausgerichtet. Für Bayern erreichte bei den Frauen der KSC Amberg den dritten Rang. Deutscher Meister bei den Männern wurde der STC Bavaria 20 Landshut.

Am 16.09.1995 wurde in Niederbayern die Deutsche Meisterschaft im Bankdrücken der Senioren ausgetragen. Hier hat sich der KSC Frauenau 1974 als Ausrichter bewiesen.

Am 21. Oktober 1995 war der Bezirk Unterfranken Gastgeber für die Nordbayerische Meisterschaft im Bankdrücken aller Klassen. Ausrichter war die TG Veitshöchheim 1877.

1995 wird Stephan Prinz (TSV 1860 Immenstadt) Statistiker für KDK im BGKV e. V. Erst ein Jahr zuvor wurde der aus Oberstaufen stammende Prinz Statistiker für KDK im Bezirk Schwaben.

1996 wurde der amtierende Vizepräsident für KDK im BVDG, Detlev Albrings (München), wiedergewählt.
Das Jahr 1996 brachte der Bayernliga KDK mit Lothar Pritzel vom KSC Frauenau 1974 einen neuen Klassenleiter.
Dieses Jahr brachte den Frauen des Landesverbandes Bayern einen glänzenden Erfolg. Nach mehreren Anläufen schaffte es der Schwimmverein Würzburg 05 den Endkampf zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft KDK der Frauen zu gewinnen. In der siegreichen Mannschaft traten an Hannelore Schenk, Eva Radermacher, Ulrike Höhn und Susanne Cleve.
Bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Bankdrücken am 22.06.1996 beim AC Lauchhammer konnte aus bayerischer Sicht das Vorjahresergebnis wiederholt werden. Bei den Frauen erreichte der KSC Amberg wiederum den 3. Platz. Die Mannschaft des STC Bavaria 20 Landshut konnte seinen Vorjahrestitel verteidigen.

Bei der Bayerischen Meisterschaft im Bankdrücken aller Klassen am 19./20.07.1996 beim ESV München-Neuaubing waren keine Jugendlichen am Start.

Am 19.10.1996 traf sich die Elite der nordbayerischen Bankdrücker in der Sportanlage am Sonnenstuhl in Randersacker. Die Sportgemeinschaft Randersacker 1969 war an diesem Tag Ausrichter der diesjährigen Nordbayerischen Meisterschaft im Bankdrücken aller Klassen.

Anfang **1997** wurden vom Landeskampfrichterobmann des BGKV, Helmut Ott, turnusgemäß die Kampfrichterlizenzen verlängert. Nach der Verlängerung hatte der BGKV folgenden Kampfrichterbestand: IPF I-Lizenz 6 Kampfrichter männlich/1 Kampfrichterin weiblich/gesamt 7 KR, IPF II-Lizenz 1 KR männl./gesamt 1 KR, Bundeslizenz 22 KR männl./5 KR weibl./gesamt 27 KR, Landeslizenz 25 KR männl./9 KR weibl./gesamt 34 KR und Bezirkslizenz 67 KR männl./16 KR weibl./gesamt 83 KR. Das ergibt einen Gesamtbestand von 152 Kampfrichtern KDK im Landesverband Bayern. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass im Vorfeld dieser Verlängerung 98 (!) Kampfrichterlizenzen durch den Landeskampfrichterobmann Ott nicht verlängert wurden. Viele Kampfrichter verlängerten von sich aus die Lizenz nicht mehr. Der Hauptgrund waren zu häufige Regeländerungen, teilweise sogar mehrfach in einem Jahr.

Sportlich eröffnet wurde das Wettkampfjahr mit der Bayernliga Kraftdreikampf. Die beiden Kampftage waren am 01.02.1997 und vier Wochen später am 01.03.1997 Der Endkampf war auf den 05.04.1997 terminiert. Das Teilnehmerfeld war mit vier Mannschaften sehr überschaubar.

1998 konnten zwei deutsche Spitzenfunktionäre für KDK im Weltverband IPF weiter aufsteigen. Heiner Köberich bekleidete seit diesem Jahr den Posten des Generalsekretärs der IPF, Gerhard Geißler übernahm die Aufgaben des Schatzmeisters der IPF.

Das Jahr brachte auch die erste Weltmeisterschaft im Bankdrücken nach Bayern. Arthur Hirner und seine Mannschaft vom KSC Amberg veranstalteten diesen ausgezeichnet organisierten Wettkampf im Congress-Centrum Amberg.

Der Landesverband Bayern richtete den Donau-Cup im KDK aus. Unter der Federführung von Helmut Ott organisierte der TV 1860 Immenstadt einen sehr gelungenen Wettkampf, der von der EPF und den teilnehmenden Nationen sehr gelobt wurde.

Die 1. Bundesliga KDK erlebte **1999** mit 25 teilnehmenden Mannschaften in allen drei Gruppen (Nord, Mitte und Süd) einen Teilnahmerekord. Auch erhöhte man die Anzahl der Kampftage von zwei auf drei. Erst der letzte Versuch des Bundesligaendkampfes in Wiesbaden brachte die Entscheidung. Meister wurde der KSV Eiserfeld vor dem Vizemeister STC Bavaria 20 Landshut und dem Ausrichter Power Gym Wiesbaden als Drittplatzierter.
Für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Bankdrücken mussten die Sportler in die Uckermark reisen. Hier richtete am 19.06.1999 der AC Strasburg-Pasewalk die Meisterschaft aus.

Ab Mitte/Ende des Jahres 1999 wurden im BGKV e. V. von verschiedenen Seiten Überlegungen angestellt die bisherige regionale Gliederung des Verbandsgebietes in sieben Sportbezirke zu ändern. Es sollten durch Zusammenlegung der Bezirke drei „Großbezirke“ gebildet werden. Diesbezüglich wurde im Verband, aber auch in den Bezirken und zwischen den Bezirken sehr kontrovers diskutiert. Dieses Thema wurde auf der Präsidiumssitzung der BGKV-Führung am 16.09.1999 sehr konkret und konstruktiv erörtert. Eine mögliche Neustrukturierung nahm konkrete Formen an.

Am 18. September 1999 veranstaltete der VfL Köthen in Sachsen-Anhalt die Deutsche Meisterschaft im Bankdrücken der Senioren.

Knapp einen Monat später, am 30.10.1999 richtete der AC Siegfried Darmstadt (Hessen) die DM im Bankdrücken für die Offene Klasse aus.

Am Wochenende 05./06.11.1999 fanden sich die Jugendlichen und Junioren zur Deutschen Meisterschaft im Kraftdreikampf in Sachsen-Anhalt ein. Der VfB Klötze richtete die nationalen Titelkämpfe für den Nachwuchs aus.
Das Modell der Neustrukturierung des Verbandsgebietes des BGKV e. V. sah unter anderem vor, dass die drei fränkischen Bezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken, bisher Bezirk IV, V und VI, zum neuen Bezirk III zusammengefasst werden. Folgerichtig wurde dieses Modell im November 1999 probehalber im bayerischen Wettkampfgeschehen umgesetzt. Die drei fränkischen Bezirke sowie die Verbandsführung des BGKV schrieben

keine Nordbayerische Meisterschaft im Kraftdreikampf mehr aus, sondern erstmalig, und im Nachhinein einmalig, in Randersacker eine Fränkische Meisterschaft im Kraftdreikampf. Ausgerichtet wurde dieser Wettkampf von der SG Randersacker 1969 in der heimischen Sportanlage am Sonnenstuhl in Randersacker. Die sehr enttäuschende Teilnehmerzahl von 19 (!) Hebern aus den drei genannten Bezirken war für die Funktionäre der beteiligten Bezirke und für die Verbandsführung des BGKV e. V. sehr ernüchternd!

Der nationale Abschluss der Wettkampfsaison wurde in Mecklenburg-Vorpommern veranstaltet. Ausrichter für die Deutsche Meisterschaft im KDK der Senioren war der AC Strasburg-Pasewalk

Trotz der ernüchternden Teilnehmerzahl bei dem Modell 1. Fränkische Meisterschaft im KDK im November 1999 stellte der BGKV-Vizepräsident Verwaltung/Organisation, Alwin Otto, am 20.02.**2000** für den außerordentlichen Verbandstag am 03.06.2000 den Antrag, den § 19 Abs. 1 der Satzung des BGKV zu ändern. Ziel des Antrages war es, zur Erreichung des Verbandszweckes und zur leichteren Durchführung der sportlichen und organisatorischen Aufgaben das Gebiet des BGKV nur noch in drei (statt bisher sieben) Bezirke einzuteilen. Die neue Bezirksstrukturierung sollte folgendermaßen aussehen:

1. Bezirk I: Oberbayern und Schwaben
2. Bezirk II: Oberpfalz und Niederbayern
3. Bezirk III: Oberfranken, Mittelfranken und Unterfranken

Alwin Otto begründete seinen Antrag folgendermaßen:

- Starke Verringerung der Aktiven Sportler und der am Leistungssport teilnehmenden Vereine.
- Die Haushaltsmittel und Staatszuschüsse werden geringer.
- Bündelung der Kräfte, sowie Straffung der Organisation und des Verwaltungsaufwands.

Das Protokoll der BGKV-Präsidiumssitzung vom 08.03.2000 lässt teilweise erahnen, dass das Thema Neustrukturierung des Verbandsgebietes die Gemüter sehr erhitzte. Es heißt: „…In den Bezirken bestehen sehr unterschiedliche Auffassungen über die Zusammenlegung der Bezirke…“. Dem Autor liegen Schriftstücke der Bezirksvorsitzenden der Bezirke Oberbayern und Schwaben vor, in denen man sich sehr energisch gegen die geplante Zusammenlegung der Bezirke wehrte. Niederbayern wollte nicht verdiente und engagierte Funktionäre wegrationalisieren, was man sich eigentlich nicht leisten konnte (und wollte). Viele rechneten mit einer Verkleinerung der Starterfelder bei Bezirksmeisterschaften, weil die Anreisewege länger würden. Unterfranken war der Meinung, dass den Bezirken durch die Fusionierung die finanziellen Zuwendungen gekürzt würden. Die Bezirke Niederbayern und Oberpfalz waren zu dieser Zeit sportlich im Kraftdreikampf sehr gut aufgestellt. Damit war aus deren Sicht eine Zusammenlegung der Bezirke nicht notwendig.

Der dritte und letzte Kampftag der Bundesliga KDK im März 2000 endete im mittelfränkischen Oberasbach mit einem Eklat. Vier Heber des TSV 1946 Altenberg und ein Heber des SV Fellbach flüchteten Hals über Kopf aus der Wettkampfhalle, als völlig unerwartet und überraschend ein Dopingkontrolleur des BVDG die Wettkampfstätte zwecks Durchführung von Dopingkontrollen betrat. Die Angelegenheit landete vor dem Rechtsausschuss des Bundesverbandes Deutscher Gewichtheber. Alle Beteiligten mussten mit drakonischen Maßnahmen rechnen!

Im mittelfränkischen Oberasbach richtete der TSV 1946 Altenberg am 15.04.2000 die Bayerische Mannschaftsmeisterschaft im Bankdrücken aus. Dieser Wettbewerb erlebte mit 21 gemeldeten Mannschaften einen neuen Melderekord.

Der Bundesligaendkampf im Mai 2000 brachte für den Ausrichter STC Bavaria 20 Landshut dieses Mal die Bronzemedaille hinter Power Gym Wiesbaden. Den Deutschen Mannschaftsmeister stellte der AC Lauchhammer. Erstmalig war es in dieser Saison möglich, dass Frauen in der Bundesliga KDK innerhalb einer Mannschaft mit Männern starten durften. Dies ist deshalb bemerkenswert, weil es sportartübergreifend in Deutschland sehr selten ist, dass beide Geschlechter eine Mannschaft bilden und damit natürlich auch letztendlich gegeneinander antreten. Die Relativpunktzahlen sind nach dem jeweiligen Geschlecht ermittelt worden.

Der 03.06.2000 war für viele im BGKV ein interessanter Tag An diesem Tag hatte der BGKV ins oberbayerische Titting-Emsing geladen Hier lud der Verband zum außerordentlichen Verbandstag des BGKV ein. Laut Protokoll dauerte diese Sitzung von 10.15 Uhr bis 11.15 Uhr. Hier ging es nur um einen einzigen Tagesordnungspunkt, der Änderung des § 19 Abs. 1 der Satzung des BGKV betreffend der Einteilung des Verbandsgebietes in zukünftig drei statt bisher sieben Sportbezirke (siehe Antrag vom 20.02.2000 weiter oben). Der BGKV-Vizepräsident für Verwaltung und Organisation, Alwin Otto, begründete seinen Antrag nochmals. Es wurde in der Folgezeit nochmals teilweise sehr kontrovers und auch emotional diskutiert bevor man zur Abstimmung schritt. Die Annahme des Antrages auf Änderung des § 19 Abs. 1 der Satzung des BGKV e. V. erforderte eine Mehrheit von 75 % von 106 Stimmen, also in diesem Fall 80 Stimmen. Die Abstimmung ergab im Ergebnis 75 Ja-Stimmen, 31 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen (diese wurden nicht berücksichtigt). Somit war der Antrag auf Satzungsänderung abgelehnt. Nach einer Pause von 35 Minuten fand dann im Anschluss ab 11.50 Uhr der 7. Ordentliche Verbandstag im Hotel Dirsch statt. Dieser endete um 16.08 Uhr.

Detlev Albrings (Bayern) wurde auf dem IPF-Kongress zum Vorsitzenden der Disziplinarkommission gewählt.

Am 10. Juni 2000 ermittelten die Jugendlichen und Junioren ihre nationalen Meister bei der DM im Bankdrücken in Lauchhammer.

Am 01.07.2000 lud der SC Oberölsbach in seine Sportstätten in Unterölsbach zur ersten Bayerischen Meisterschaft im Kreuzheben ein. Im Vorfeld dieser Meisterschaft gab es heiße Diskussionen, ob man diese Einzelmeisterschaft einführen sollte oder nicht, zumal die Sportart ja KRAFTDREIKAMPF heißt. Es gab aber eben schon Einzelmeisterschaften im Bankdrücken, welche sogar international etabliert waren. Auch wollte man durch die Einzelmeisterschaft Kreuzheben den Sport für eine breitere Masse attraktiver machen. In den Diskussionen ging es aber auch darum, ob man warten sollte bis dieses Vorhaben international angeschoben wurde oder ob man so ein Vorhaben nicht eher von unten, von der Basis, forcieren sollte, falls Interesse da ist. In seinem Sportbericht für das Jahr 2000 schrieb der Vizepräsident für KDK im BGKV e. V., Franz Bauer, Folgendes: „…Die 1. Bayerische Meisterschaft im Kreuzheben war bestens organisiert. Diese Meisterschaft wurde leider noch nicht gut angenommen, es waren lediglich 44 Teilnehmer gemeldet…“.

Die brandenburgische Stadt Lauchhammer war am 28./29.10.2000 auch Austragungsort der Deutschen Meisterschaft im KDK der Jugend und Junioren.

Am Wochenende darauf, nämlich am 04.11.2000 wurde im hessischen Gießen die DM im Bankdrücken für die offene Klasse abgehalten

Am 25. November 2000 fand in Hannover der richtungsweisende Bundestag des BVDG statt, bei dem es zur Neuorganisation der Sportarten Gewichtheben und Kraftdreikampf kam. Als Ergebnis daraus entstand der Dachverband DAB mit Claus Umbach als erstem Präsidenten. Unter diesem Dach befanden sich ab sofort zwei gleichberechtigte Säulen: Zum einen der bisherige BVDG ohne die Sportart Kraftdreikampf. Hier löste Claus Umbach in Personalunion mit dem Posten des DAB-Präsidenten den langjährigen Präsidenten des BVDG, Herbert Ehrbar, ab. Zum anderen baute man den Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer (BVDK) neu auf. Erster Präsident der Kraftdreikämpfer war Detlev Albrings (München), bisheriger Vizepräsident KDK im BVDG. Albrings wurde gleichzeitig Vizepräsident des DAB unter Claus Umbach. Das neue Präsidium des BVDK komplettierten der Vizepräsident Sport (KDK) Bernd Rimarzig (TU Dresden), der auch gleichzeitig neuer Ligenleiter der Bundesligen Kraftdreikampf wurde, der Vizepräsident Finanzen/Verwaltung Gerhard Geißler aus Mannheim und der neue Referent für Technik und Kampfrichterwesen Hans-Jürgen Gnitka aus Schwarzenberg/Erzgebirge (Sachsen), der Helmut Ott aus Bayern ablöste.

Am 08./09. Dezember 2000, fand die Deutsche Meisterschaft im KDK der Senioren in der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden statt.

2001 richtete der russische Verband in Sotchi die erste Weltmeisterschaft der Jugend im KDK aus.

In der Anfangszeit des neugegründeten BVDK waren die KDK-Hochburgen in Deutschland neben den genannten bayerischen Vereinen u. a. der KSV 1884 Mannheim, der SV Siegfried Nordwest Berlin, der PSV Phönix Kassel, der AC 1888 Marburg, der AC Siegfried Darmstadt und der AC Soest.

Die Jugendlichen und Junioren reisten am 09. Juni 2001 nach Bayern. In der Oberpfalz fand die Deutsche Meisterschaft des Kraftsportnachwuchses im Bankdrücken statt. Als Ausrichter stellte sich der SC Oberölsbach zur Verfügung.

Im gleichen Monat reisten die Bankdrücker der offenen Klasse an die Ostsee. Hier wurde vom SV Motor Barth am 23.06.2001 die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Bankdrücken veranstaltet.

Der Landesverband Nordrhein-Westfalen war Veranstalter der DM im Bankdrücken der Senioren. Hier bewährte sich als Ausrichter der AC Goliath Mengede.

Am Wochenende 26./27.10.2001 fand in dem uckermärkischen Städtchen Strasburg (Mecklenburg-Vorpommern) die Deutsche Meisterschaft KDK der Jugend und Junioren statt. Als Ausrichter bewährte sich zum wiederholten Mal der AC Strasburg-Pasewalk.

Die Sportler der offenen Klasse ermittelten eine Woche später, am 03.11.2003, ihre Titelträger bei der DM im Bankdrücken. Hier war als Ausrichter wieder der AC Lauchhammer aktiv.

Am Wochenende 30.11./01.12.2001 reisten die älteren Kraftsportler nach Brandenburg. Als bewährter und sehr guter Ausrichter präsentierte sich für die DM im Kraftdreikampf der Senioren wiederum der AC Lauchhammer.

2002 entstand die Bundesliga im Bankdrücken. Der erste Endkampf fand damals in Darmstadt statt. Platz 1 errang der AC Siegfried Darmstadt vor dem Zweitplatzierten ACE Gießen. Dritter wurde der AC Lauchhammer.

Die Deutsche Meisterschaft im KDK der Aktiven vergab man erstmals in die Bundeshauptstadt Berlin. Zur Ausrichtung der DM im Bankdrücken der Aktiven erklärte sich der KSV Sulzbach-Rosenberg bereit, der hierbei für optimale Bedingungen in der Sportstätte sorgte.

Den deutschen Länderpokal KDK der Frauen trug man ebenfalls im bayerischen Sulzbach-Rosenberg aus. Die Mannschaft des Landesverbandes Bayern errang die Silbermedaille. Sieger wurde die Frauenauswahlmannschaft aus Sachsen-Anhalt. Für die bayerische Auswahl starteten Eva Maria Gall (STC Bavaria 20 Landshut, Susanne Cleve und Eva Radermacher (Schwimmverein Würzburg 05), Monika Trum (KSC I Amberg) und Sandra Fuchs (AC Amberg).

Am 08.06.2002 richtete der Landesverband Sachsen die Deutsche Meisterschaft im Bankdrücken der Jugend und Junioren aus. Gastgeber war der KFV Döbeln.

Der KSV Bavaria Regensburg richtete zum 20-jährigen Vereinsjubiläum am 15.06.2002 die Bayerische Mannschaftsmeisterschaft im Bankdrücken aus. Der Einladung folgten 17 Mannschaften.

Knapp 4 Wochen später, am 13. Juli 2002 richtete der TV Kempten 1856 die Bayerische Meisterschaft im Kraftdreikampf der Aktivenklasse Frauen und Männer aus. Das Starterfeld mit insgesamt nur 30 Teilnehmern war erschreckend. Noch düsterer war die Tatsache, dass mit Ulrike Herchenhein und Susanne Cleve nur zwei Frauen teilnahmen!
Die Bankdrücker der Senioren wurden zu den nationalen Titelkämpfen vom SV Motor Barth an die Ostsee eingeladen.
Am ersten Novemberwochenende, dem 01./02.11.2002, sah die Deutsche Meisterschaft KDK der Jugend und Junioren in Waren an der Müritz (Mecklenburg-Vorpommern) den ESV Waren als Ausrichter.

Am gleichen Wochenende war der Landesverband Bayern in Sulzbach-Rosenberg (Oberpfalz) Gastgeber der Deutschen Meisterschaft im Bankdrücken der offenen Klasse.

Höhepunkt für den deutschen Bundesverband war in diesem Jahr die Ausrichtung der Frauenweltmeisterschaft im KDK im sächsischen Riesa.

2003 reduzierte man die Gruppeneinteilung in den Bundesligen KDK von bisher drei Gruppen (Nord, Mitte und Süd) auf zwei Gruppen (Nord und Süd).

Nach dem Rücktritt von Heiner Köberich als IPF-Generalsekretär übernahm Detlev Albrings dieses Amt. Es blieb somit in deutscher Hand.

Am 04./05.04.2003 richteten die Vereine AC Zehdenick und AC Lauchhammer zusammen in der Sportschule des Landes Brandenburg in Lindow die Deutsche Meisterschaft KDK der Senioren aus.

Die bayerische Staatsministerin Monika Hohlmeier geb. Strauß überreichte am 12.05.2003 in Vertretung von Bundespräsident Johannes Rau Helmut Ott (TV 1860 Immenstadt) das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (Bundesverdienstkreuz). Begründet wird diese hohe Auszeichnung mit seinen langjährigen Verdiensten im kommunalen, sozialen und sportlichen Bereich.

Ein paar Wochen später, am 31.05.2003 traf sich der deutsche Kraftsportnachwuchs zur Deutschen Meisterschaft im Bankdrücken der Jugend und Junioren beim VfK Hannover.

Am Wochenende 13./14.06.2003 traf sich die Elite der männlichen und weiblichen Kraftdreikämpfer der offenen Klasse zur Deutschen Meisterschaft im KDK in Barth an der Ostsee. Hier war der heimische SV Motor Barth der Gastgeber:

Der SV Coburg-Ketschendorf begrüßte zur diesjährigen Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft im Bankdrücken am 12. Juli 2003 in Untersiemau 10 Mannschaften. Nachdem das Teilnehmerfeld in den Vorjahren 20 oder mehr Mannschaften umfasste, war dies ein Negativrekord.

Bei der Bayerischen Meisterschaft im Bankdrücken der weiblichen und männlichen Jugend und Junioren sowie der Senioren am 20.09.2003 konnte der SC Oberölsbach an einem Tag 212 Athletinnen und Athleten bei der Meisterschaft in Unterölsbach begrüßen. Dies war bis dato ein neuer Teilnehmerrekord für einen Tag.

Am 24./25. Oktober 2003 richtete der STC Bavaria 20 Landshut in der Stadt an der Isar die Deutsche Meisterschaft KDK der Jugend und Junioren aus. Hier schaffte man es, in zwei Tagen 100 Starter/innen durch den Wettkampf zu bekommen. Dies war damals rekordverdächtig.

Die am 15.11.2003 vom ASC Nürnberg-Süd 1907 ausgerichtete Bayerische Meisterschaft im Kraftdreikampf für Jugend, Junioren und Senioren bescherte dem Ausrichter mit nur 34 Teilnehmern insgesamt leider ein sehr kleines Starterfeld.

Der Bayerische Gewichtheber- und Kraftsportverband führte in diesem Jahr erstmalig die Bayernliga im Bankdrücken durch. Da die Bezirke Oberbayern, Niederbayern, Unterfranken und Schwaben nicht an der neugegründeten Liga teilnahmen, war Vizepräsident KDK Franz Bauer sehr verärgert. Der Ligenbetrieb wurde mit der Minimalzahl von vier Vereinen gestartet. Erster Bayernligameister wurde der AC Amberg, gefolgt vom TSV Katzwang, dem FC Holzheim und dem 1. AC Bayreuth.

Auch führte der Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer 2003 wieder die Bundesliga im Bankdrücken durch.
In diesem Jahr übernimmt Helmuth Platzer vom KSC Puch das Amt des Landesstatistikers für KDK im BGKV e. V. von Helmut Ott, der diese Aufgaben die Jahre zuvor wahrnahm. Erster Landesstatistiker des Landesverbandes Bayern, noch zu Zeiten des BGV, war Ulrich Mielich vom ESV 27 Regensburg. Er bekleidete dieses Amt seit dem 01.01.1983.

Am Wochenende 02./03. April des Jahres **2004** traf sich die Kraftrdreikampf-Elite der Senioren zur Deutschen Meisterschaft im KDK im schwäbischen Klosterlechfeld. Ausgerichtet wurde der Wettkampf vom STHV Lechfeld.
Bei der diesjährigen Bayernliga im Bankdrücken traten leider nur fünf Mannschaften zum Wettkampf an.

Mehr Engagement zeigten die bayerischen Mannschaften der Bankdrücker am 22.05.2004. Hier traten in Frauenau sehr zur Freude des ausrichtenden KSV Frauenau 1974 17 Mannschaften zum Wettbewerb an.

Am 05.06.2004 war der SV Motor Barth erneut Ausrichter einer Deutschen Meisterschaft. Es waren die Jugendlichen und Junioren an die Ostsee eingeladen um die nationalen Titelkämpfe im Bankdrücken auszutragen.
Die Deutschen Meisterschaften im Bankdrücken der Senioren wurden am 18.09.2004 in Lindow an der Landessportschule durchgeführt.

Erstmals taucht in den vorhandenen Quellen eine Südbayerische Meisterschaft im Kraftdreikampf aller Klassen auf. Diese wurde am 25.September diesen Jahres in Neuaubing vom ESV München-Neuaubing durchgeführt.
Beim diesjährigen Verbandstag des BGKV e. V. am 09. Oktober 2004 bekamen die Anwesenden einen interessanten Einblick in die Entwicklung des Verbandes: 1975 5482 Mitglieder in 36 Vereinen, 1985 13600 Mitglieder in 128 Vereinen, 1995 24000 Mitglieder in 161 Vereinen und 2004 31500 Mitglieder in 193 Vereinen. Damit liegt der BGKV e. V. bei 53 bayerischen Fachverbänden auf Platz 21. Eine sehr gute Entwicklung.

Am 29./30. Oktober 2004 wurde die Deutsche Meisterschaft der Jugend und Junioren durchgeführt.
Am 06.11.2004 traf sich die Elite der deutschen Bankdrücker in der offenen Klasse beim AC Heros Berlin zu den nationalen Titelkämpfen.

Auch dieses Jahr konnte der Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer wieder eine Bundesliga im Bankdrücken auf die Beine stellen.

Beim Bundestag am 27.11.2004 in Baunatal brachte die turnusmäßige Wahl teilweise ein neues Präsidium: Als BVDK-Präsident wurde der bisherige Vize Bernd Rimarzig (Sachsen) gewählt. Als neuer Vizepräsident Sport (KDK) übernahm Jens Schlieter aus Brandenburg die Aufgaben, Gerhard Geißler vom hessischen Verband wurde als Vizepräsident Finanzen und Verwaltung in seinem Amt bestätigt, als neuer Ligenleiter für die Bundesligen KDK fungierte ab diesem Zeitpunkt Karl-Heinz Voscul vom Landesverband Niedersachsen und als Ligenleiter der Bundesliga Bankdrücken kam Reinhard Diekers (Hessen) in Amt und Würden. Er hatte diese Aufgabe bereits kommissarisch inne. Für die neu aufzubauende Geschäftsstelle des BVDK in Dresden, übernahm Lothar Koehl die Aufgaben als Geschäftsstellenleiter.

Die Deutsche Meisterschaft KDK der Aktiven fand in Bayern statt. Der ausrichtenden SG Randersacker war es gelungen, Sportlern, Zuschauern und Offiziellen eine sehr schöne und gut ausgerichtete Meisterschaft zu präsentieren.
Das Jahr **2005** brachte zum zweiten Mal nach 1989 die World Games nach Deutschland, dieses Mal nach Nordrhein-Westfalen. Organisator Günter Runniger und sein Team konnten in der Ausrichtung des Wettkampfes den Sportlern ein sehr gutes internationales Niveau präsentieren.

In diesem Jahr löste der aus Bayern stammende Ulrich Mielich als neuer BVDK-Vizepräsident Finanzen/Verwaltung seinen Vorgänger Gerhard Geißler ab.

Die diesjährige Südbayerische Meisterschaft im Kraftdreikampf aller Klassen wurde am 26. Juli 2005 in Landshut durchgeführt.

Am 16. Juli 2005 veranstaltete der SC Oberölsbach in seinen Räumlichkeiten in Unterölsbach die Bayerische Mannschaftsmeisterschaft im Bankdrücken. Hier konnte zur Freude des Ausrichters ein neuer Meldekord von 23 (!) Mannschaften erreicht werden.

Im Jahr **2006** fand am 03.06. im Sportbezirk III des BGKV e. V., Oberpfalz, die Deutsche Meisterschaft im Bankdrücken der Jugend und Junioren weiblich und männlich statt. Ausrichter war der SC Oberölsbach in seinen dafür hervorragend geeigneten Sportanlagen in Unterölsbach.

An zwei Kampftagen, nämlich am 09.09. und am 23.09., wurde die Bayernliga im Bankdrücken durchgeführt.
Die erste Deutsche Meisterschaft im Kreuzheben führte der Sportbezirk VI (Unterfranken) des BGKV e. V. am 18. November durch. Ausrichtender Verein war die SG Randersacker 1969.

Auf dem Weltkongress der IPF **2007**, der im Rahmen der Weltmeisterschaften KDK im österreichischen Sölden stattfand, wurde Detlev Albrings aus Bayern zum neuen IPF-Präsidenten gewählt. Er ist nach Heinz Vierthaler nicht nur der zweite Deutsche in diesem Amt, sondern er ist zugleich der zweite Bayer in der höchsten Funktionärsposition des Weltverbandes IPF.

Der im Jahr 2000 gegründete Deutsche Athletenbund löste sich aufgrund eines Beschlusses seines Bundestages vom 20.11.2008 mit Wirkung zum **31.12.2008** auf. Hieraus folgt, dass der BVDK sowie der BVDG künftig als eigenständige Spitzenverbände Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) sind. Der BVDK wird den nichtolympischen Spitzenverbänden zugeordnet, der BVDG wird bei den olympischen Spitzenverbänden eingegliedert.

Am 29.11.2008 fanden im Zuge des Bundestages in Chemnitz Präsidiumswahlen statt. Hier ergab sich folgende Konstellation: Bernd Rimarzig wird als Präsident bestätigt, Veiko Friedrich (Brandenburg) löste als neuer Vizepräsident Sport (KDK) den bisherigen Amtsinhaber Jens Schlieter ab, der bisherige Vizepräsident Finanzen und Verwaltung Ulrich Mielich aus Bayern wurde für eine weitere Amtsperiode bestätigt, Karl-Heinz Voscul blieb Ligenleiter der Bundesligen KDK und als Ligenleiter Bankdrücken bestätigte man Sven Raskin aus Berlin.
Ab dem **01.01.2011** kam in Deutschland die von der IPF vorgenommene Neueinteilung der Gewichtsklassen zum Tragen. Seitdem werden die Deutschen Rekorde, Landesrekorde und Eintragungen in Bestenlisten neu ermittelt. Die bisherigen Rekorde wurden nicht gelöscht, sondern man hatte sie „eingefroren“ und archiviert.

Aufgrund des Rücktritts des BVDK-Präsidenten Bernd Rimarzig und seines Vizepräsidenten Sport, Veiko Friedrich, ist am 05.03.2011 ein außerordentlicher Bundestag in Dresden einberufen worden. Der bisherige Ehrenpräsident des BVDK, Detlev Albrings aus Bayern, übernahm zum wiederholten Mal die Aufgaben

des Präsidenten, Anton Speth aus Bayern nahm fortan die Aufgaben des Vizepräsidenten Sport wahr und Steffen Loye (Sachsen) wurde neuer Vizepräsident Finanzen und Verwaltung.

2011 ist Bernd Richmann, der die Geschäftsstelle des BGKV in München jahrzehntelang leitete, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden. Sein Nachfolger in der Position des Geschäftsstellenleiters wurde Werner Kämmerer, welcher die Geschäftsstelle bis zum heutigen Tag leitet.

Vom 12. bis zum 17.06.**2012** führte die IPF im schwedischen Stockholm erstmals einen Weltcup im Kraftdreikampf „Classic" durch. Bisher war im Kraftdreikampf Ausrüstung wie Beugeanzüge, Kniegelenksbandagen, Bankdrück-Hemden, Handgelenksbandagen, Hebegürtel und Hebeanzüge erlaubt. Diese Ausführung des KDK gibt es nach wie vor und nennt sich seither „KDK Equipped". Bei der Classic-Variante sind nur noch Hebegürtel, Handgelenksbandagen und sogenannte Knie-Supports erlaubt. Es gibt demzufolge international seit 2012, national seit 2014 und im Bereich des Landesverbandes Bayern seit 2018 KDK-Wettkämpfe für Equipped- und für Classic-Wertungen.

Mit Wirkung zum 31.03.2012 ist Jens Schlieter vom AC Rüdersdorf (Brandenburg) auf eigenen Wunsch vom Amt des Bundesstatistikers KDK im BVDK zurückgetreten. Diese Aufgaben übernahm ab dem 14.04.2012 der Landesstatistiker für KDK im BGKV e. V., Helmuth Platzer, in Personalunion. Platzer befindet sich damit in einer Linie mit Personen wie Heiner Köberich, der Seinerzeit erster Statistiker für Kraftdreikampf im BVDG war.

Seit **2013** gibt es jährliche Weltmeisterschaften im KDK Classic. Die erste WM dieser Art fand vom 11. bis 16.06.2013 in Suzdal (Russland) statt.

2014 hat der BVDK als nationaler Verband bei den Classic-Wettkämpfen nachgezogen. Erster Ausrichtungsort für die Deutsche Meisterschaft im KDK Classic war Lauchhammer.

Nachdem sich Deutschland zur Ausrichtung einer internationalen Meisterschaft beworben hatte, beauftragte die EPF den BVDK 2015 die Europameisterschaften KDK EQ in der offenen Klasse durchzuführen. Vom **06. bis zum 09.05.2015** haben Steffen Loye und sein Team im sächsischen Chemnitz eine äußerst erfolgreiche Meisterschaft organisiert.

Dieses Jahr bescherte dem BVDK wiederum einen außerordentlichen Bundestag, da Detlev Albrings als Präsident zurückgetreten war. Am 12.12.2015 wählte man in Chemnitz Frank Wunderlich vom Landesverband Brandenburg zum neuen Präsidenten des BVDK.

Seit dem Jahr **2018** gibt es auch im Bereich des BGKV e. V. Landesmeisterschaften im KDK Classic. Am 12.05.2018 richtete Thomas Starklauf und sein fleißiges Team vom AC Bavaria Forchheim 1908 die erste Bayerische Meisterschaft dieser Art aus.

Bei der Bundesausschusssitzung, durchgeführt am **23.11.2019** im hessischen Haiger, ist Frank Wunderlich überraschend mit sofortiger Wirkung vom Amt des BVDK-Präsidenten zurückgetreten. Da die nächsten turnusmäßigen Wahlen erst beim Bundestag 2020 durchgeführt wurden, führten die beiden Vizepräsidenten Anton Speth (Sport) und Steffen Loye (Finanzen und Verwaltung) zusammen mit Frank Nitschke (Leiter der Geschäftsstelle) den Verband kommissarisch.

2020 hatte die Corona-Pandemie die Welt mit weitreichenden Folgen für Menschen, Politik, Wirtschaft und Sport im Griff. Es kam zu massiven Einschränkungen in allen Bereichen. Aus Sicht der bayerischen Kraftsportler konnte nur eine Handvoll Wettkämpfe stattfinden: Im Februar/März die Deutsche Meisterschaft KDK EQ aller Klassen in Würzburg, von der Bundesliga KDK wurde im Januar nur der erste Kampftag durchgeführt. Alle weiteren Kampftage, sowie der Bundesligaendkampf wurden ersatzlos gestrichen. Die Platzierungen der Bundesligamannschaften wurden auf Grundlage der Ergebnisse des 1. Kampftages in einer Gesamttabelle ermittelt. Die Bayernliga KDK konnte mit zwei Kampftagen im Januar und Februar komplett stattfinden und es konnte noch die Unterfränkische Meisterschaft im Bankdrücken EQ/Classic und KDK Classic durchgeführt werden. Alle anderen Wettkämpfe wurden aufgrund von Beschlüssen der politischen Entscheidungsträger abgesagt. Die Kampfrichteraus- und Weiterbildungen der Bezirke konnten planmäßig durchgeführt werden. Der Kampfrichterlehrgang des Bezirkes Oberpfalz wurde erstmalig als Distanzveranstaltung, und der Lehrgang des Bezirkes Schwaben erstmals als Onlineveranstaltung erfolgreich durchgeführt. Hier musste der Landesverband Bayern der Pandemie Rechnung tragen und Neuland betreten.

Der Bundestag des BVDK fand am 21.11.2020 erstmals in der Verbandsgeschichte online statt. Neuer Präsident des BVDK wird Tim Konertz aus Nordrhein-Westfalen. Ihm zur Seite steht als neuer Vizepräsident Sport Alexander Pfaff (Thüringen). Er wird in Personalunion auch neuer Ligenleiter der Bundesliga KDK. Steffen Loye aus dem sächsischen Verband wird als Vizepräsident Finanzen und Verwaltung in seinem Amt bestätigt.

Auch das Jahr **2021** stand unter massivem Einfluss der Corona-Pandemie. Während in der ersten Hälfte des Jahres im Wettkampfbetrieb alle Räder stillstanden, wurde ab der zweiten Jahreshälfte auf Bundesebene ein eingeschränkter Wettkampfbetrieb von den politischen Entscheidungsträgern genehmigt. Aus diesem Grund wurden alle Deutschen Meisterschaften KDK im Zeitraum August und September an drei Austragungsorten (Senioren in Greifswald, Jugend und Junioren in Rottendorf und die Aktiven Kassel) „durchgezogen". Die DM Bankdrücken EQ alle Klassen wurde am 09.10. in Ankum durchgeführt, die DM Bankdrücken Classic alle Klassen fand vom

05.11. bis 07.11. in Chemnitz statt. Die Bundesliga Kraftdreikampf sowie die Deutsche Meisterschaft im Kreuzheben wurden in diesem Jahr abgesagt.

Auch war ab der zweiten Jahreshälfte ein eingeschränkter Wettkampfbetrieb in Bayern unter strengen Hygieneauflagen möglich. Als Ersatz für die ausgefallene Bayernliga KDK fand am 31.07.2021 ein sogenannter Bayerncup KDK statt. Ausrichter waren der AC Bavaria Forchheim 1908 und der STC Bavaria 20 Landshut. Am 23./24.10.0221 fand in Bayreuth, unter Anwendung der 3G-Schutzmaßnahmen, die Bayerische Meisterschaft im KDK Classic für alle Klassen statt. Unter Berücksichtigung der 2G-Schutzmaßnahmen konnte am 20.11.2021 noch die Bayerische Meisterschaft EQ für alle Klassen in Forchheim durchgeführt werden.

Am 30.10.2021 fand erstmals in der bayerischen Kraftdreikampfgeschichte eine nichtbayerische Landesmeisterschaft auf bayerischem Boden statt. An diesem Tag richtete Fitboxcamp Powerlifting Lohr am Main die Hessische Landesmeisterschaft im Kraftdreikampf in Lohr aus. Der Grund ist einfach: Der ausrichtende Verein entschloss sich vor einiger Zeit, aufgrund der geographischen Grenznähe zu Hessen und den damit verbundenen kürzeren Fahrstrecken zu Wettkämpfen auf Landesebene, dem Hessischen Athletenverband (HAV) beizutreten.

Im Jahr **2022** konnte auf Bundes- und Länderebene wieder in einen halbwegs normalen Wettkampfbetrieb übergegangen werden. Auf Bundesebene konnte wieder die Bundesliga KDK ausgerichtet werden, allerdings mit nur zwei statt drei Wettkampftagen. Der Bundesligaendkampf fand am 02.07.2022 in Essen statt. Hier konnte sich der Landesverband Bayern sportlich glänzend präsentieren. Platz 1 ging an die Kampfgemeinschaft Forchheim/ München-Neuaubing. Die Silbermedaille erkämpfte sich Powerlifting Würzburg aus Unterfranken. Der einzige wettkampftechnische Ausfall dieses Jahr war die Deutsche Meisterschaft im Kreuzheben.

Im Bereich des BGKV e. V. kam man wettkampftechnisch sehr gut aus den Startlöchern. Die Bayernliga KDK konnte in Neu-Ulm stattfinden. Bei den Landesmeisterschaften im Kraftdreikampf war der Landesverband sogar in der Lage, entgegen dem Bundesverband, die Wettkämpfe EQ und Classic zu trennen. Hier präsentierte sich die TG Landshut 1861 als Ausrichter einer Landesmeisterschaft Kraftdreikampf. Das Team um Michael Wimmer und Stefan Pagelsen leistete hier nahezu perfekte Arbeit. Dies wurde von den Offiziellen des Verbandes und auch den teilnehmenden Athleten:innen durchweg bestätigt.

Im Kampfrichterwesen konnte man auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken: Insgesamt waren sechs Aus- und Weiterbildungslehrgänge in den ausbildungsberechtigten Bezirken angesetzt. Hierbei konnten insgesamt 51 Kampfrichteranwärter:innen zur Bezirkslizenz ausgebildet werden. Dadurch konnte der Kampfrichterbestand von 131 KR (2021) um 39 % auf 181 KR (Dez. 2022) erhöht werden. Diese Quote der Zunahme hat es in der seit 1976 andauernden Geschichte des Kraftdreikampfes in Bayern selten gegeben., trotz der „Corona-Vorgeschichte“. Bei der zentralen Ausbildung zur Landeslizenz konnten sich 8 Kampfrichter:innen höher qualifizieren. Auf Bundesebene konnten zwei Kampfrichter:innen zur Bundeslizenz ausgebildet werden. International konnte dieses Jahr ein Kampfrichter die IPF II-Lizenz erlangen. Der Blick auf die statistischen Zahlen des Bundesverbandes spricht eine eindeutige Sprache: IPF I-Lizenzen deutschlandweit 6 (entspricht 100 % - da-von 3 Kampfrichter:innen aus Bayern = 50,0 %), IPF II-Lizenzen deutschlandweit 4 (entspricht 100 % - davon 3 Kampfrichter:innen aus Bayern = 75,0 %), Bundeslizenzen deutschlandweit 62 (entspricht 100 % - davon 17 Kampfrichter:innen aus Bayern = 27,4 %), Landeslizenzen deutschlandweit 109 (entspricht 100 % - davon 33 Kampfrichter:innen aus Bayern = 30,3 %) und Bezirkslizenzen deutschlandweit 300 (entspricht 100 % - davon 125 Kampfrichter:innen aus Bayern = 41,7 %).

Auch in diesem Jahr fühlten sich die Hessen in Unterfranken wohl. Zum zweiten Mal wurden die Hessischen Landesmeisterschaften im Kraftdreikampf in Lohr durchgeführt.

Das Sportjahr **2023** bescherte dem Bundesverband und den Landesverbänden das erste normale Wettkampfjahr nach der Corona-Pandemie. So konnte die Bundesliga KDK wieder wie gewohnt an drei Wettkampftagen ausgerichtet werden. Am 01. Juli richtete der KSV Mainz 08 den Bundesligaendkampf und damit die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft aus. Der Ausrichter wurde nach einem sehr spannenden Endkampf Deutscher Mannschaftsmeister. Es folgten Powerlifting Würzburg und der SAV Erfurt. Der Landesverband Bayern stellte alle drei wertenden Kampfrichter, die ihre Sache sehr gut machten.

Generell zeichnete sich bei allen Deutschen Meisterschaften ein deutlicher Trendwandel ab. Im Kraftdreikampf der Kategorie Equipped (EQ) schrumpfte das Starterfeld deutlich. So stellten sich zur DM KDK EQ im Februar in allen Gewichts- und Altersklassen beider Geschlechter nur insgesamt 85 Teilnehmer/innen dem Wettkampf.

Demgegenüber sind die Teilnehmerfelder in der Rubrik CLASSIC (Clas) förmlich explodiert. Im April bei der DM KDK Classic der Aktiven konnten die Ausrichter ASV 04 Grötzingen und Schwerathletik Mannheim 2018 allein 201 Teilnehmer/innen begrüßen. Am 28./29.04.2023 fanden 114 Starter/innen in der Mastersklasse den Weg nach Lauchhammer. Hier war der AC Lauchhammer ein sehr rühriger Ausrichter.

Am 16.09. richtete die SG Randersacker 1969 die DM im Kreuzheben aus. Hier folgten in den Kategorien EQ und Clas insgesamt 120 Teilnehmer/innen der Einladung des sehr erfahrenen Ausrichters. Hier hatte man sich etwas mehr erwartet. Dies mag auch etwas der Tatsache geschuldet sein, dass es in der Einzeldisziplin Kreuzheben keine internationalen Meisterschaften gibt. Demzufolge ist der Stellenwert dieser Einzelmeisterschaft bei den Sportlern vielleicht nicht ganz so hoch?!

Von dem Teilnehmerfeld ein absoluter Höhepunkt bei Deutschen Einzelmeisterschaften stellte die vom 27. bis 29.10.2023 stattfindende Deutsche Meisterschaft im Bankdrücken EQ und Classic in Landshut dar. Der ausrichtende STC Bavaria 20 Landshut konnte in der Kategorie EQ 81 Teilnehmer/innen und in der Kategorie Classic sogar 285 Heber/innen begrüßen. Die Gesamtteilnehmerzahl von 366 Athleten/innen ist in der langjährigen Geschichte des Deutschen Kraftdreikampfes eine absolute Bestmarke. Dies war für den Ausrichter, die Kampfrichter und für die ganzen Helfer/innen eine gewaltige Herausforderung, drei volle Tage von morgens bis abends in der Sporthalle. Respekt und Dank an alle Beteiligten.

Den Saisonabschluss auf nationaler Ebene bildete die DM KDK Classc der Jugend und Junioren in Chemnitz. Bei diesem Wettkampf, welcher vom 17. Bis 19.11.2023 terminiert war, wollten sage und schreibe 295 Teilnehmer/innen antreten. Dies stellte den ausrichtenden BSC Rapid Chemnitz in Bezug auf die vorhandene Hallenkapazität vor massive Probleme. Die BVDK-Führung sowie das Team des Ausrichters um Steffen Loye kämpfte um eine Lösung. Längere Hallenzeiten waren nicht möglich. Der Einsatz von zwei Plattformen wurde geprüft. Auch diese Überlegung wurde aufgrund von fehlendem Personal, fehlenden Kampfrichtern, fehlendem Scheibenmaterial und auch wegen dem gewaltigen logistischen Aufwand verworfen. Schweren Herzens musste man nach Meldeschluss hergehen und das Starterfeld auf 230 Teilnehmer/innen verringern. Auch dieser Vorgang ist in der bisherigen Geschichte des Kraftdreikampfes in Deutschland einmalig.

In Bayern konnte Rosina Polster in ihrer Funktion als Ligenleiterin 11 Mannschaften zur diesjährigen Bayernliga im Kraftdreikampf begrüßen. Die Liga wurde am 07.01.2023 an drei Austragungsorten und am 04.03.2023 an zwei Austragungsorten durchgeführt. Erster der Bayernliga KDK 2024 wurde der KSC Puch gefolgt vom AC Amberg und dem Drittplatzierten AC Bavaria Forchheim 1908 II.

Es folgten die Bayerische Meisterschaft im Bankdrücken EQ/Classic am 20.05.2023 in Amberg. Auch hier sprechen die Teilnehmerfelder für sich: EQ 28 Teilnehmer/innen, Classic 94 Teilnehmer/innen.

Eher schwach besucht war die Bayerische Meisterschaft im Kreuzheben EQ/Classic mit 12 Teilnehmer/innen EQ und 78 Teilnehmer/innen Classic.

Das Teilnehmerfeld der Bayernliga Bankdrücken, welche am 24.07. und am 26.08. stattfand, war dieses Jahr sehr überschaubar. Mit dem AC Bavaria Forchheim 1908, dem AC Amberg, Powerlifting Würzburg, dem SC Oberölsbach und dem STC Bavaria 20 Landshut stellten sich fünf Mannschaften dem sportlichen Vergleich.

Die Bayerischen Meisterschaften im KDK Classic wiesen entsprechend dem Bundestrend auch eher große Starterfelder auf: Bei der Jugend/Junioren und Senioren Anfang September in Weismain waren es 106 Athleten/innen (der Ort selbst hat nur etwas über 100 Einwohner!). Bei den Landestitelkämpfen der Aktiven waren auch 100 Starter/innen gemeldet. Demgegenüber viel das Starterfeld bei der Bayerischen Meisterschaft KDK EQ aller Klassen mit 23 Meldungen deutlich ab.

Ein Höhepunkt der besonderen Art bot sich einem kleinen Kreis von sechs ausgewählten bayerischen Kampfrichtern. Vom 09.09. bis zum 16.09.2023 fanden in Düsseldorf die Invictus Games 2023 statt. Die Spiele wurden erstmalig in Deutschland ausgetragen und sind die Weltspiele von Soldaten, welche im Einsatz für ihr Heimatland physische und/oder psychische Schädigungen erlitten haben. Schirmherr ist kein Geringerer als Prinz Harry, the Duke of Sussex. Am 09.09. fand in der Merkur Spiel- Arena eine großartige Eröffnungsfeier statt. Am ersten Wettkampftag wurde im Rahmen dieser Spiele der Wettbewerb im Bankdrücken durchgeführt. Hier unterstützte der BVDK den Ausrichter unter anderem mit Kampfrichtern. Wie gesagt waren sechs der ausgewählten Kampfrichter/innen aus dem Freistaat Bayern. Es war für alle Beteiligten ein unheimlich interessantes Erlebnis.

Am 16.12.2023 wurde der Bundesausschuss des BVDK zum wiederholten Mal online abgehalten. Im Rahmen dieser Sitzung stellte der Landesverband Bayern den Antrag die Aufwandsentschädigung der Kampfrichter /innen bei einem Einsatz im Rahmen von Deutschen Meisterschaften neu und damit auch zeitgemäß zu regeln. Es entbrannte eine rege Diskussion. Ein Zeichen dafür, dass bei diesem Thema dringender Handlungsbedarf existiert. Da es erwartungsgemäß zu keiner Einigung kam, zog der Landesverband seinen Antrag zurück. Gleichzeitig erteilte der BVDK der Kampfrichterorganisation den Auftrag, diesen Punkt auf die Tagesordnung der Arbeitstagung der Landeskampfrichterobleute zu setzen. Zielvorgabe des Bundesverbandes war, bis zum BVDK-Bundestag im Dezember 2024 einen fundierten Lösungsvorschlag zu erarbeiten, welcher umsetzbar ist und auch juristischen Bestand hat. Dazu sollen auch die notwendigen Satzungsänderungen erarbeitet werden. An besagtem Bundestag soll dann konkret abgestimmt werden.

Quellen:

Geschichte Kraftdreikampf (Heiner Köberich, Anton Speth, Detlev Albrings, Jens Schlieter), Zeittafel des deutschen Gewichthebens, Peter Bensch, Hilmar Bürger, Rainer Griebl, Rainer Schötz, Michael Wimmer, Dr. Karl Greiner, Chronik des STC Bavaria 20 Landshut, Dr. Manfred Burkhardt, Chronik der Bundesligen KDK von 1985 bis 2010 (Janos Geerhardt), Chronik „25 Jahre Bezirk Schwaben 1975-2000 im BGKV e. V.“ (Helmut Ott), Programmheft zur Europameisterschaft im KDK der Männer 1993, Unterlagen zur Auflösung des BSV (Manfred Dietel), Karl-Heinz Voscul, Rosina Polster, Helmuth Platzer, Helmut Ott, Chronik des Bayerischen Ringerverbandes, Manfred Werner (Präsident des DRB und des BRV), Jochen Conzelmann vom Bayerischen Ringerverband, Helmut Metschl (Präsident des DRTV und des BRTV), Alexander Baur (Landesfachwart für

Sportakrobatik im BTV), BGKV-Handbuch: Ehrenordnung (Stand 11/2014) und Ehrentafel (Stand 25.10.2020), Jubiläumsschrift „1975 – 1985 BGV“ (Bernd Richmann). Wolfgang Steidle (Landeskampfrichterobmann für KDK im BGKV e. V. seit 2016), Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer
Internet: www.wochenanzeiger.de article 105 Jahre Moosacher Vereinsgeschichte im Zeitraffer
Internet: brv-ringen.de Chronik, neue Seite 2
Internet: sport-record.de Schwerathletik
Internet: sport-record.de Gewichtheben
Internet: www.ringen-asc.roethenbach.de Vereinschronik
Internet: www.feuchter-ringer.de historie
Internet: www.akrobatisch.de BSAV:Akrobatisch
Internet: SAV Vereins-Chronik 40
Internet: Sportakrobatik-Augsburg-Sportlerehrung der Stadt …
Internet: sport-record.de BVDG – Bundesverband Deutscher Gewichtheber
Internet: international powerlifting federation – results
Internet: www.bvdk.de – Protokoll Bundestag 2004
Internet: www.bvdk.de – Protokoll Bundestag 2008
Internet: www.bvdk.de – Vorstandswahlen in Dresden
Internet: www.bvdk.de – Protokoll außerordentlicher Bundestag 2015
Internet: www.bvdk.de – Protokoll BVDK-Bundesausschusssitzung 2019
Internet: www.bvdk.de – Protokoll Bundestag 21. 11. 2020

Referenten/Vizepräsidenten für KDK im Bundesverband Deutscher Gewichtheber (1969 bis 2000)

Amtszeit	Name (Ref/VP)	Landesverband
1981/82 - 1984	Heinz Vierthaler (Ref)	BAYERN
1984 - 1988	Friedrich (Fritz) Seese (Ref)	BAYERN
1988 - 1994	Detlev Albrings (Ref/VP)	BAYERN
1994/1995	Heiner Köberich (VP)	HESSEN
1995/96 - 2000	Detlev Albrings (VP)	BAYERN

Ab dem 16.10.1988 wird in der Bundesrepublik Deutschland von der Bezeichnung her der BVDG-Referent für Kraftdreikampf in BVDG-Vizepräsident für Kraftdreikampf umbenannt.

Quelle:
Geschichte Kraftdreikampf (Heiner Köberich, Anton Speth, Detlev Albrings, Jens Schlieter), Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer

Präsidenten im Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer (2000 bis heute)

Amtszeit	Name	Landesverband
2000 - 2004	Detlev Albrings	BAYERN
2004 - 2011	Bernd Rimarzig	SACHSEN
2011 - 2015	Detlev Albrings	BAYERN
2015 - 2019	Frank Wunderlich	BRANDENBURG
2020 - heute	Tim Konertz	NORDRHEIN-WESTFALEN

Quelle:
Geschichte Kraftdreikampf (Heiner Köberich, Anton Speth, Detlev Albrings, Jens Schlieter)

Referent für Technik und Kampfrichterwesen für KDK im Bundesverband Deutscher Gewichtheber (1969 bis 2000) und im Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer (2000 bis heute)

Amtszeit	Name	Verein (Landesverband)
1977/78 – 2000 (offiziell im BVDG seit 1982)	Helmut Ott	TV 1860 Immenstadt (BAYERN)
2000 – (2016) 2017	Hans-Jürgen Gnitka	FC Erzgebirge Aue Abt. Kraftsport (SACHSEN)
2017 - heute (seit 2016 kommissarisch)	Andreas Ehliger	SAV Erfurt (THÜRINGEN)
2017 – heute (seit 2016 kommissarisch)	Veronika Kondraschow Stv. Ref. für Techn. und KRWesen	KSC Puch (BAYERN)

Quelle:
Helmut Ott, Andreas Ehliger

Präsidenten des Bayerischen Gewichtheberverbandes (1975 bis 1988) und des Bayerischen Gewichtheber- und Kraftsportverbandes (1988 bis heute)

Amtszeit	Name	Verein (Bezirk)
1975 - 1984	Reinhold Schertl	ESV München-Neuaubing (OBERBAYERN)
1984 - 1992	Konrad Hartl sen.	TSV Forstenried (OBERBAYERN)
1992 - 2012	Jürgen Schwarz	ASV 1860 Neumarkt (OBERPFALZ)
2012 - heute	Alwin Otto	Eichenauer SV (OBERBAYERN)

Quelle:
Werner Kämmerer, Geschäftsstellenleiter des BGKV e. V., Auflistung der Vorstandschaft des BGKV e. V. (Michael Wimmer)

Referenten/Vizepräsidenten für KDK im Bayerischen Gewichtheberverband (1975 bis 1988) und im Bayerischen Gewichtheber- und Kraftsportverband (1988 bis heute)

Amtszeit	Name (Ref/VP)	Verein (Bezirk)
1977/78 - 1981	Dr. Manfred Burkhardt (Ref)	STC Bav. 20 Landshut (NIEDERBAYERN)
1981 - 1982	Heinz Vierthaler (Ref)	München (OBERBAYERN)
1982 - 1985	Dr. Karl Greiner (Ref)	STC Bav. 20 Landshut (NIEDERBAYERN)
1985 – 1988	Manfred Poschenrieder (Ref)	STHV Ohlstadt (OBERBAYERN)
1988 - 2000	Helmut Ott (Ref/VP)	TV 1860 Immenstadt (SCHWABEN)
2000 - 2016	Franz Bauer (VP)	AC Amberg (OBERPFALZ)
2016 - heute	Rosina Polster (VP)	SC Oberölsbach (OBERPFALZ)

Ab dem 24.09.1988 wird in Bayern von der Bezeichnung her der BGV-Referent für Kraftdreikampf in BGKV-Vizepräsident für Kraftdreikampf umbenannt.

Quellen:
Dr. Manfred Burkhardt, Dr. Karl Greiner, Manfred Poschenrieder, Rosina Polster, Auflistung der Vorstandschaft des BGKV e. V. (Michael Wimmer), Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer

Landeskampfrichterobmänner für KDK im Bayerischen Gewichtheberverband (1975 bis 1988) und im Bayerischen Gewichtheber- und Kraftsportverband (1988 bis heute)

Amtszeit	Name	Verein (Bezirk)
1977/78 - 2000	Helmut Ott	TV 1860 Immenstadt (SCHWABEN)
2000 - 2006	Norbert Kick	AC Amberg (OBERPFALZ)
2006 - 2011	Michael Wimmer	TG Landshut 1861 (NIEDERBAYERN)
2011 - 2016	Franz Bauer	AC Amberg (OBERPFALZ)
2016 - heute	Wolfgang Steidle	SV Würzb. 05, seit 2020 TG Veitshöchheim 1877 (UNTERFRANKEN)

Quellen:
Helmut Ott, Franz Bauer, Wolfgang Steidle

Bezirkskampfrichterobmänner/-frauen für KDK der Sportbezirke des Bayerischen Gewichtheberverbandes (1975 bis 1988) und des Bayerischen Gewichtheber- und Kraftsportverbandes (1988 bis heute)

Sportbezirk I, OBERBAYERN (OBB):

Amtszeit	Name	Verein
1992 - 1996	Hildegard Utecht	PLC Freising
1996 - heute	Rolf Bigge	ESV München-Neuaubing

Sportbezirk II, NIEDERBAYERN (NDB):

Amtszeit	Name	Verein
1987 - heute	Michael Wimmer	TG Landshut 1861

Sportbezirk III, OBERPFALZ (OPF):

Amtszeit	Name	Verein
1988 - 1998	Gerold Rochelt	AC Regensburg/ESV Regensburg
1998 – 2005	Norbert Kick	AC Amberg
2005 - 2015	Anita Kick	AC Amberg
2015 - 2017	Franz Bauer	AC Amberg
2017 - 2020	Alfred Eichenmüller	SC Oberölsbach
2020 - 2024	Rosina Polster	SC Oberölsbach
2024 - heute	Sonja Graumann	SC Oberölsbach

Sportbezirk IV, OBERFRANKEN (OFR):

Amtszeit	Name	Verein
1985 – 1990(99?)	Dr. Helmut Hirsch	1. AC 1954 Bayreuth
1990(99?) - 2017	Anton Engelbrecht	1. AC 1954 Bayreuth
2017 - heute	Christoph Seefeld	AC Bavaria Forchheim 1908/SC Oberölsbach

Sportbezirk V, MITTELFRANKEN (MFR):

Amtszeit	Name	Verein
1986 - 1992	Heiner Weber	TSV Katzwang 05
1992 - ?	Walter Rhein (kom.)	ASV 1860 Neumarkt
? - 1998	Kerstin Hirsch	1. ASC Nürnberg Süd 07
1998 - ?	Hans Stricker	1. ASC Nürnberg Süd 07
? - 2006	Willy Zimmermann	1. ASC Nürnberg Süd 07
2006 - 2014	Rainer Schötz	TSV 1946 Altenberg
2014 - heute	Thomas Ziegler	TSV Katzwang 05

Sportbezirk VI, UNTERFRANKEN (UFR):

Amtszeit	Name	Verein
vor 1986 - 1996	Rainer Griebl	Schwimmverein Würzburg 05
1996 - 2000	Manfred Hain	TG Veitshöchheim 1877

2000 - 2010	Hans Jürgen Schmid	TG Veitshöchheim 1877
2010 - 2024	Klaus Höhn	SG Randersacker 1969
2024 - heute	Simon Bausewein	Powerlifting Würzburg

Sportbezirk VII, SCHWABEN (SCHWAB):

Amtszeit	Name	Verein
1977/78 - 1984	Helmut Ott	TV 1860 Immenstadt
1984 - 1988	Karl Rimböck	TV Memmingen
1988 - 1992	Kurt Mück	AC Kaufbeuren
1992 - 1994	Ingeborg Graf	100-kg-Club Hasberg
1994-2020	Xaver Kennerknecht	TV Kempten 1856, dann AC Kaufbeuren
2020 - heute	Rosa Zink	ASV 1897 Neu-Ulm

Bemerkungen:
Die Bildung der Organisationsstrukturen der Kraftdreikämpfer erfolgte nicht an einem Stichtag, sondern war ein Prozess, der sich im Verband, aber auch in den Bezirken über Wochen, Monate manchmal sogar über Jahre hinzog. Dies hing auch damit zusammen, wie intensiv die Sportart Kraftdreikampf in den jeweiligen Bezirken betrieben wurde und demzufolge, wie intensiv das Aufbauen von Strukturen forciert wurde. Sehr häufig wurden die Aufgaben des/der Bezirkskampfrichterobmannes/-frau, Des/der stv. Bezirksvositzenden KDK, des Bezirksstatistikers und des/der Bezirkssportwartes/-wartin von ein und derselben Person in Personalunion wahrgenommen. Aus diesem Grund sind viele Quellen diesbezüglich unpräzise.

Quellen:
Die Bezirkskampfrichterobmänner der einzelnen Sportbezirke des BGKV, Helmut Ott, Wolfgang Fuchs, Karl-Heinz Schwenkert, Hans Neumeier, Dr. Helmut Hirsch, Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer, Rainer Schötz, Erwin Breitenstein

Statistiker für KDK im Bayerischen Gewichtheberverband (1975 bis 1988) und im Bayerischen Gewichtheber- und Kraftsportverband (1988 bis heute)

Amtszeit	Name	Verein (Bezirk)
1983 - 1988	Ulrich Mielich	ESV 27 Regensburg (OBERPFALZ)
1988 - 1992	Arthur Hirner	KSC I Amberg (OBERPFALZ)
1992 – 1995	Wilhelm Feiler	SC 1900 Schweinfurt/SG Randersacker 1969 (UFR)
1995 – 1996	Stephan Prinz	TV 1860 Immenstadt(SCHWABEN)
1996 - 2003	Helmut Ott	TV 1860 Immenstadt (SCHWABEN)
2003 - heute	Helmuth Platzer	KSC Puch (OBERBAYERN)

Quellen:
Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer, Arthur Hirner, Stephan Prinz, Helmut Ott, Helmut Platzer

Kampfrichter für KDK der ersten Stunde des Landesverbandes Bayern und der Kraftdreikämpfer des Bundesverbandes Deutscher Gewichtheber

Liz-Nr.	Namen	damaliger Verein	erste KR-Prüfung
1	Helmut Ott	TV 1860 Immenstadt	1978
2 (1)	Heinz Vierthaler	SC München Ost/AC Bajuwaren München	1978
3	Dr. Manfred Burkhardt	STC Bavaria 20 Landshut	1978 (1980?)
4	Dr. Karl Greiner	STC Bavaria 20 Landshut	1980
5	Klaus Fink	STC Bav. 20 Landshut/PLC Freising	1980
6	Horst Heilmeier	STC Bavaria 20 Landshut	1980
7	Wolfgang Mühlstein	STC Bavaria 20 Landshut	1980
8	Detlev Albrings	PLC Gerlingen	1981
9	Rüdiger Bielecki	ASV Ladenburg	1981
10	Rainer Griebl	ETSV Würzburg/SV Würzburg 05	1981

11	Heiner Köberich	AC Siegfried Darmstadt	1981
12	Armin Kremer	AC Marburg	1981
13	Rudolf Küster	PSV Phönix Kassel	1981
14	Wolfgang Nemack	SV Siegfried Nordwest Berlin	1981
15	Wolfgang Pers	SV Siegfried Nordwest Berlin	1981
16	Friedrich (Fritz) Seese	PSG Stuttg/STC Bav. 20 Lands/STHV Ohl	1981
17	Dieter Waibler	AC Bajuwaren München	1981
18	Rebecca Kuttner	STC Bavaria 20 Landshut	1981
19	Hans-Otto Wöhrle	ETSV Würzburg/SV Würzburg 05	1981
20	Luciano Amadei	AC Mutterstadt	
21	Roland Ameiser	KSV Spandau Berlin	
22	Mieczyslaw Szafranski	AC Soest	
23	Irene Vietor	AC Soest	
24	Ludwig Wackerbauer	STC Bavaria 20 Landshut	1982
25	Erich Eggl	KSV Bavaria Regensburg	1982
26	Georg Gruber	KSV Bavaria Rgensburg	1982
27	Anton Engelbrecht	AC Bayreuth	1982
…			
29	Siegfried Strasser	STC Bavaria 20 Landshut	1982
…			
46	Grundar Scholz	AC Rendsburg	1983
47	Manfred Schröder	AC Rendsburg	1983
…			
53	Günter Runniger	Powerlifting Duisburg	1983
…			
55	Jürgen Thimm	KSV Bochum	1983
	Ulrike Hein	AC Goliath Mengede	1983
…			
61	Gerhard Geißler	AC Oppenau	1983
62	Siegfried Henke	SV Fellbach	1983
…			
65	Silvia Roth	TV 1860 Immenstadt	1983
66	Michael Bogner	AC Bajuwaren München	1983
…			
68	Thomas Fertl	STC Bavaria 20 Landshut	1983
69	Ludwig Festl	AC Bajuwaren München	1983
70	Rainer Giermeier	SG 81 Passau	1983
71	Wolfgang Hepke	FC Ebenhofen	1983
72	Klaus Kubesch	FC Ebenhofen	1983
73	Wolfgang Lingg	STC Bavaria 20 Landshut	1983
74	Karl Rafeld	FC Ebenhofen	1983
75	Kerstin Schmid	FC Ebenhofen	1983
76	Ludwig Seippel	PLC Freising	1983
77	Hildegard Utecht	STC Bavaria 20 Landshut/PLC Freising	1983
78	Eugen Obach	PSV Phönix Kassel	1984
…			
80	Wilhelm Feiler	SG Randersacker 1969/Kensho Schweinfurt	1985
81	Sylvia Friesinger	ASC Unterwössen	1985
82	Klaus Rathje	ASC Unterwössen	1985
83	Karl-Heinz Rüd	SG Randersacker 1969	1985
84	Ludwig Trenkler	ASC Unterwössen	1985
85	Carola Mück	STHV Ohlstadt	1985
…			
94	Manfred Poschenrieder	STHV Ohlstadt	1985
95	Angelika Schuster	100-kg-Club Hasberg	1985
96	Erwin Langenberger	Body Power Wörth/HSC Pfatter	1985
97	Angelika Ruf	100-kg-Club Hasberg	1985
98	Rubert Wanninger	HSC Pfatter	1985

99	Manfred Klatte	STC Bavaria 20 Landshut	1985
100	Hiltrud Ilg	STHV Ohlstadt	1985
101	Walter Steinhauer	STHV Ohlstadt	1985
102	Ingeborg Graf	100-kg-Club Hasberg	1985
103	Andreas Weinmann	STC Bavaria 20 Landshut	1985
104	Alois Asböck	PLC Freising	1985
105	Franz Beiderbeck	HSC Pfatter	1985
106	Ernst Utecht	PLC Freising	1985
…			
108	Hermann Fuchs	AC Amberg	1985
109	Wolfgang Fuchs	AC Amberg	1985
110	Franz Bauer	AC Amberg	1985
…			
112	Georg Hein	AC Goliath Mengede	1985
113	Eduard Ignaszak	SV Westerholt	1985
…			
123	Klaus-Dieter Stebner	KSV Witten	1985
…			
125	Hubert Lichtenstern	STHV Ohlstadt	1985
126	Bernhard Diewald	STC Bav. 20 Landshut/ASC Unterwössen	1985
…			
131	Rolf Mertens	TC 1880 Hameln	1985
…			
137	Alfons De Becker	SC Elite 1921 Hannover	1985
138	Steffen Kulhawy	FSV 1861 Sarstedt	1985
139	Dr. Thomas Kulhawy	FSV 1861 Sarstedt	1985
…			
142	Marina Kail	AC Oppenau/TSV Neufahrn	1985
…			

Die Auflistung der ersten 145 Kampfrichter für KDK im Bereich des BGV/BGKV und im Bereich des Bundesverbandes Deutscher Gewichtheber ist aufgrund der lückenhaften Quellenlage unvollständig.

Quelle:
Detlev Albrings, Helmut Ott, Dr. Manfred Burkhardt, Dr. Karl Greiner, Karl-Heinz Voscul, Armin Kremer, Ulrike Hein, Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer

Von den ersten zehn Kampfrichtern in Deutschland waren allein acht aus Bayern.

Helmut Ott, der erste Kampfrichter für KDK in Deutschland, bildete im Laufe seiner aktiven Zeit als Landeskampfrichterobmann für Bayern und als Referent für Technik und Kampfrichterwesen KDK im Bundesverband Deutscher Gewichtheber (BVDG) allein 1002 Kampfrichter für KDK in Deutschland aus oder war an deren Ausbildung maßgeblich beteiligt.

Dr. Manfred Burkhardt hat das internationale Regelwerk der IPF zeitnah in den Jahren 1976 bis 1978 als Grundlage für den organisierten und standardisierten Kraftdreikampf in der Bundesrepublik Deutschland von der englischen Sprache ins Deutsche übersetzt. Auf dieser Basis aufbauend haben Dr. Manfred Burkhardt (Landshut), Helmut Ott (Immenstadt/Allgäu) und Heinz Vierthaler (München) die deutschen Regularien und Regelauslegungen erarbeitet. Helmut Ott war dann schwerpunktmäßig für den Aufbau des Kampfrichterwesens, die Grundlagen der Aus- und Weiterbildung deutscher Kampfrichter, für die Erarbeitung von Prüfungsrichtlinien für die Beschickung der internationalen Lizenzprüfungen mit deutschen Kampfrichtern und ganz allgemein für die Bearbeitung aller Kampfrichterangelegenheiten federführend zuständig.

Im Rahmen der Europameisterschaft im Kraftdreikampf 1980 in Zürich (Schweiz) erwarben Dr. Manfred Burkhardt, Helmut Ott und Heinz Vierthaler die zweithöchste internationale Kampfrichterlizenz IPF II. Bei der Welt- und Europameisterschaft 1982 in München legten Heiner Köberich (Darmstadt), sowie Wolfgang Mühlstein und Karl Greiner (beide Landshut) erfolgreich die Kampfrichterprüfung zur IPF II-Lizenz ab. Die sechs genannten Personen waren damit die ersten deutschen Kampfrichter mit einer internationalen Kampfrichterlizenz im Kraftdreikampf. Ebenfalls 1982 konnte Heinz Vierthaler beim Länderkampf Bundesrepublik Deutschland gegen England in Neuaubing erfolgreich die Prüfung zur höchsten Internationalen Kampfrichterlizenz, IPF I, ablegen. Er erreichte damit als erster Deutscher Kampfrichter im KDK diese Leistungsstufe. Mit

Datum 01.12.1984 erlangte Dr. Manfred Burkhardt ebenfalls die Kampfrichterleistungsstufe IPF I und zog mit Heinz Vierthaler gleich. Dr. Burkhardt beendete 1993 seine Tätigkeit als Kampfrichter.

In den Anfängen des Kampfrichterwesens in Bayern und in der Bundesrepublik Deutschland erhielten die „Kampfrichterneulinge“ sofort die Landeslizenz. Dies war erforderlich, da man sonst nicht in der Lage gewesen wäre, Bayerische Rekorde zu heben. Hierzu waren in Anlehnung an das Gewichtheben Kampfrichter mit Landeslizenz erforderlich.

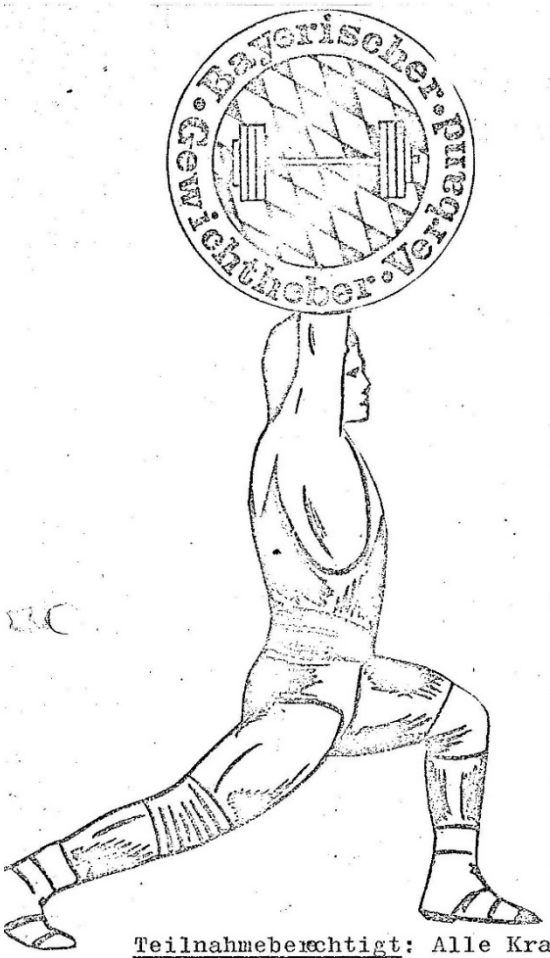
Quelle:
Helmut Ott, Dr. Karl Greiner, Dr. Manfred Burkhardt, Jubiläumsschrift „1975 – 1985 BGV“ (Bernd Richmann)

Bezirk Oberbayern | Bezirk Niederbayern | Bezirk Oberpfalz | Bezirk Oberfranken | Bezirk Mittelfranken | Bezirk Unterfranken | Bezirk Schwaben

Die Wurzel und die Gegenwart

Oben links ist das Abzeichen des Bayerischen Schwerathletikverbandes (BSV) als Wurzel aller nachfolgenden bayerischen Kraftsportverbände zu sehen, der 1975 aufgelöst wurde. Es folgte der Bayerische Gewichtheberverband (BGV) von 1975 bis 1988, dessen Briefkopf mit dem Verbandsabzeichen auf Seite 1 zu sehen ist. Die Umbenennung der Verbandsbezeichnung in „Bayerische Gewichtheber- und Kraftsportverband“ (BGKV) erfolgte Ende 1988 und existiert bis heute. Ebenfalls links darunter ist das seit Ende der 1980er Jahre bis heute gültige Verbandsabzeichen des BGKV e. V. abgebildet. Rechts die Gliederung des Freistaates Bayern in politische (entspricht auch sportliche) Bezirke. Unten sind aufgereiht die Wappen der bayerischen Bezirke in der chronologischen Reihenfolge von links nach rechts.

Quelle:
Helmut Ott - Das Abzeichen des BSV ist einer Urkunde aus dem Jahr 1971 entnommen und wurde von Dr. Karl Greiner bearbeitet, Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer



Ausschreibung zur 1. Internationalen Meisterschaft im Kraftdreikampf des Bayerischen Gewichtheber Verbandes.

SAMSTAG, den 11. Juni 1977

Verantwortlich:

Bayerischer
Gewichtheber Verband
Brienner Strasse 5o
8ooo München 2

Reinhold Schertl, BGV-Präsident
Walter Schiessl, BGV-Präsident/Sport
Helmut Ott, BGV-Präsident/Technik
Sportwarte der BGV-Bezirke

Ausrichter:

TSV Altenberg/Gewichtheben, H.J. Ertelt
Gemeindeverwaltung/Oberasbach 85o1.

Sportzentrum TSV Altenberg
85o1 Oberasbach
Jahnstrasse.

Wettbewerb:
Internationaler Kraftdreikampf (Bankdrücken, Hantelkniebeuge, Kreuzheben). Durchführung nach den Regeln der intern. Powerlifting Federation (IPF) durchgeführt.

Teilnahmeberechtigt: Alle Kraftsportler aus der Bundesrepublik Deutschland und aus dem Ausland, die im Besitz eines gültigen Sportvereinsausweises oder einer Mitgliedskarte eines Fitnessklubs sind.

Meldungen: Schriftliche Meldungen mit Angabe der vollständigen Adresse, des Geburtsdatums, der Gewichtsklasse und des Vereins bzw. Fitnessklubs bis 1. Juni 1977.
An die:
Geschäftsstelle des Bayerischen Gewichtheber Verbandes, Brienner Str. 5o, 8ooo München 2.

Gewichtsklassen: 52,o-56,o-6o,o-67,5-75,o-82,5-9o,o-1oo-11o-ü.11o.

Startgebühr: DM 1o.- einzuzahlen bei Abholung der Startkarten.

Zeitplan: Abwiegen und Kampfbeginn der einzelnen Klassen wird nach Meldeschluss den einzelnen Sportlern schriftlich mitgeteilt.

Auszeichnung: Die ersten drei Sieger einer jeden Gewichtsklasse erhalten die BGV-Medaille, alle Teilnehmer erhalten Urkunden.

Mit dieser Veranstaltung richtet zum ersten Mal ein offiziell den Deutschen Sportbund angehörender Landesverband eine Kraftdreikampfmeisterschaft aus. Die hier erkämpften Meistertitel sind daher offiziell für alle kommunalen und sonstigen den deutschen Amateursport erfassenden Ehrungen gültig.

Ausschreibung der 1. Internationalen Bayerischen Meisterschaft im Kraftdreikampf. Die Meisterschaft wurde eine Woche vorher mangels Beteiligung abgesagt.

Quelle:
Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer

folgende Kampfrichter wurden angeschrieben: 18.5.1977

Ewald Bacher
Hardstr. 117
8510 Fürth

Hermann Burkhardt
Holzgartenstr. 31
8500 Nürnberg

Adolf Grundler ? An der Röpel Wiese 16
~~Ackerstr. 18~~
8500 Nürnberg

Horst Wairer
Lohoferweg 1
8522 Herzogenaurach

Auf der Rückseite obiger Ausschreibung die ersten vier Kampfrichter, welche bei dem ersten internationalen Wettbewerb im Kraftdreikampf auf deutschem Boden zum Einsatz gekommen wären.

Quelle:
Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer

Deckblatt des Programmheftes der 3. Nationalen Bayerischen Meisterschaft im Kraftdreikampf in Neumarkt.

Quellen:
Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer

ANSCHRIFTENVERZEICHNIS d. Kampfrichter f.d. Kraftdreikampf i. BVDG

IPF I

Vierthaler Heinz
Zeisigstr. 34
8011 Vaterstetten
Tel. o8106/31675

IPF II

Greiner Karl
Flurstr. 25
8300 Landshut
Tel. o871/77575

Köberich Heiner
Emilstr. 42
6100 Darmstadt
Tel. o6151/25897

Mühlstein Wolfgang
Schönaustr. 30/B
8300 Landshut
Tel. o871/50299

Ott Helmut
Hochriedstr. 27
8970 Immenstadt i.Allgäu
Tel. o8323/6462

BL

Fink Klaus
Bahnhofstr. 13
8301 Wörth a.d. Isar
Tel. o8702/1659

Heilmeier Horst
Bahnhofstr. 36
8300 Ergolding
Tel. o871/74555

Pers Wolfgang
Reuschstr. 25
1000 Berlin 27
Tel. o30/4344672

LL

Albrings Detlef
Walkerstr. 17
7000 Stuttgart 50
Tel. o711/567429

Amadei Luciano
Ludwig-Guttmann-Str. 11 a
6700 Ludwigshafen
Tel. o621/6810583

Ameiser Roland
Anschützweg 9
1000 Berlin 9
Tel. o30/3630342

LL

Bielecki Rüdiger
Kaffweg 32
3550 Marburg a.d. Lahn
Tel. o6421/22862

Dr. Burkhardt Manfred
Buchberg 10
8300 Landshut
Tel. o871/21458

Eggl Erich
Gärtnerstr. 6
8400 Regensburg
Tel. o941/45956

Engelbrecht Anton
Anton-Bruckner-Str. 10
8580 Bayreuth
Tel. o921/21261

Griebl Rainer
Am Berglein 7
8708 Gerbrunn
Tel. o931/709726

Gruber Georg
Vilsstr. 6
8400 Regensburg
Tel. o941/40825

Kremer Armin
Sudetenstr. 14
3550 Marburg a.d. Lahn
Tel. o6421/44258

Kroschewski Thomas
Ebendstr. 31
5800 Hagen 3
Tel. o2334/45944

Küster Rudolf
Uhlandstr. 9
3500 Kassel
Tel. o561/1012501

Nemack Wolfgang
Bülowstr. 18 a
1000 Berlin 21
Tel. o30/3958455

Seese Friedrich
Martin-Luther-Str. 37
7000 Stuttgart 50
Tel. o711/564161

Strasser Siegfried
Havelweg 14
8300 Landshut
Tel. o871/

LL

Szafranski Mieczyslaw
Rehweg 11
4030 Ratingen 6
Tel. o2102/69922

Vietor Irene
Rehweg 11
4030 Ratingen 6
Tel. o2102/69923

Wackerbauer Ludwig
Gehringstr. 9
8300 Landshut
Tel. o871/52774

Waibler Dieter
Liebigstr. 24
8000 München 22
Tel. o89/223521

Waibler Rebecca
Liebigstr. 24
8000 München 22
Tel. o89/223521

Hans-Otto Wöhrle
Unterer Beerer 22
8701 Randersacker
Tel. o931/707097

Die undatierte Kampfrichterliste stammt nach Recherche des Autors zweifelsfrei aus dem Jahr 1982. In diesem Jahr gab es in der damaligen Bundesrepublik Deutschland ganze 29 Kampfrichter für KDK. Internationale Lizenz IPF I = 1 Kampfrichter, internationale Lizenz IPF II = 4 Kampfrichter, nationale Lizenz Bundeslizenz (BL) = 3 Kampfrichter und nationale Lizenz Landeslizenz (LL) = 21 Kampfrichter.

Quelle:
Dr. Karl Greiner

Helmut Ott
Hochriedstraße 27
8970 Immenstadt i. Allgäu
Tel. 08323/6462

Bayerischer Gewichtheber Verband

Bundesverband Deutscher Gewichtheber

Kraftdreikampf

Technische Regeln

- I P F -

>>>>>>>><<<<<<<<

Erstübersetzung November 1984

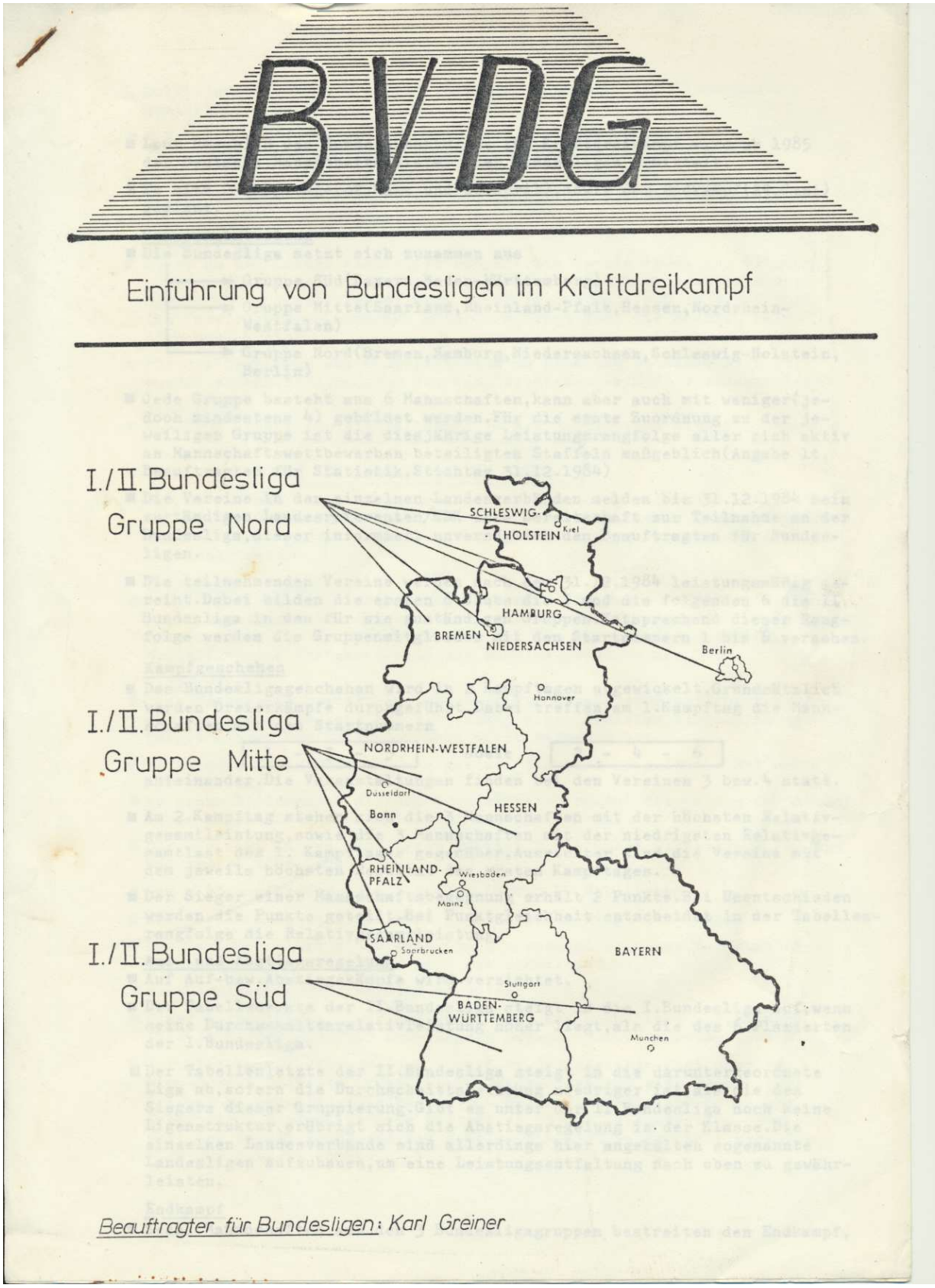
Anpassungen von 1985+1986

Copyright BVDG. Übersetzung Köberich

Helmut Ott
Hochriedstraße 27
8970 Immenstadt i. Allgäu
Tel. 08323/6462

Hier das Deckblatt einer der Ersten Regelübersetzungen für Kraftdreikampf. Grundlage war das übersetzte Regelwerk von 1984.

Quellen:
Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer



Das Deckblatt der Ausschreibung zur Einführung der Bundesligen KDK (1. und 2. Bundesliga) aus dem Zeitraum Ende 1984.

Quelle:
Dr. Karl Greiner

Bundesligen im Kraftdreikampf

Ergebnisse 1. Kampftag am 2. März 1985

Gruppe Nord/I. Bundesliga

VFL Wolfsburg — F. T. Blumenthal	1544,9 : 1530,8
VFL Wolfsburg — TSV Reinbeck	1544,9 : 1404,7
VFL Wolfsburg — KSV Flensburg	1544,9 : 1272,1
F. T. Blumenthal — TSV Reinbeck	1530,8 : 1404,7
F. T. Blumenthal — KSV Flensburg	1530,8 : 1272,1
TSV Reinbeck — KSV Flensburg	1404,7 : 1272,1
Sparta Berlin — AC Heros Berlin	1487,7 : 1291,7
Sparta Berlin — BKV Berlin	1487,7 : 1479,9
Sparta Berlin — FSV Sarstedt	1487,7 : 1210,6
AC Heros Berlin — BKV Berlin	1291,7 : 1479,9
AC Heros Berlin — FSV Sarstedt	1291,7 : 1210,6
BKV Berlin — FSV Sarstedt	1479,9 : 1210,6

Tabelle:

1. VFL Wolfsburg	6 : 0	1544,9 kg
2. Sparta Berlin	6 : 0	1487,8 kg
3. F. T. Blumenthal	4 : 2	1530,8 kg
4. BKV Berlin	4 : 2	1479,9 kg
5. TSV Reinbeck	2 : 4	1404,7 kg
6. AC Heros Berlin	2 : 4	1291,7 kg
7. KSV Flensburg	0 : 6	1272,1 kg
8. FSV Sarstedt	0 : 6	1210,6 kg

Paarungen des 2. Kampftages am 6. April 1985
VFL Wolfsburg — Sparta Berlin — F. T. Blumenthal — BKV Berlin in Wolfsburg
TSV Reinbeck — AC Heros Berlin — KSV Flensburg — FSV Sarstedt in Reinbeck

Gruppe Mitte/I. Bundesliga

AC Soest — SV Westerholt	1798,6 : 1519,2
AC Soest — PL Timm Oberhausen	1798,6 : 1494,4
SV Westerholt — PL Timm Oberhausen	1519,2 : 1494,4
AC Goliath Mengede — AC Marburg	1534,0 : 1572,9
AC Goliath Mengede — Phoenix Kassel	1534,0 : 1391,5
AC Marburg — Phoenix Kassel	1572,9 : 1391,5

Tabelle:

1. AC Soest	4 : 0	1798,6 kg
2. AC Marburg	4 : 0	1572,9 kg
3. AC Goliath Mengede	2 : 2	1534,0 kg
4. SV Westerholt	2 : 2	1519,2 kg
5. PL Timm Oberhausen	0 : 4	1494,4 kg
6. Phoenix Kassel	0 : 4	1391,5 kg

Paarungen des 2. Kampftages am 6. April 1985
AC Soest — AC Marburg — AC Goliath Mengede in Soest
SV Westerholt — PL Timm Oberhausen — Phoenix Kassel in Westerholt

Gruppe Süd/I. Bundesliga

STC Bavaria Landshut — SV 05 Würzburg	1676,2 : 1500,5
STC Bavaria Landshut — ETSV Würzburg	1676,2 : 1476,8
SV 05 Würzburg — ETSV Würzburg	1500,5 : 1476,8
AC Bajuwaren München — STV Ohlstadt	1581,6 : 1480,1
AC Baju. München — SG Randersacker	1581,6 : 1471,3
STV Ohlstadt — SG Randersacker	1480,1 : 1471,3

Tabelle:

1. STC Bavaria Landshut	4 : 0	1676,2 kg
2. AC Bajuwaren München	4 : 0	1581,6 kg
3. SV 05 Würzburg	2 : 2	1500,5 kg
4. STV Ohlstadt	2 : 2	1480,1 kg
5. ETSV Würzburg	0 : 4	1476,8 kg
6. SG Randersacker	0 : 4	1472,3 kg

Paarungen des 2. Kampftages am 6. April 1985
STC Bavaria Landshut — AC Bajuwaren München — SV 05 Würzburg in Landshut
STV Ohlstadt — ETSV Würzburg — SG Randersacker in Ohlstadt

Gruppe Mitte/II. Bundesliga

AC Soest II — AC Marburg II	1613,6 : 1330,4
AC Soest II — KSV Witten	1613,6 : 1376,4
AC Marburg — KSV Witten	1330,4 : 1376,4
Pallas Duisburg — SSV Hagen	1374,1 : 1322,4
Pallas Duisburg — AC Siegfr. Darmstadt	1374,1 : 1351,3
SSV Hagen — AC Siegfried Darmstadt	1322,4 : 1351,3

Tabelle:

1. AC Soest II	4 : 0	1613,6 kg
2. Pallas Dusiburg	4 : 0	1374,1 kg
3. KSV Witten	2 : 2	1376,4 kg
4. AC Siegfried Darmstadt	2 : 2	1351,3 kg
5. AC Marburg II	0 : 4	1330,4 kg
6. SSV Hagen	0 : 4	1322,4 kg

Paarungen des 2. Kampftages am 6. April 1985
AC Soest — Pallas Duisburg — KSV Witten in Soest
AC Siegfried Darmstadt — AC Marburg II — SSV Hagen in Darmstadt

Gruppe Süd/II. Bundesliga

STC Bav. Landshut II — ASC Unterwöss.	1368,0 : 1401,7
AC Amberg — ASV Grötzingen	1472,2 : 1435,9

Tabelle:

1. AC Amberg	2 : 0	1472,2 kg
2. ASC Unterwössen	2 : 0	1401,7 kg
3. ASV Grötzingen	0 : 2	1435,9 kg
4. STC Bavaria Landshut II	0 : 2	1368,0 kg

Paarungen des 2. Kampftages am 6. April 1985
AC Amberg — ASC Unterwössen in Amberg
ASV Grötzingen — STC Bavaria Landshut II in Grötzingen

5

Die erste Ergebnismeldung der neugegründeten 1. und 2. Bundesliga KDK nach dem ersten Kampftag am 02. 03. 1985, veröffentlicht im damaligen Fachorgan POWER SPORT.

Quelle:
Dr. Karl Greiner

Plakat des Schwimmverein Würzburg 05 für die Bayerische Meisterschaft der Frauen 1988. Die Meisterschaft fand in den Räumlichkeiten des ETSV Würzburg statt.

Quellen:
Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer

Plakat zum Bayernliga-Endkampf 1997. Es ging um den Aufstieg in die 2. Bundesliga KDK.

Quellen:
Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer

Ausrichter von Deutschen Meisterschaften Kraftdreikampf der offenen Klasse im BGV (1975 bis 1988), im Bundesverband Deutscher Gewichtheber (1969 bis 2000) und im Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer (2000 bis heute)

1	1978	Regensburg	Frauen/Männer
2	1979	Landshut	Frauen/Männer
3	1980	München-Neuaubing	Frauen/Männer
4	1981	Marburg	Frauen/Männer
5	1982	Schrobenhausen	Frauen/Männer
6	1983	Landshut	Frauen/Männer
7	1984	Langen	Frauen
	1984	Hilden	Männer
8	1985	Dortmund Mengede	Frauen
	1985	Murnau	Männer
9	1986	Murnau	Frauen
	1986	Oberhausen	Männer
10	1987	Kassel	Frauen
	1987	Iggingen	Männer
11	1988	Dieburg	Frauen
	1988	Ohlstadt	Männer
12	1989	Sarstedt	Frauen
	1989	Hanau	Männer
13	1990	Eschenlohe	Frauen/Männer
14	1991	Darmstadt	Frauen/Männer
15	1992	Wemding	Frauen/Männer
16	1993	Nesselried	Frauen/Männer
17	1994	Chemnitz	Frauen/Männer
18	1995	Krefeld	Frauen/Männer
19	1996	Wiesbaden	Frauen/Männer
20	1997	Riesa	Frauen/Männer
21	1998	Leinzell	Frauen/Männer
22	1999	Kröplin	Frauen/Männer
23	2000	Kröplin	Frauen/Männer
24	2001	Chemnitz	Frauen/Männer
25	2002	Berlin	Frauen/Männer
26	2003	Barth	Frauen/Männer
27	2004	Randersacker	Frauen/Männer
28	2005	Rüsselsheim	Frauen/Männer
29	2006	Gräfenhainichen	Frauen/Männer
30	2007	Gräfenhainichen	Frauen/Männer
31	2008	Berlin	Frauen/Männer
32	2009	Gräfenhainichen	Frauen/Männer
33	2010	Gräfenhainichen	Frauen/Männer
34	2011	Wahrsow	Frauen/Männer
35	2012	Randersacker	Frauen/Männer
36	2013	Barth	Frauen/Männer
37	2014	Lauchhammer	Frauen/Männer EQ
	2014	Lauchhammer	Frauen/Männer Classic
38	2015	Essen	Frauen/Männer EQ
	2015	Lauchhammer	Frauen/Männer Classic
39	2016	Randersacker	Frauen/Männer EQ
	2016	Lauchhammer	Frauen/Männer Classic
40	2017	Lauchhammer	Frauen/Männer EQ
	2017	Chemnitz	Frauen/Männer Classic
41	2018	Lauchhammer	Frauen/Männer EQ
	2018	Greifswald	Frauen/Männer Classic
42	2019	Mainz	Frauen/Männer EQ
	2019	Niestetal	Frauen/Männer Classic

43	2020	Oberdürrbach (Würzburg)	Frauen/Männer EQ
44	2021	Kassel	Frauen/Männer EQ/Classic
45	2022	Erfurt	Frauen/Männer EQ/Classic
46	2023	Erfurt	Frauen/Männer EQ
	2023	Grötzingen	Frauen/Männer Classic
47	2024	Erfurt	Frauen/Männer EQ
	2024	Niestetal	Frauen/Männer Classic

Quelle:
Helmut Ott
Internet: sport-record.de Kraftdreikampf Meisterschaften im BVDG (historisch)
Internet: www.bvdk.de Ergebnis-Archiv
Internet: www.bgkv.de Kraftdreikampf-Archiv
Internet: www.openpowerlifting.org
www.michael-wimmer-powerlifting.de Kampfrichtereinsätze
Helmut Ott „25 Jahre Bezirk Schwaben 1975-2000 im BGKV e. V."
Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer

Deutsche Mannschaftsmeister Kraftdreikampf im BGV (1975 bis 1988), im Bundesverband Deutscher Gewichtheber (1969 bis 2000) und des Bundesverbandes Deutscher Kraftdreikämpfer (2000 bis heute)

Die Deutschen Mannschaftsmeister wurden 1981 bis 1984 in separaten Meisterschaften ermittelt. Seit 1985 ist der Deutsche Mannschaftsmeister KDK der Sieger des Bundesligaendkampfes.

Datum	Austragungsort	Platz 1	Platz 2	Platz 3
1978				
1979				
1980				
20.06. 1981	Neuaubing	STC Bavaria 20 Landshut	ETSV Würzburg	TSG 1885 Augsburg
12.06. 1982	Neufahrn	STC Bavaria 20 Landshut	AC Berlin	AC Soest
18.06. 1983	Darmstadt	AC Soest	AC Marburg	SG Randersacker
23.06. 1984	Soest	AC Soest	STC Bavaria 20 Landshut	STHV Ohlstadt
29.06. 1985	Landshut	AC Soest	STC Bavaria 20 Landshut	STHV Ohlstadt
14.06. 1986	Kästorf	AC Soest	STHV Ohlstadt	VfL Wolfsburg
13 06. 1987	Soest	AC Soest	STHV Ohlstadt	FSV Sarstedt
11.06. 1988	Eschenlohe	AC Soest	KSV Bochum	AC Bajuwaren München
10 06. 1989	Wolfsburg	AC Soest	KSV Bochum	STHV Ohlstadt
09.06. 1990	Soest	AC Soest	AC Heros Berlin	FSV Sarstedt
13 04. 1991	Eichenau	AC Heros Berlin	AC Bajuwaren München	AC Oppenau
11.04. 1992	Berlin	AC Soest	SVA Lauchhammer	AC Heros Berlin

17.04. 1993	Soest	AC Power Burgau	AC Heros Berlin	AC Lauchhammer
16.04. 1994	Landshut	STC Bavaria 20 Landshut	AC Heros Berlin	KSV Krefeld
18.03. 1995	Berlin	STC Bavaria 20 Landshut	KSV Krefeld	AC Heros Berlin
16.03. 1996	Krefeld	STC Bavaria 20 Landshut	KSV Krefeld	AC Lauchhammer
15.03. 1997	Landshut	STC Bavaria 20 Landshut	AC Lauchhammer	SV Westerholt
21.03. 1998	Lauchhammer	AC Lauchhammer	Power Gym Wiesbaden	STC Bavaria 20 Landshut
17.04. 1999	Wiesbaden	KSV Eiserfeld	STC Bavaria 20 Landshut	Power Gym Wiesbaden
20.05. 2000	Landshut	AC Lauchhammer	Power Gym Wiesbaden	STC Bavaria 20 Landshut
21.04. 2001	Lauchhammer	AC Lauchhammer	KSV Bochum	Power Gym Wiesbaden
20.04. 2002	Bochum	KSV Bochum	Chemnitzer PSV	Power Gym Wiesbaden
26.04. 2003	Lauchhammer	AC Lauchhammer	KSV Bochum	Chemnitzer PSV
23.04. 2004	Bochum	KSV Bochum	AC Lauchhammer	Power Gym Wiesbaden
2005	Lauchhammer	SV Motor Barth	AC Lauchhammer	
29.04. 2006	Klötze	SV Motor Barth	VfB Klötze	AC Lauchhammer
2007	Wiesbaden	VfB Klötze	Power Gym Wiesbaden	Herrenburger AV 77
26.04. 2008	Döbeln	KFV Döbeln	VfB Klötze	SV Motor Barth
28.03. 2009	Barth	KFV Döbeln	SV Motor Barth	VfB Klötze
2010	Herrnburg	VfB Klötze	SV Motor Barth	
2011	Magdeburg	SV Motor Barth	Herrnburger AV 77	
14.04. 2012	Barth	SV Motor Barth	KG Darmstadt/Kassel	KBV Bautzen
25.05. 2013	Fellbach	SV Motor Barth	VfB Klötze	KBV Bautzen
24.05. 2014	Stralsund	SV Motor Barth	KSV Renchtal	KG Bergen-Gostorf
30.05. 2015	Randersacker	SV Motor Barth	KSV Mainz 08	
28.05. 2016	Barth	SV Motor Barth	KSV Mainz 08	
27.05. 2017	Randersacker	SV Motor Barth	KSV Mainz 08	SC Oberölsbach
26.05. 2018	Barth	KSV Mainz 08	SV Motor Barth	SC Oberölsbach
29.06. 2019	Unterölsbach	SAV Erfurt	KSV Mainz 08	SC Oberölsbach
2020	**Kein Endkampf wg. Corona-Pandemie**	SAV Erfurt	SC Oberölsbach	Sansouci GYM Potsdam
2021	**Keine BuLig wg. Corona-Pandemie**			
02.07. 2022	Essen	KG Forchheim/ München-Neuaubing	Powerlifting Würzburg	SV Motor Barth

01.07. 2023	Mainz	KSV Mainz 08	Powerlifting Würzburg	SAV Erfurt

Quelle:
Geschichte Kraftdreikampf (Heiner Köberich, Anton Speth, Detlev Albrings, Jens Schlieter)
Internet: sport-record.de Kraftdreikampf Meisterschaften im BVDG (historisch)
Internet: www.bvdk.de Ergebnis-Archiv
Internet: www.bgkv.de Kraftdreikampf-Archiv
Internet: www.openpowerlifting.org
Helmut Ott „25 Jahre Bezirk Schwaben 1975-2000 im BGKV e. V."
Karl-Heinz Voscul
Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer

Bayerische Meisterschaften im Kraftdreikampf der offenen Klasse im Bayerischen Gewichtheberverband (1975 bis 1988), und im Bayerischen Gewichtheber- und Kraftsportverband (1988 bis heute)

Nr.	Jahr	Austragungsort	Klasse	Ausrichter
1	1978	Regensburg	Aktivenklasse Männer	ESV 27 Bavaria Regensburg
2	1979	Landshut	Aktivenklasse Männer	STC Bavaria 20 Landshut
3	1980	Neumarkt	Aktivenklasse Männer	ASV 1860 Neumarkt
4	1981	Oberasbach	Aktivenklasse Männer	TSV 1946 Altenberg
5	1982	Landshut	Aktivenklasse Frauen/Männer	STC Bavaria 20 Landshut
6	1983	Würzburg	Aktivenklasse Frauen/Männer	ETSV Würzburg
7	1984	Murnau	Aktivenklasse Frauen/Männer	STHV Ohlstadt
8	1985	Immenstadt/Allgäu	Aktivenklasse Frauen	TV 1860 Immenstadt
	1985	Stöttwang	Aktivenklasse Männer	AC Kaufbeuren
9	1986	Amberg	Aktivenklasse Frauen/Männer	KSC I Amberg
10	1987	Attaching	Aktivenklasse Frauen/Männer	PLC Freising
11	1988	Würzburg	Aktivenklasse Frauen	SV Würzburg 05
	1988	Mitterfelden	Aktivenklasse Männer	KSV Mitterfelden
12	1989	Winkelhaid	AktKlasse F+weibl/männl Jg/Ju	TSV Winkelhaid
	1989	Amberg	Aktivenklasse Männer	AC Amberg
13	1990	Unterwössen	Aktivenklasse Frauen/Männer	ASC Unterwössen
14	1991	Jettingen-Scheppach	Aktivenklasse Frauen/Männer	AC Power Burgau
15	1992	Ebenhofen	Aktivenklasse Frauen/Männer	FC Ebenhofen
16	1993	Wisent/Donau	Aktivenkl/Seniorenkl F/M	Fit.-Club Body Power Wörth
17	1994	Augsburg	Aktivenklasse Frauen/Männer	TSG 1885 Augsburg
18	1995	Sulzbach-Rosenberg	alle Altersklassen F/M	KSV Sulzbach-Rosenberg
19	1996	München-Neuaubing	alle Altersklassen F/M	ESV München-Neuaubing
20	1997	Ebenhofen	Aktivenklasse Frauen/Männer	FC Ebenhofen
21	1998	Randersacker	Aktivenklasse Frauen/Männer	SG Randersacker 1969
22	1999	Burgau	Aktivenklasse Frauen/Männer	AC Power Burgau
23	2000	Amberg	Aktivenklasse Frauen/Männer	AC Amberg
24	2001	Randersacker	Aktivenklasse Frauen/Männer	SG Randersacker 1969
25	2002	Kempten	Aktivenklasse Frauen/Männer	TV Kempten 1856
26	2003	Burgau	Aktivenklasse Frauen/Männer	AC Power Burgau
27	2004	Burgau	Aktivenklasse Frauen/Männer	AC Power Burgau
28	2005	Randersacker	Aktivenklasse Frauen/Männer	SG Randersacker 1969
29	2006	Holzheim	Aktivenklasse Frauen/Männer	FC Holzeim
30	2007	Randersacker	Aktivenklasse Frauen/Männer	SG Randersacker 1969
31	2008	München-Neuaubing	Aktivenklasse Frauen/Männer	ESV München-Neuaubing
32	2009	Randersacker	alle Altersklassen F/M	SG Randersacker 1969
33	2010	Unterölsbach	alle Altersklassen F/M	SC Oberölsbach
34	2011	Ebenhofen	alle Altersklassen F/M	FC Ebenhofen
35	2012	Randersacker	alle Altersklassen F/M	SG Randersacker 1969
36	2013	Frauenau	Aktivenkl/Seniorenkl F/M	KSC Frauenau 1974

37	2014	Nürnberg	Aktivenkl/Seniorenkl F/M	1. ASC Nürnberg-Süd 1907
38	2015	Randersacker	Aktivenkl/Seniorenkl F/M	SG Randersacker 1969
39	2016	Randersacker	Aktivenkl/Seniorenkl F/M	SG Randersacker 1969
40	2017	München-Neuaubing	Aktivenklasse Frauen/Männer	ESV München-Neuaubing
41	2018	Frauenau	EQ, alle Altersklassen F/M	KSC Frauenau 1974
	2018	Forchheim	Classic, alle Altersklassen F/M	AC Bavaria Forchheim 1908
42	2019	Unterölsbach	EQ, alle Altersklassen F/M	SC Oberölsbach
	2019	Kaufbeuren	Classic, alle Altersklassen F/M	AC Kaufbeuren
43	2020	**Ausgefallen**	**wegen**	**Corona-Pandemie**
44	2021	Forchheim	EQ, alle Altersklassen F/M	AC Bavaria Forchheim1908
	2021	Bayreuth	Classic, alle Altersklassen F/M	1. AC Bayreuth
45	2022	Forchheim	EQ, alle Altersklassen F/M	AC Bavaria Forchheim 1908
	2022	Bareuth	Classic, Aktivenklasse F/M	1. AC Bayreuth
46	2023	Frauenau	EQ, alle Altersklassen F/M	KSC Frauenau 1974
	2023	Forchheim	Classic, Aktivenklasse F/M	AC Bavaria Forchheim 1908

Quelle:
Internet: www.bgkv.de Kraftdreikampf-Archiv
Internet: kkc-bodyfit.de Wettkämpfe 2007, KKC Bodyfit Bad Abbach
Internet: www.michael-wimmer-powerlifting.de Kampfrichtereinsätze
Internet: openpowerlifting.org Patrick Schiffner
Helmut Ott „25 Jahre Bezirk Schwaben 1975-2000 im BGKV e. V.“
Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer

Bayerische Meisterschaften im Kraftdreikampf der weibl./männl. Jugend- und Juniorenklassen im Bayerischen Gewichtheberverband (1975 bis 1988) und im Bayerischen Gewichtheber- und Kraftsportverband (1988 bis heute)

Nr.	Jahr	Austragungsort	Klasse	Ausrichter
	1978			
	1979			
	1980			
	1981			
	1982			
	1983			
1	1984	Freising	weibl/männl Junioren	PLC Freising
2	1985	Neufahrn	(männl Jgd +) weibl/männl Jun	AC Bajuwaren München
3	1986	Pfatter	weibl/männl Jugend/Junioren	HSC Pfatter
4	1987	Wemding	weibl/männl Jugend/Junioren	TSV Wemding
5	1988	Landshut	weibl/männl Jugend/Junioren	STC Bavaria 20 Landshut
6	1989	Winkelhaid	AktKl F + weibl/männl Jg/Ju	TSV Winkelhaid
7	1990	Mitterfelden	weibl/männl Jugend/Junioren	KSV Mitterfelden
8	1991	Jettingen-Scheppach	weibl/männl Jugend/Junioren	AC Power Burgau
	1992			
9	1993	Attaching	weibl/männl Jugend/Junioren	PLC Freising
10	1994	Eichenau	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	KSC Puch
11	1995	Sulzbach-Rosenberg	alle Altersklassen F/M	KSV Sulzbach-Rosenberg
12	1996	München-Neuaubing	alle Altersklassen F/M	ESV München-Neuaubing
13	1997	Randersacker	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	SG Randersacker 1969
14	1998	Jettingen-Scheppach	weibl/männl Jugend/Junioren	AC Power Burgau
15	1999	Kempten	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	TV 1856 Kempten
16	2000	Nürnberg	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	1. ASC Nürnberg-Süd 1907
17	2001	Wolnzach	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	AC Bajuwaren München
18	2002	Nürnberg	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	1. ASC Nürnberg-Süd 1907
19	2003	Nürnberg	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	1. ASC Nürnberg-Süd 1907
20	2004	Kempten	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	TV Kempten 1856

21	2005	Amberg	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	AC Amberg
22	2006	Oberasbach	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	TSV 1946 Altenberg
23	2007	Unterölsbach	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	SC Oberölsbach
	2008			
24	2009	Randersacker	alle Altersklassen F/M	SG Randersacker 1969
25	2010	Unterölsbach	alle Altersklassen F/M	SC Oberölsbach
26	2011	Ebenhofen	alle Altersklassen F/M	FC Ebenhofen
27	2012	Randersacker	alle Altersklassen F/M	SG Randersacker 1969
28	2013	Unterölsbach	weibl/männl Jugend/Junioren	SC Oberölsbach
29	2014	München-Neuaubing	weibl/männl Jugend/Junioren	ESV München-Neuaubing
30	2015	München-Neuaubing	weibl/männl Jugend/Junioren	ESV München-Neuaubing
31	2016	München-Neuaubing	weibl/männl Jugend/Junioren	ESV München-Neuaubing
32	2017	Forchheim	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	AC Bavaria Forchheim 1908
33	2018	Frauenau	EQ, alle Altersklassen F/M	KSC Frauenau 1974
	2018	Forchheim	Classic, alle Altersklassen F/M	AC Bavaria Forchheim 1908
34	2019	Unterölsbach	EQ, alle Altersklassen F/M	SC Oberölsbach
	2019	Kaufbeuren	Classic, alle Altersklassen F/M	AC Kaufbeuren
	2020	**Ausgefallen**	**wegen**	**Corona-Pandemie**
35	2021	Forchheim	EQ, alle Altersklassen F/M	AC Bavaria Forchheim 1908
	2021	Bayreuth	Classic, alle Altersklassen F/M	1. AC Bayreuth
36	2022	Forchheim	EQ, alle Altersklassen F/M	AC Bavaria Forchheim 1908
	2022	Landshut	Classic, Jg/Ju F/M+SenKl F/M	TG Landshut 1861
37	2023	Frauenau	EQ, alle Altersklassen F/M	KSC Frauenau 1974
	2023	Weismain	Classic, Jg/Ju F/M+SenKl F/M	Kraftsport Oberfranken

Quelle:
Internet: www.bgkv.de Kraftdreikampf-Archiv
Internet: kkc-bodyfit.de Wettkämpfe 2007, KKC Bodyfit Bad Abbach
Internet: www.michael-wimmer-powerlifting.de Kampfrichtereinsätze
Internet: openpowerlifting.org Patrick Schiffner
Helmut Ott „25 Jahre Bezirk Schwaben 1975-2000 im BGKV e. V.“
Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer

Bayerische Meisterschaften im Kraftdreikampf der Seniorenklassen im Bayerischen Gewichtheberverband (1975 bis 1988) und im Bayerischen Gewichtheber- und Kraftsportverband (1988 bis heute)

Nr.	Jahr	Austragungsort	Klasse	Ausrichter
	1978			
	1979			
	1980			
	1981			
	1982			
	1983			
	1984			
1	1985	Würzburg	Seniorenklassen F/M	ETSV Würzburg
	1986			
	1987			
2	1988	Würzburg	Seniorenklassen F/M	SV Würzburg 05
3	1989	Sulzbach-Rosenberg	Seniorenklassen F/M	KSV Sulzbach-Rosenberg
	1990			
4	1991	Landshut	Seniorenklassen F/M	TG Landshut 1861
	1992			
5	1993	Wisent/Donau	Aktivenkl/Seniorenkl F/M	Fit.-Club Body Power Wörth
6	1994	Eichenau	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	KSC Puch
7	1995	Sulzbach-Rosenberg	alle Altersklassen F/M	KSV Sulzbach-Rosenberg

8	1996	München-Neuaubing	alle Altersklassen F/M	ESV München-Neuaubing
9	1997	Randersacker	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	SG Randersacker 1969
10	1998	Nürnberg	Seniorenklassen F/M	1. AC Nürnberg-Süd 1907
11	1999	Kempten	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	TV 1856 Kempten
12	2000	Nürnberg	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	1. ASC Nürnberg-Süd 1907
13	2001	Wolnzach	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	AC Bajuwaren München
14	2002	Nürnberg	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	1. ASC Nürnberg-Süd 1907
15	2003	Nürnberg	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	1. ASC Nürnberg-Süd 1907
16	2004	Kempten	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	TV Kempten 1856
17	2005	Amberg	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	AC Amberg
18	2006	Oberasbach	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	TSV 1946 Altenberg
19	2007	Unterölsbach	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	SC Oberölsbach
	2008			
20	2009	Randersacker	alle Altersklassen F/M	SG Randersacker 1969
21	2010	Unterölsbach	alle Altersklassen F/M	SC Oberölsbach
22	2011	Ebenhofen	alle Altersklassen F/M	FC Ebenhofen
23	2012	Randersacker	alle Altersklassen F/M	SG Randersacker 1969
24	2013	Frauenau	Aktivenkl/Seniorenkl F/M	KSC Frauenau 1974
25	2014	Nürnberg	Aktivenkl/Seniorenkl F/M	1. AC Nürnberg-Süd 1907
26	2015	Randersacker	Aktivenkl/Seniorenkl F/M	SG Randersacker 1969
27	2016	Randersacker	Aktivenkl/Seniorenkl F/M	SG Randersacker 1969
28	2017	Forchheim	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	AC Bavaria Forchheim 1908
29	2018	Frauenau	EQ, alle Altersklassen F/M	KSC Frauenau 1974
	2018	Forchheim	Classic, alle Altersklassen F/M	AC Bavaria Forchheim 1908
30	2019	Unterölsbach	EQ, alle Altersklassen F/M	SC Oberölsbach
	2019	Kaufbeuren	Classic, alle Altersklassen F/M	AC Kaufbeuren
	2020	**Ausgefallen**	**wegen**	**Corona-Pandemie**
31	2021	Forchheim	EQ, alle Altersklassen F/M	AC Bavaria Forchheim 1908
	2021	Bayreuth	Classic, alle Altersklassen F/M	1. AC Bayreuth
32	2022	Forchheim	EQ, alle Altersklassen F/M	AC Bavaria Forchheim 1908
	2022	Landshut	Classic, Jg/Ju F/M+SenKl F/M	TG Landshut 1861
33	2023	Frauenau	EQ, alle Altersklassen F/M	KSC Frauenau 1974
	2023	Weismain	Classic, Jg/Ju F/M+SenKl F/M	Kraftsport Oberfranken

Quelle:
Internet: www.bgkv.de Kraftdreikampf-Archiv
Internet: kkc-bodyfit.de Wettkämpfe 2007, KKC Bodyfit Bad Abbach
Internet: www.michael-wimmer-powerlifting.de Kampfrichtereinsätze
Internet: openpowerlifting.org Patrick Schiffner
Helmut Ott „25 Jahre Bezirk Schwaben 1975-2000 im BGKV e. V.“
Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer

Bayerische Mannschaftsmeisterschaften im Kraftdreikampf der offenen Klasse im Bayerischen Gewichtheberverband (1975 bis 1988) und im Bayerischen Gewichtheber- und Kraftsportverband (1988 bis heute)

Nr.	Jahr	Austragungsort	Klasse	Ausrichter
	1978			
	1979			
	1980			
	1981			
	1982			
	1983			
1	1984	München-Neuaubing	Aktivenklasse Frauen/Männer	ESV München-Neuaubing
	1985			
	1986			

	1987			
	1988			
	1989			
2	1990	?	Aktivenklasse Frauen/Männer	?
	1991			
	1992			
	1993			
	1994			
	1995			
	1996			
3	1997	Frauenau	Aktivenklasse Männer	KSC Frauenau 1974
	1998			
	1999			
	2000			
4	2001	Burgau	Aktivenklasse Männer	AC Power Burgau
	2002			
	2003			
	2004			
	2005			
	2006			
	2007			
	2008			
	2009			
	2010			
	2011			
	2012			
	2013			
	2014			
	2015			
	2016			
	2017			
	2018			
	2019			
	2020			
	2021			
	2022			
	2023			

Quelle:
Internet: www.bgkv.de Kraftdreikampf-Archiv
Internet: kkc-bodyfit.de Wettkämpfe 2007, KKC Bodyfit Bad Abbach
Internet: www.michael-wimmer-powerlifting.de Kampfrichtereinsätze
Internet: openpowerlifting.org Patrick Schiffner
Helmut Ott „25 Jahre Bezirk Schwaben 1975-2000 im BGKV e. V.“
Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer

Bayerische Meisterschaften im Bankdrücken der offenen Klasse im Bayerischen Gewichtheberverband (1975 bis 1988) und im Bayerischen Gewichtheber- und Kraftsportverband (1988 bis heute)

Nr.	Jahr	Austragungsort	Klasse	Ausrichter
	1978			
	1979			
	1980			
	1981			
	1982			

	1983			
1	1984	Regensburg	Aktivenkl F/M+SenKl F/M	KSV Bavaria Regensburg
2	1985	Amberg	Aktivenklasse Frauen/Männer	AC Amberg
3	1986	Sulzbach-Rosenberg	Aktivenklasse Frauen/Männer	KSV Sulzbach-Rosenberg
4	1987	Würzburg	alle Altersklassen F/M	SV Würzburg 05
5	1988	Amberg	alle Altersklassen F/M	KSC I Amberg
6	1989	Neugablonz	alle Altersklassen F/M	AC Kaufbeuren
7	1990	Amberg	Alle Altersklassen F/M	AC Amberg
8	1991	Frauenau	Aktivenklasse Frauen/Männer	KSC Frauenau 1974
9	1992	Regensburg	Akltivenklasse Frauen/Männer	KSV Bavaria Regensburg
10	1993	Ebenhofen	Aktivenklasse Frauen/Männer	FC Ebenhofen
11	1994	Amberg	Aktivenklasse Frauen/Männer	AC Amberg
12	1995	Amberg	Aktivenklasse Frauen/Männer	AC Amberg
13	1996	Kaufbeuren	Aktivenklasse Frauen/Männer	AC Kaufbeuren
14	1997	Frauenau	Aktivenklasse Frauen/Männer	KSC Frauenau 1974
15	1998	Ebenhofen	Aktivenklasse Frauen/Männer	FC Ebenhofen
16	1999	Randersacker	Aktivenklasse Frauen/Männer	SG Randersacker 1969
17	2000	Kempten	Aktivenklasse Frauen/Männer	TSV 1946 Kempten
18	2001	Burgau	Aktivenklasse Frauen/Männer	AC Power Burgau
19	2002	Amberg	Aktivenklasse Frauen/Männer	AC Amberg
20	2003	Burgau	Aktivenklasse Frauen/Männer	AC Power Burgau
21	2004	Sulzbach-Rosenberg	Aktivenklasse Frauen/Männer	KSV Sulzbach-Rosenberg
22	2005	Oberasbach	Aktivenklasse Frauen/Männer	TSV 1946 Altenberg
23	2006	Nürnberg	Aktivenklasse Frauen/Männer	1. AC Nürnberg-Süd 1907
24	2007	Nürnberg	Aktivenklasse Frauen/Männer	1. AC Nürnberg-Süd 1907
25	2008	Nürnberg	Aktivenklasse Frauen/Männer	1. AC Nürnberg-Süd 1907
26	2009	Nürnberg	Aktivenklasse Frauen/Männer	1. AC Nürnberg-Süd 1907
27	2010	Randersacker	Aktivenklasse Frauen/Männer	SG Randersacker 1969
28	2011	Frauenau	Aktivenklasse Frauen/Männer	KSC Frauenau 1974
29	2012	München-Neuaubing	Aktivenklasse F/M	ESV München-Neuaubing
30	2013	Nürnberg	Aktivenklasse F/M	1. AC Nürnberg-Süd 1907
31	2014	Randersacker	alle Altersklassen F/M	SG Randersacker 1969
32	2015	Unterölsbach	alle Altersklassen F/M	SC Oberölsbach
33	2016	Randersacker	alle Altersklassen F/M	SG Randersacker 1969
34	2017	Amberg	alle Altersklassen F/M	AC Amberg
35	2018	Randersacker	EQ, alle Altersklassen F/M	SG Randersacker 1969
	2018	Unterölsbach	Classic, alle Altersklassen F/M	SC Oberölsbach
36	2019	München-Neuaubing	EQ, alle Altersklassen F/M	ESV München-Neuaubing
	2019	Forchheim	Classic, alle Altersklassen	AC Bavaria Forchheim 1908
	2020	**Ausgefallen**	**wegen**	**Corona-Pandemie**
	2021	**Ausgefallen**	**wegen**	**Corona-Pandemie**
37	2022	Weißmain	EQ/Clas, alle Alterskl. F/M	Kraftsport Oberfranken
38	2023	Amberg	EQ/Clas, alle Alterskl. F/M	AC Amberg
39	2024	Randersacker	EQ/Clas, alle Alterskl. F/M	SG Randersacker 1969

Quelle:
Internet: www.bgkv.de Kraftdreikampf-Archiv
Internet: kkc-bodyfit.de Wettkämpfe 2007, KKC Bodyfit Bad Abbach
Internet: www.michael-wimmer-powerlifting.de Kampfrichtereinsätze
Internet: openpowerlifting.org Patrick Schiffner
Helmut Ott „25 Jahre Bezirk Schwaben 1975-2000 im BGKV e. V.“
Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer

Bayerische Meisterschaften im Bankdrücken der weibl./männl. Jugend- und Juniorenklassen im Bayerischen Gewichtheberverband (1975 bis 1988) und im Bayerischen Gewichtheber- und Kraftsportverband (1988 bis heute)

Nr.	Jahr	Austragungsort	Klasse	Ausrichter
	1978			
	1979			
	1980			
	1981			
	1982			
	1983			
	1984			
	1985			
	1986			
1	1987	Würzburg	alle Altersklassen F/M	SV Würzburg 05
2	1988	Amberg	alle Altersklassen F/M	KSC I Amberg
3	1989	Neugablonz	alle Altersklassen F/M	AC Kaufbeuren
4	1990	Amberg	Alle Altersklassen F/M	AC Amberg
5	1991	Ohlstadt	weibl/männl Jg/Ju+ SenKl F/M	STHV Ohlstadt
	1992			
6	1993	Holzheim	weibl/männl Jugend/Junioren	FC Holzheim
7	1994	Holzheim	weibl/männl Jugend/Junioren	FC Holzheim
8	1995	Veitshöchheim	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	TG Veitshöchheim 1877
9	1996	Frauenau	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	KSC Frauenau 1974
10	1997	Veitshöchheim	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	TG Veitshöchheim 1877
11	1998	Unterölsbach	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	SC Oberölsbach
12	1999	Unterölsbach	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	SC Oberölsbach
13	2000	Coburg-Ketschendorf	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	SV Coburg-Ketschendorf
14	2001	Landshut	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	STC Bavaria 20 Landshut
15	2002	Bischofsheim	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	TSV Bischofsheim
16	2003	Unterölsbach	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	SC Oberölsbach
17	2004	Unterölsbach	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	SC Oberölsbach
18	2005	Kaufbeuren	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	AC Kaufbeuren
19	2006	Randersacker	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	SG Randersacker 1969
20	2007	Amberg	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	AC Amberg
21	2008	Unterölsbach	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	SC Oberölsbach
22	2009	Oberasbach	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	TSV 1946 Altenberg
23	2010	Kaufbeuren	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	AC Kaufbeuren
24	2011	Nürnberg	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	1. AC Nürnberg-Süd 1907
25	2012	Amberg	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	AC Amberg
26	2013	Randersacker	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	SG Randersacker 1969
27	2014	Randersacker	alle Altersklassen F/M	SG Randersacker 1969
28	2015	Unterölsbach	Alle Altersklassen F/M	SC Oberölsbach
29	2016	Randersacker	alle Altersklassen F/M	SG Randersacker 1969
30	2017	Amberg	alle Altersklassen F/M	AC Amberg
31	2018	Randersacker	EQ, alle Altersklassen F/M	SG Randersacker 1969
	2018	Unterölsbach	Classic, alle Altersklassen F/M	SC Oberölsbach
32	2019	München-Neuaubing	EQ, alle Altersklassen F/M	ESV München-Neuaubing
	2019	Forchheim	Classic, alle Altersklassen	AC Bavaria Forchheim 1908
	2020	**Ausgefallen**	**wegen**	**Corona-Pandemie**
	2021	**Ausgefallen**	**wegen**	**Corona-Pandemie**
33	2022	Weißmain	EQ/Clas, alle Alterskl. F/M	Kraftsport Oberfranken
34	2023	Amberg	EQ/Clas, alle Alterskl. F/M	AC Amberg
35	2024	Randersacker	EQ/Clas, alle Alterskl. F/M	SG Randersacker 1969

Für die Bayerische Meisterschaft im Bankdrücken für Jugend, Junioren und Senioren des Jahres 2003 gibt es zwei unterschiedliche Quellenangaben. Die eine Angabe ist oben in der Tabelle eingearbeitet. Die zweite Angabe

besagt, dass obige BM im Bankdrücken des Jahres 2003 in Randersacker vom SG Randersacker 1969 ausgetragen wurde ?!

Quelle:
Internet: www.bgkv.de Kraftdreikampf-Archiv
Internet: kkc-bodyfit.de Wettkämpfe 2007, KKC Bodyfit Bad Abbach
Internet: www.michael-wimmer-powerlifting.de Kampfrichtereinsätze
Internet: openpowerlifting.org Patrick Schiffner
Helmut Ott „25 Jahre Bezirk Schwaben 1975-2000 im BGKV e. V."
Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer

Bayerische Meisterschaften im Bankdrücken der Seniorenklassen im Bayerischen Gewichtheberverband (1975 bis 1988) und im Bayerischen Gewichtheber- und Kraftsportverband (1988 bis heute)

Nr.	Jahr	Austragungsort	Klasse	Ausrichter
	1978			
	1979			
	1980			
	1981			
	1982			
	1983			
	1984			
	1985			
	1986			
1	1987	Würzburg	alle Altersklassen F/M	SV Würzburg 05
2	1988	Amberg	alle Altersklassen F/M	KSC I Amberg
3	1989	Neugablonz	alle Altersklassen F/M	AC Kaufbeuren
4	1990	Amberg	Alle Altersklassen F/M	AC Amberg
5	1991	Ohlstadt	weibl/männl Jg/Ju+ SenKl F/M	STHV Ohlstadt
	1992			
6	1993	Neumarkt/Oberpfalz	Seniorenklassen F/M	ASV 1860 Neumarkt
7	1994	Sulzbach-Rosenberg	Seniorenklassen F/M	KSV Sulzbach-Rosenberg
8	1995	Veitshöchheim	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	TG Veitshöchheim 1877
9	1996	Frauenau	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	KSC Frauenau 1974
10	1997	Veitshöchheim	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	TG Veitshöchheim 1877
11	1998	Unterölsbach	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	SC Oberölsbach
12	1999	Unterölsbach	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	SC Oberölsbach
13	2000	Coburg-Ketschendorf	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	SV Coburg-Ketschendorf
14	2001	Landshut	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	STC Bavaria 20 Landshut
15	2002	Bischofsheim	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	TSV Bischofsheim
16	2003	Unterölsbach	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	SC Oberölsbach
17	2004	Unterölsbach	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	SC Oberölsbach
18	2005	Kaufbeuren	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	AC Kaufbeuren
19	2006	Randersacker	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	SG Randersacker 1969
20	2007	Amberg	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	AC Amberg
21	2008	Unterölsbach	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	SC Oberölsbach
22	2009	Oberasbach	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	TSV 1946 Altenberg
23	2010	Kaufbeuren	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	AC Kaufbeuren
24	2011	Nürnberg	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	1. AC Nürnberg-Süd 1907
25	2012	Amberg	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	AC Amberg
26	2013	Randersacker	weibl/männl Jg/Ju+SenKl F/M	SG Randersacker 1969
27	2014	Randersacker	alle Altersklassen F/M	SG Randersacker 1969
28	2015	Unterölsbach	Alle Altersklassen F/M	SC Oberölsbach
29	2016	Randersacker	alle Altersklassen F/M	SG Randersacker 1969
30	2017	Amberg	alle Altersklassen F/M	AC Amberg
31	2018	Randersacker	EQ, alle Altersklassen F/M	SG Randersacker 1969

	2018	Unterölsbach	Classic, alle Altersklassen F/M	SC Oberölsbach
32	2019	München-Neuaubing	EQ, alle Altersklassen F/M	ESV München-Neuaubing
	2019	Forchheim	Classic, alle Altersklassen	AC Bavaria Forchheim 1908
	2020	**Ausgefallen**	**wegen**	**Corona-Pandemie**
	2021	**Ausgefallen**	**wegen**	**Corona-Pandemie**
33	2022	Weißmain	EQ/Clas, alle Alterskl. F/M	Kraftsport Oberfranken
34	2023	Amberg	EQ/Clas, alle Alterskl. F/M	AC Amberg
35	2024	Randersacker	EQ/Clas, alle Alterskl. F/M	SG Randersacker 1969

Für die Bayerische Meisterschaft im Bankdrücken für Jugend, Junioren und Senioren des Jahres 2003 gibt es zwei unterschiedliche Quellenangaben. Die eine Angabe ist oben in der Tabelle eingearbeitet. Die zweite Angabe besagt, dass obige BM im Bankdrücken des Jahres 2003 in Randersacker vom SG Randersacker 1969 ausgetragen wurde?!

Quelle:
Internet: www.bgkv.de Kraftdreikampf-Archiv
Internet: kkc-bodyfit.de Wettkämpfe 2007, KKC Bodyfit Bad Abbach
Internet: www.michael-wimmer-powerlifting.de Kampfrichtereinsätze
Internet: openpowerlifting.org Patrick Schiffner
Helmut Ott „25 Jahre Bezirk Schwaben 1975-2000 im BGKV e. V.“
Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer

Bayerische Mannschaftsmeisterschaften im Bankdrücken der offenen Klasse im Bayerischen Gewichtheberverband (1975 bis 1988) und im Bayerischen Gewichtheber- und Kraftsportverband (1988 bis heute)

Nr.	Jahr	Austragungsort	Klasse	Ausrichter
	1978			
	1979			
	1980			
	1981			
	1982			
	1983			
	1984			
	1985			
	1986			
	1987			
	1988			
	1989			
1	1990	?	Aktivenklasse Frauen/Männer	?
2	1991	Unterwössen	Aktivenklasse Frauen/Männer	ASC Unterwössen
	1992			
3	1993	Holzheim	Aktivenklasse Frauen Männer	FC Holzheim
4	1994	Wemding	Aktivenklasse Frauen/Männer	TSV Wemding
5	1995	Wörth	Aktivenklasse Frauen/Männer	Fit.-Club Body Power Wörth
6	1996	Neumarkt/Oberpfalz	Aktivenklasse Frauen/Männer	ASV 1860 Neumarkt
7	1997	Unterölsbach	Aktivenklasse Frauen/Männer	Power Fit - SC Oberölsbach
8	1998	Frauenau	Aktivenklasse Frauen/Männer	KSC Frauenau 1974
9	1999	Oberasbach	Aktivenklasse Frauen/Männer	TSV 1946 Altenberg
10	2000	Oberasbach	Aktivenklasse Frauen/Männer	TSV 1946 Altenberg
11	2001	Coburg-Ketschendorf	Aktivenklasse Frauen/Männer	SV Coburg-Ketschendorf
12	2002	Regensburg	Aktivenklasse Frauen/Männer	KSV Bavaria Regensburg 82
13	2003	Untersiemau	Aktivenklasse Frauen/Männer	SV Coburg-Ketschendorf
14	2004	Frauenau	Aktivenklasse Frauen/Männer	KSC Frauenau 1974
15	2005	Unterölsbach	Aktivenklasse Frauen/Männer	SC Oberölsbach
16	2006	Holzheim	Aktivenklasse Frauen/Männer	FC Holzheim

17	2007	Neumarkt/Oberpfalz	Aktivenklasse Frauen/Männer	ASV 1860 Neumarkt
18	2008	Frauenau	Aktivenklasse Frauen/Männer	KSC Frauenau 1974
19	2009	Amberg	Aktivenklasse Frauen/Männer	AC Amberg
	2010			
	2011			
20	2012	Frauenau	Aktivenklasse Frauen/Männer	KSC Frauenau 1974
21	2013	Amberg	Aktivenklasse Frauen/Männer	AC Amberg
22	2014	Frauenau	Aktivenklasse Frauen/Männer	KSC Frauenau 1974
	2015			
23	2016	Amberg	Aktivenklasse Frauen/Männer	AC Amberg
24	2017	Frauenau	Aktivenklasse Frauen/Männer	KSC Frauenau 1974
	2018			
	2019			
	2020			
	2021			
	2022			
	2023			

Für die Bayerische Mannschaftsmeisterschaft im Bankdrücken des Jahres 2006 gibt es zwei unterschiedliche Quellenangaben. Die eine Angabe ist oben in der Tabelle eingearbeitet. Die zweite Angabe besagt, dass die BMM im Bankdrücken des Jahres 2006 in Oberasbach vom TSV 1946 Altenberg ausgetragen wurde ?!

Quelle:
Internet: www.bgkv.de Kraftdreikampf-Archiv
Internet: kkc-bodyfit.de Wettkämpfe 2007, KKC Bodyfit Bad Abbach
Internet: www.michael-wimmer-powerlifting.de Kampfrichtereinsätze
Internet: openpowerlifting.org Patrick Schiffner
Helmut Ott „25 Jahre Bezirk Schwaben 1975-2000 im BGKV e. V.“
Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer

Bayerische Meisterschaften im Kreuzheben im Bayerischen Gewichtheberverband (1975 bis 1988) und im Bayerischen Gewichtheber- und Kraftsportverband (1988 bis heute)

Nr.	Jahr	Austragungsort	Klasse	Ausrichter
	1978			
	1979			
	1980			
	1981			
	1982			
	1983			
	1984			
	1985			
	1986			
	1987			
	1988			
	1989			
	1990			
	1991			
	1992			
	1993			
	1994			
	1995			
	1996			
	1997			
	1998			
	1999			
1	2000	Unterölsbach	alle Altersklassen F/M	SC Oberölsbach

2	2001	Nürnberg	alle Altersklassen F/M	1. AC Nürnberg-Süd 1907
	2002			
	2003			
	2004			
	2005			
	2006			
3	2007	Oberasbach	alle Altersklassen F/M	TSV 1946 Altenberg
4	2008	Randersacker	alle Altersklassen F/M	SG Randersacker 1969
5	2009	Ebenhofen	alle Altersklassen F/M	FC Ebenhofen
6	2010	Höllhöhe	alle Altersklassen F/M	KSV Höllhöhe
	2011			
7	2012	Nürnberg	alle Altersklassen F/M	1. AC Nürnberg-Süd 1907
8	2013	Frauenau	alle Altersklassen F/M	KSC Frauenau 1974
9	2014	Amberg	alle Altersklassen F/M	AC Amberg
10	2015	Amberg	alle Altersklassen F/M	AC Amberg
11	2016	Forchheim	alle Altersklassen F/M	AC Bavaria Forchheim 1908
12	2017	Randersacker	alle Altersklassen F/M	SG Randersacker 1969
13	2018	Amberg	alle Altersklassen F/M	AC Amberg
14	2019	Randersacker	alle Altersklassen F/M	SG Randersacker 1969
	2020	**Ausgefallen**	**wegen**	**Corona-Pandemie**
	2021			
15	2022	Neu-Ulm	alle Altersklassen F/M	ASV 1897 Neu-Ulm
16	2023	Landshut	EQ/Clas, alle Alterskl. F/M	TG Landshut 1861
17	2024	Holzkirchen	EQ/Clas, alle Alterskl. F/M	Kraftsport Isartal

Quelle:
Internet: www.bgkv.de Kraftdreikampf-Archiv
Internet: kkc-bodyfit.de Wettkämpfe 2007, KKC Bodyfit Bad Abbach
Internet: www.michael-wimmer-powerlifting.de Kampfrichtereinsätze
Internet: openpowerlifting.org Patrick Schiffner
Helmut Ott „25 Jahre Bezirk Schwaben 1975-2000 im BGKV e. V.“
Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer

Am Anfang waren die Ausschreibungen der Bayerischen Meisterschaften entweder mit dem Zusatz international, national oder offen versehen. Damit konnten auch Athleten aus anderen Landesverbänden an diesen Wettkämpfen teilnehmen.
Bei der ersten Bayerischen Meisterschaft am **15.07.1978** geben die Quellen als Ausrichter unterschiedliche Vereine an. Der ausrichtende Verein war der ESV 1927 Regensburg und nicht der KSV Bavaria Regensburg.

Unter der Federführung des ESV München-Neuaubing fand am **28.04.1984** die erste Bayerische Mannschaftsmeisterschaft KDK in Neuaubing statt. Der PLC Freising richtete am 14.07.1984 die erste Bayerische Meisterschaft im KDK für die weiblichen/männlichen Junioren in Freising aus. Am 27.10.1984 führte der KSV Bavaria Regensburg in der Stadt an der Donau die erste Bayerische Meisterschaft im Bankdrücken der Aktivenklasse (Frauen/Männer) durch.

Am **20.04.1985** fand unter der Wettkampfleitung von Helmut Ott (Referent für Technik und Kampfrichterwesen im BVDG und Landeskampfrichterobmann im BGKV e. V.) in Immenstadt/Allgäu die erste Bayerische Meisterschaft im Kraftdreikampf für Frauen statt. Im Sportbezirk Unterfranken veranstaltete am 08. Juni diesen Jahres der ETSV Würzburg in der Stadt am Main die erste Bayerische Meisterschaft im Kraftdreikampf für Senioren. Am 13.07.1985 richtete das Team des AC Bajuwaren München, ebenfalls unter der Wettkampfleitung von Helmut Ott, in Neufahrn (Sportbezirk Oberbayern) die erste Bayerische Meisterschaft im KDK für weibliche/männliche Jugend und Junioren aus. Diese Meisterschaft war erstmalig für Jugendliche ausgeschrieben.
Am **02.11.1986** fand im Landesverband Bayern die erste Regionalmeisterschaft statt. Es war die vom Schwimmverein Würzburg 05 veranstaltete Nordbayerische Meisterschaft im Kraftdreikampf für Frauen und Männer.

Am **01.07.2000** fand in Unterölsbach (Oberpfalz) die erste Bayerische Meisterschaft im Kreuzheben statt. Sie war für alle Altersklassen ausgeschrieben und wurde vom SC Oberölsbach ausgerichtet.

Quelle:
Helmuth Platzer, Helmut Ott, Chronik „25 Jahre Bezirk Schwaben 1975-2000 im BGKV e. V.“

Auszüge aus den Kampfrichterstatistiken Kraftdreikampf des Bayerischen Gewichtheberverbandes (1975 bis 1988) und des Bayerischen Gewichtheber- und Kraftsportverbandes (1988 bis heute)

Bezirk		1983	1986	1987	1988	1989	1993	1994	1996	2016
Bezirk I	Oberbayern	50	23	31	44	54	36	40	44	20
Bezirk II	Niederbayern	28	15	17	24	21	31	31	36	19
Bezirk III	Oberpfalz	32	16	22	24	29	35	34	39	29
Bezirk IV	Oberfranken	8	-	-	1	6	6	6	7	8
Bezirk V	Mittelfranken	30	5	5	4	2	12	21	22	-
Bezirk VI	Unterfranken	13	5	9	9	8	5	13	17	7
Bezirk VII	Schwaben	29	14	26	31	43	30	36	49	29
gesamt		**190**	**78**	**110**	**138**	**163**	**155**	**181**	**214**	**112**

Quelle:
Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer, Unterlagen Wolfgang Steidle

Auszüge aus den Kampfrichterstatistiken Kraftdreikampf des Bundesverbandes Deutscher Gewichtheber (1969 bis 2000)

Landesverband	1987								
Baden-Württemberg	36								
Bayern	110								
(West) Berlin	7								
Bremen	2								
Hamburg	-								
Hessen	38								
Niedersachsen	14								
Nordrhein-Westfalen	24								
Rheinpfalz	-								
Saarland	-								
Schleswig-Holstein	11								
gesamt	**243**								

Quelle:
Unterlagen Helmut Ott/Franz Bauer

Danksagung

Allen Personen, die ich als Quelle genannt habe, möchte ich an dieser Stelle danken. Ohne eure Mithilfe in Form von Daten, Fakten und Hintergrundwissen hätte diese Arbeit in der vorliegenden Form nicht entstehen können.

Ein besonderer Dank geht an den rührigen Vizepräsidenten Verwaltung/Organisation des BGKV e. V., Michael Wimmer, der mir vor allem in der jüngeren Geschichte des Verbandes und seiner Führungsstrukturen eine große Hilfe war.

Dank an Janos Geerhardt und Karl-Heinz Voscul. Sie haben mir wertvolle Informationen zur 1. Bundesliga Kraftdreikampf zukommen lassen.

Ein Vergelts Gott ins Allgäu an Helmut Ott. Er war mir bei der Suche nach den Kampfrichtern der ersten Stunde eine ergiebige Fundgrube. Ihm habe ich es auch zu verdanken, dass ich in der Lage bin, in dieser Arbeit das Verbandsabzeichen des alten Bayerischen Schwerathletikverbandes zu präsentieren. Dieser Verband hat zwar mit dem Kraftdreikampf nichts zu tun, ist aber in der Nachkriegsgeschichte der „Ursprungsverband“ aller folgenden Organisationsstrukturen des Kraftsportes in Bayern. Freundlicherweise hat mir Helmut wertvolles Material aus dem Zeitraum 1975 bis 2000 zu meinem Verbleib zukommen lassen. Damit bin ich in der Lage, diese Arbeit in absehbarer Zeit zu ergänzen. Ich werde diese einmaligen Quellen mit der notwendigen Sorgfalt pflegen.

Vielen Dank an Dr. Manfred Burkhardt aus Landshut. Er ist eine der schillerndsten Personen im Kraftdreikampf in Bayern und in Deutschland. Er hat den KDK seinerzeits nach Deutschland gebracht und auch über viele Jahrzehnte in diesem Sport sehr erfolgreich gearbeitet. Ich habe mit ihm viele, teilweise auch längere Telefonate geführt und einiges an Hintergrundwissen aus der Anfangszeit des KDK in Bayern und damit in Deutschland erfahren. Es ist mir eine Ehre ihn, zumindest fernmündlich, kennengelernt zu haben.

Zu guter Letzt geht ein besonderer Dank wiederum nach Landshut, nämlich an Dr. Karl Greiner. Auch er war wie Dr. Burkhardt und Helmut Ott ein Mann der ersten Stunde im Kraftdreikampf. Dr. Greiner stellte 1984/85 die Bundesligen Kraftdreikampf auf die Beine und hob 1990 den internationalen Bavaria-Cup im Kreuzheben aus der Taufe. Er hat sich die Mühe gemacht, meine Arbeit mehrfach durchzulesen, Fakten zu ergänzen oder richtig zu stellen, Bildmaterial zur Verfügung zu stellen, mir Artikel als Hintergrundwissen über viele Situationen und Geschehnisse zu schicken, an Formulierungen zu feilen und vieles mehr. Er ist mir eine sehr wertvolle Bezugsperson in der „Betreuung“ meiner Arbeit geworden. Ich bin froh ihn kennen zu dürfen.

Meine Frau Susanne hat freundlicherweise die fachliche Erstkorrektur übernommen, hat mich in meinem Tun unterstützt und hat geduldig akzeptiert, dass ich für diese Arbeit viel Freizeit investiert habe. Einen ganz lieben Dank dafür. Dank in diesem Zusammenhang auch an Helmuth Platzer und Rosina Polster.

Für die Zweitkorrektur habe ich mit Dr. Anke Faust und Nora Zeidler zwei kompetente und sehr zuverlässige Menschen gefunden. Da beide in Sachen Kraftdreikampf fachfremd sind, konnte ich mit ihrer Hilfe komplizierte Sätze vereinfachen. Dank Anke und Nora wird diese Arbeit für interessierte „Nichtkraftsportler“ verständlicher im Ausdruck und läßt sich flüssiger lesen. Dafür bin ich Euch beiden sehr dankbar.

Impressum

Autor:
Wolfgang Steidle (Landeskampfrichterobmann für KDK im BGKV e. V.)
Jägerstr. 2
97204 Höchberg
Tel.: 0931/76020222
Mob.: 173/7291980
E-Mail: wolle-the-coach@freenet.de
Gestaltung:
Wolfgang Steidle
Gestaltung der Titelseite:
Wolfgang Steidle
Seitenumbruch:
Wolfgang Steidle
Letzter Stand der Ausarbeitung
12.04.2023
ROTE SCHRIFT = Ergänzungen, Textänderungen, Korrekturen vom letzten Stand zum aktuellen Stand der Ausarbeitung
Aktueller Stand der Ausarbeitung:
11.06.2024
Allgemein:
Ich möchte die vorliegende Arbeit auf dem Laufenden halten. Für Ergänzungen und/oder Korrekturen stehe ich jederzeit sehr gerne zur Verfügung.